

Lübecker Volksbote

Tageszeitung für das arbeitende Volk

Nummer 293

Freitag, 14. Dezember 1928

35. Jahrgang

Leere Kassen - Riesige Ausgaben

Wie balancieren wir den Etat?

Von Wilhelm Keil

Seit 1914 hat kein Reichsfinanzminister vor einer ernstlichen Aufgabe gestanden als der gegenwärtige Uebertreibung! — wird eingewandt. Waren die Aufgaben der Finanzminister der Kriegs- und Inflationszeit nicht unendlich viel größer? Gewiß waren sie größer, nur sind sie nicht gelöst worden. Reichsfinanzminister Helfferich glaubte das Problem der Finanzierung des Krieges mit dem ungeheuerlichsten Pumpapparat, den die Weltgeschichte kennt, lösen zu können. Er trug mit seiner wahnwitzigen Anleihepolitik sein reichlich Teil zur totalen Niederlage Deutschlands im Weltkrieg bei. Im Verein mit seinem Nachfolger Graf Roederer, der die grundlegenden Fehler der Helfferichschen Kriegsfinananzpolitik nicht mehr gutzumachen vermochte, hinterließ er beim Zusammenbruch des alten Staates der jungen deutschen Republik eine in Schatzwechselverpflichtungen und konsolidierten Anleihen bestehende Schuld von 135 Milliarden Mark. Die Erzbergerische Steuererhebung von 1919/20 unternahm mit maßgebender Unterstützung der Sozialdemokratie den kühnen Versuch, der drohenden Finanz- und Währungsatastrophe noch Einhalt zu gebieten. Sie scheiterte am Widerstand des deutschen Großbürgers, der sich auch jetzt wieder der Führung Dr. Helfferichs erfreute. Seine „Lösung“ fand das Problem schließlich durch die unter Luther durchgeführte Enteignung der Millionen Gläubiger des Reichs, der Länder, der Gemeinden einschließlich der Gläubiger von Privatschuldnern. Jammer und Not der verarmten Kleinrentner bezeichnen noch auf Jahrzehnte hinaus die Spuren dieser Lösung. Die Nachfolger Dr. Luthers — Schlichter, Reinhold, Köhler — konnten aus den Töpfen schöpfen, die durch Luthers diktatorische Steuerpolitik so reichlich gefüllt worden waren, daß den Rührherren 700 Millionen zufließen, die mit Massensteuern aufgebracht und durch den Betrug an den Gläubigern verfügbar wurden.

Diese letzten Reichsfinanzminister machten sich ihre Aufgabe noch leichter, als sie an sich schon war. Der deutschnationale Minister von Schlieben konnte sich die Erträge der Lutherischen Verordnungssteuern weidlich zunutze machen und hatte nur die verhältnismäßig kleinen Leistungen des ersten Reparationsjahres aufzubringen. Der Demokrat Dr. Reinhold vermochte gleichfalls noch von den Ueberschüssen der Vorjahre zu ziehen. Seine „hart am Rande des Defizits“ wandelnde Steuererhebungspolitik wurde unterstützt durch die wieder aufsteigende Wirtschaftskurve, und die Reparationslast hatte damals noch lange nicht das Höchstmaß erreicht. Dem Zentrumsmminister Köhler kamen die reichen Steuererträge einer wieder gebesserten Wirtschaftsjunktur und die rapiden Einnahmen aus den Bürgerblockzöllen zugute; er leerte außerdem alle Kassen und Fonds, verwendete einmalige Einnahmen für laufende Ausgaben und hatte dabei in die beiden von ihm unterschriebenen Reichsetats noch nicht die Höchstleistungen an Reparationen einzustellen.

Anders die Situation, die der sozialdemokratische Minister Dr. Hilferding bei der Aufgabe, den Etat für 1929 aufzustellen, vorfindet. Die Zeit der großen Einnahmeüberschüsse, die im Widerspruch mit der Haushaltsordnung nicht der Anleihepolitik diente, ist vorbei. Die Wirtschaftskurve wendet sich nach unten. Gewinne aus Münzprägungen, die in den letzten Jahren im ordentlichen statt im außerordentlichen Haushalt Verwendung fanden, stehen nicht mehr zur Verfügung. Darlehnsrückzahlungen in nennenswerter Höhe sind nicht zu erwarten und dürfen nicht nach Köhlers Vorbild für laufende Ausgaben verwendet werden. Es ist so gekommen, wie schon bei der letzten Etatberatung von der Sozialdemokratie vorausgesagt wurde: Von Einnahmen des Haushalts für 1928 fehlen bei der Etataufstellung für 1929 nicht weniger als 475 Millionen, die nur einmalige waren, und es treten an Ausgaben infolge Erreichung des Höchstmaßes an Reparationslasten 293 Millionen neu hinzu. Im ganzen also eine vorausgesehene, teilweise durch die falsche Finanzpolitik des Bürgerblocks herbeigeführte Verschlechterung der Etatgestaltung um 770 Millionen, die sich dank reichlicher Erträge einzelner Steuern auf etwa 700 Millionen ermäßigen werden.

Für diesen Fehlbetrag von 700 Millionen muß im neuen Etatsentwurf, der im ersten Monat des nächsten Jahres vom Reichstag erwartet wird, ein Ausgleich gefunden werden. Nach der Methode Helfferichs darf und kann er nicht gefunden werden. Wir wollen nicht wieder die Notenerzeugungen an gros betreiben, wir wollen die Reichsmarkwährung nicht wieder zerlegen, wir wollen uns auch nicht vom Reparationsagenten zur Ordnung rufen lassen. Auch der Lutherische Weg der Diktatur ist heute ungangbar. Finanzminister, Kabinett und

Volksvertretung sind dem deutschen Volke dafür haftbar, daß der Haushalt für 1929 auf verfassungsmäßigem Wege in Ordnung kommt. Mag vielleicht auch die Hälfte der genannten Summe durch Ersparnisse, die aber soziale und kulturelle Notwendigkeiten nicht berühren dürfen, durch bis zur Grenze des Zulässigen gehende Höher-schätzung der Einnahmen, durch vernünftigmäßige Anpassung des Finanzausgleichs an die steigenden Steuererinnahmen ausgeglichen werden, so werden immer noch 350 Millionen durch neue zu erschließende Steuerquellen zu decken bleiben. Ist eine solche Deckung möglich? Sie muß möglich gemacht werden und zwar in erster Linie durch Heranziehung der tragfähigen Schichten. Es bestehen dafür noch keine festen Pläne. Darum seien hier die Möglichkeiten angedeutet.

Hinter verschlossenen Türen Konferenz zu dreien in Lugano

Lugano, 13. Dezember

Heute nachmittag nach dem Frühstück, das Briand in seinem Hotel den Ratsmitgliedern gab, ist die seit zwei Tagen erwartete Aussprache zu dreien zustande gekommen. Nach dem Essen besichtigten sämtliche Ratsvertreter zunächst die Kirche Santa Maria degli Angioli. Hiernach begaben sich Briand, Stresemann und Chamberlain ins Hotel Splendid und hatten im Salon Briands eine Unterredung, an der als Dolmetscher Professor Hessard und Dr. Schmidt teilnahmen. Die Aussprache dauerte über eine Stunde. Kurz nach 5 Uhr kehrte Stresemann ins Hotel Palace zurück. Bei dieser Aussprache ist das, was bisher von den Teilnehmern in ihren Besprechungen zu zweien behandelt wurde, nunmehr gemeinsam durchgesprochen und auf diese Weise gewissermaßen die erste Bilanz von Lugano aufgestellt worden.

Berlin, 14. Dezember (Radio)

Während von deutscher Seite über die Verhandlungen in Lugano tiefstes Stillschweigen gewahrt wird, werden in England und Frankreich die Zeitungen über den Stand der Dinge so informiert, wie das Chamberlain und Briand für richtig halten.

Chamberlain hat bei einem Empfang der englischen Presse in Lugano der Meinung Ausdruck gegeben, daß die Besprechungen der letzten Tage für die Beseitigung entstandener Mißverständnisse nutzbringend gewesen seien. Es habe sich ergeben, daß die in Locarno eingeleitete Politik fortgesetzt würde und er glaube, daß die deutsche Delegation, die pessimistisch nach Lugano gekommen sei, weniger pessimistisch nach Berlin zurückkehren werde. Nach dieser Beruhigungsspielie für die Opposition, die unter Führung der Arbeiterpartei energisch auf die Lösung der großen Probleme in Lugano drängt, betonte der englische

Aus dem Jahre 1926 schulden die Vermögenssteuerpflichtigen dem Reich noch 40 Millionen Vermögenssteuer. Mit der Nacherhebung dieses Betrages wird zu verbinden sein eine stärkere Anspannung der laufenden Vermögenssteuer. Daß die Erbschaftsteuer nach den Abschwächungen, die das Gesetz von 1919 schon 1922 wieder erfahren hat, dem Haushalt nur 60—70 Millionen zuführt, ist bei einer Finanzlage wie der gegenwärtigen ein unmöglicher Zustand. Vermögens- und Erbschaftsteuer zusammen erfassen den deutschen Besitz bei weitem nicht in dem Maße wie die englische Erbschaftsteuer allein den englischen Besitz belastet. Handelt es sich darum, vorläufig einmal für ein Jahr die höchsten Reparationszahlungen aufzubringen, so haben auch die steuerpflichtigen Körperschaften, die z. T. jetzt sehr erhöhte Profite ausschütten, ihr Opfer zu bringen. Lassen sich bei den gegebenen Machtverhältnissen diese Quellen nur ausschöpfen, wenn gleichzeitig höhere Erträge aus dem Massenverbrauch erzielt werden, so lautet unsere Parole: Hände weg von den unentbehrlichen Nahrungsmitteln!

Das Ziel, den Haushalt ins Gleichgewicht zu bringen, muß unbedingt erreicht werden. Es darf aber nicht erreicht werden unter Verteuerung des notwendigen Verbrauchs. Denn das würde bedeuten eine Schwächung der Kaufkraft des gesamten arbeitenden Volkes, die für unsere Wirtschaft einen Niedergang von unberechenbaren Ausmaßen im Gefolge haben müßte.

Außenminister, daß es sich nicht um theoretische und juristische Erwägungen handle, mit denen man nicht weiter komme, sondern daß es darum gehe, einen für alle Beteiligten praktischen Weg zu finden. Es sei Wunsch der englischen Regierung, die Besprechung so bald als möglich zurückzuziehen.

Schließlich ging Chamberlain noch auf die Abrüstungsfrage ein und teilte den Presseleuten mit, daß dieses Problem gegenwärtig von verschiedenen Ratsmitgliedern besprochen werde und betonte dann, daß es Sache des Vorstehenden Louden sei, den Zeitpunkt für die Einberufung des vorbereitenden Abrüstungsausschusses zu bestimmen. Das ist nichts anderes, als eine Ausrede. Die Abrüstungskommission wird nur aus dem einen Grunde nicht einberufen, weil Frankreich, England und Amerika sich in der Flottenfrage nicht einig sind und deshalb nicht mit einem festen Plan vor die Abrüstungskonferenz treten können.

Wie aus Paris berichtet wird, verbreitet auch Havas einen Bericht über die Unterredung zwischen Briand, Chamberlain und Stresemann in Lugano, in dem es heißt, daß sich die drei Außenminister einig seien, daß das Programm vom 16. September fortgesetzt werden müsse. Wenn das mit gutem Willen und Beharrlichkeit geschehe, würde das zur endgültigen Liquidierung des Krieges führen. Es trete aber bereits jetzt klar zutage, daß die vorbereitende Abrüstungskommission nicht einberufen werden könne, bevor die neue Regierung der Vereinigten Staaten im Monat März die Leitung der Gespräche übernommen habe.

Die Engländer schieben also die Verantwortung für die Verzögerung in der Behandlung der Abrüstungsfrage auf den Vorstehenden Louden, die Franzosen schieben sie Haoner zu, der noch nicht einmal im Amte ist und inzwischen gehen die Rüstungen der großen Weltmächte lustig weiter.

Anruhe im Orient

Syrische Abgabe an Frankreich

Paris, 14. Dezember (Radio)

Der Führer der syrischen Nationalen Partei, der Emir Scheik Bey, hat an den Ministerpräsidenten Poicore ein Telegramm gerichtet, worin er erklärt, daß es den Syrern unmöglich sei, das augenblickliche Regime länger zu ertragen. Man könne Syrien, dessen Souveränität und Unabhängigkeit durch den Völkerbund anerkannt wurden, nicht eine Kolonialverwaltung zumuten, wie sie vielleicht in Togo oder Kamerun am Platz sei. Syrien wolle keine französische Kolonie sein, es wolle nicht als minderwertig behandelt werden und es werde daher jede Beziehung mit den französischen Behörden ablehnen, solange seine nationalen Wünsche nicht erfüllt seien.

Der Umschwung in Rumänien

Ein Bauernparlament

Bukarest, 13. Dezember (Eig. Ber.)

Die Regierung Maniu hat bei den Wahlen einen großen Sieg errufen. Sie dürfte nach den vorläufigen Feststellungen mit 365 Mandaten in das Parlament einziehen, während die bisherige liberale Mehrheit kaum mehr als 14 Sitze erhalten wird. Die Sozialisten, die mit der nationalgarantistischen Partei in gemeinsamer Front gegen die Liberalen standen, haben bisher neun eigene Mandate zu buchen. Außerdem sind 9 Deutsche, 15 Unabhängige und 2 Ukrainer gewählt. Die Partei des Generals Avarescu erhält wahrscheinlich fünf Sitze.

Neue Sturmflut über Silt

Berlin, 13. Dezember (Radio)

Infolge neuer heftiger Stürme ist der südliche Teil der Insel Silt, auch ein Teil von Westerland, abermals von Ueberschwemmungen heimgesucht worden. Auch in der Niederung der Eider stehen weite Strecken Landes unter Wasser.

Autozusammenstoß in der Moislinger Allee

Konjul Gaederk schwer verletzt

Heute früh gegen 8 1/2 Uhr kam es vor dem Hause 112 in der Moislinger Allee zwischen einem Hamburger und Lübecker Kraftwagen zu einem folgenschweren Zusammenstoß. Das Hamburger Auto wollte einen Milchwagen links überholen, als im gleichen Augenblick das Lübecker Auto heranfuhr. Beim Ausbiegen und schnellen Anziehen der Bremse kam der Wagen quer über die Straße zu stehen. Das Hamburger Auto, dem das Bremsen nicht mehr gelang, fuhr mit voller Kraft in den Lübecker Wagen hinein, dessen Insasse, Konjul Gaederk, schwer verletzt wurde. Mit dem Krankenwagen der Feuerwehr wurde er nach dem Marienkrankenhaus geschafft. Von den beiden Kraftwagen wurde nur der Lübecker schwer beschädigt.

Steuerreform zugunsten der Kirche und der Aktiengesellschaften

Die „tote Hand“ - Eine Attacke gegen die Gemeindefinanzen - Die Sozialdemokratie kann den Angriff nur abschwächen - Hugenbergkurz bei der DVA.

Berlin, 13. Dezember (Fig. Bericht)

In der Donnerstags-Sitzung des Reichstags wurde zunächst einstimmig ohne Aussprache eine Entschließung angenommen, die die Reichsregierung ersucht, den notleidenden Winzern bei der Rückzahlung der Reichskredite entgegenzukommen und den Rückzahlungstermin grundsätzlich auf den 1. Oktober 1929 zu verlegen. Diese an sich nicht bedeutende Angelegenheit ist bezeichnend für die Reichsfertigkeit, mit der gewisse Parteien, die Kommunisten voran, Anträge auf hohe Ausgaben zu stellen belieben. Kaum waren im Juni Zeitungsmitteilungen über Spätkträge in den Weinbaugeländen erschienen, als mehrere Parteien die Reichsregierung aufforderten, Mittel für die geschädigten Winzer zur Verfügung zu stellen. Inzwischen hat sich gezeigt, daß jene Spätkträge nur vereinzelt Schäden angerichtet haben und alles in allem eine gute Durchschnittsernte erzielt worden ist. Den weitaus dümmsten Antrag hatten natürlich die Kommunisten gestellt, deren Forderungen an die Reichsregierung nicht nur eine Entschädigung, sondern einen bedeutenden Vermögenszuwachs für alle geschädigten Winzer und Landwirte bedeutete hätte. Im Ausschuss gelang es nicht zuletzt unter Mithilfe der Sozialdemokratie zu erreichen, daß für die Winzer aus diesen uferlosen und nicht ernst gemeinten Anträgen wirklich etwas Vernünftiges herausgeholt werden konnte.

Der Reichstag wandte sich dann der von den Deutschnationalen geforderten Milderung des Grunderwerbssteuergesetzes zu. Hier handelt es sich um die Besteuerung der sogenannten Toten Hand. Im Grunderwerbssteuergesetz vom Jahre 1919 ist festgesetzt, daß diejenigen Grundstücke, die im allgemeinen einer Grunderwerbssteuer nicht unterliegen, weil sie den Besitzer nicht zu wechseln pflegen, in gewissen Zeiträumen einer geringeren Grunderwerbssteuer unterliegen sollen. Betroffen werden von einer solchen Steuer Aktiengesellschaften, Fideikomnisse und sonstige Körperschaften; insbesondere fallen darunter auch die Grundstücke der Kirche. Die Erhebung dieser Steuer sollte zum erstenmal im Jahre 1929 erfolgen. Da diese Steuer im wesentlichen den Gemeinden ausfließt, würde ihr Fortfall eine direkte große Schädigung der Gemeindefinanzen bedeuten. Das hat die Deutschnationalen nicht gebindert, mehr mit Rücksicht auf die großen Erwerbsgesellschaften als auf die Kirche die Aufhebung dieser Grunderwerbssteuerbestimmung zu beantragen. Im Ausschuss hat sich die Sozialdemokratie zunächst gegen jede Verringerung der Grunderwerbssteuer gewandt. Da sie jedoch in der Minderheit blieb, hat sie, wie der sozialdemokratische Abg. Reil jetzt auch im Plenum ausführte, vor allem dahin gewirkt, daß die Steuererhebung nur auf eine möglichst kurze Frist hinausgeschoben werde. Unsere Bemühung, den Termin auf den 1. April 1930 zu verschieben, ist leider nicht von Erfolg gewesen. Der bürgerliche Ausschuss hat einen Beschlusstext angenommen, der die ganze Angelegenheit bis zum 1. Januar 1931 hinauschiebt. Allerdings hat die Regierung die Möglichkeit, diese Frist abzukürzen, sobald sie eine anderweitige gesetzliche Regelung der Materie vorlegt. Abg. Reil wes insbesondere darauf hin, daß die Steuergläubiger

hauptsächlich Gemeinden seien und auf diese Steuerquelle unter keinen Umständen verzichten könnten. Die Sozialdemokratie habe sich erst dann bereit erklärt, mit dem Hinausschieben der Steuererhebung einverstanden zu sein, als Gefahr bestand, daß sonst der deutschnationale Antrag angenommen werde. Für die Sozialdemokratie komme es jedoch vor allem darauf an, daß die Steuer selbst aufrecht erhalten bleibe. Die Regierung müsse auf jeden Fall an dem geltenden Steuerrecht festhalten, das heute noch so berechtigt sei wie im Jahre 1919.

Der deutschnationale Abg. Dr. Rademacher sprach für die deutschnationale Forderung einer Aufhebung der Steuer. Es sei ganz ausgeschlossen, daß die Aktiengesellschaften diese Sondersteuer noch aufbringen könnten, denn die Steuerlast sei an sich schon übermäßig groß; Vermögenssteuer, Realsteuer, Rentenbankzinsen, Hauszinssteuer, Industriebelastung usw.

Der Demokrat Schneider machte die bemerkenswerte Mitteilung, daß allein die Stadt Berlin aus der Besteuerung der toten Hand 18 Millionen Mark Einkommen haben werde. Der Volksparteiler Dr. Beder-Sassen scheint eine solche Summe für einen Pappenstiel zu halten. Selbstverständlich wäre auch ihm die Annahme des deutschnationalen steuerfeindlichen Antrages am liebsten. In dem gleichen Sinne sprach der Vertreter der Christlichnationalen Bauernpartei v. Sybel. Schließlich wurde der Ausschussantrag angenommen. Damit ist die Erhebung der Steuer bis zum 1. Januar 1931 hinausgeschoben. Angenommen wurde ferner eine Entschädigung, die Reichsregierung zu erstatten, dem Reichstag sobald als möglich, spätestens bis zum 1. April 1930 Vorschläge darüber zu machen, ob und inwieweit die bestehenden Vorschriften über die Besteuerung der toten Hand den veränderten rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Verhältnissen angepaßt sind.

Eine kurze Debatte entpant sich bei dem Gesetzesentwurf über die Errichtung von Rechtsanwaltsgebühren in Armensachen. Der sozialdemokratische Abg. Dr. Marum erklärte, daß Armenprozesse genau so gewissenhaft vertreten werden sollten wie die Prozesse von Reichen. Auch nach dem neuen Gesetz seien die Gebühren in Armensachen noch wesentlich niedriger als in anderen Prozessen.

Der Gesetzesentwurf über die Erweiterung der Unfallversicherung wurde in dritter Lesung angenommen. Die deutschnationalen Verschlechterungsanträge wurden abgelehnt. In diesem Zusammenhange muß einmal darauf hingewiesen werden, daß die Diktatur Hugenberg sich jetzt schon sozialpolitisch in der deutschnationalen Reichstagsfraktion auswirkt. Seitdem Herr Hugenberg unbeschränkt die Partei kommandiert, sind gemäßigtere Leute wie der Sozialpolitiker Lambach von jedem Einfluß ausgeschaltet. Die sozialpolitische Debatte wird jetzt auf der deutschnationalen Seite von dem Oberstarfmaacher Gol geführt, der auch am Donnerstag sich bemühte, bei der Erweiterung der Unfallversicherung die Bestimmungen zugunsten der Angestellten herauszubringen. Die Beratung über diesen Gesetzesentwurf wurde zu Ende geführt, jedoch wird die Abstimmung erst am Freitag stattfinden. - Schluß der Sitzung 8 Uhr.

Entscheidung über die Saisonarbeiterfürsorge

Weitere Verschlechterung abgewehrt

Die Entscheidung über die Regelung der Sonderfürsorge bei beruflicher Arbeitslosigkeit ist am Mittwoch im Sozialpolitischen Ausschuss des Reichstages gefallen. Ein von mehreren Parteien gestellter Antrag, durch den die Regierungsvorlage ergänzt werden sollte, wurde gegen die Stimmen der Sozialdemokraten und Kommunisten abgelehnt. Hierauf wurde die Regierungsvorlage gegen die Stimmen der Deutschnationalen, der Deutschen Volkspartei und der Kommunisten angenommen. Gleichzeitig gelangte ein sozialdemokratischer Antrag zur Annahme, wonach die Neuregelung für die Saisonarbeiter nur bis zum 30. September 1929, also auf eine Saison befristet wird. Da die Vorlage zugleich die Bewilligung von 28 Millionen Mark vorsieht, muß sie auch noch die Zustimmung des Haushaltsauschusses finden. Er wird am Donnerstag zur finanziellen Auswirkung der Vorlage Stellung nehmen.

Die Kostenfrage

Berlin, 14. Dezember (Radio)

Im Haushaltsausschuss des Reichstages wurde in der Donnerstags-Sitzung die Kostenfrage für den Aufwand des Reiches an der Sonderfürsorge bei beruflicher Arbeitslosigkeit behandelt. Genosse Müller-Rückert erstattete ein ausführliches Referat über die im sozialpolitischen Ausschuss bearbeitete Vorlage. Zur Deckung des Reichsanteils, der durch die Vorlage entsteht, sollen außerplanmäßig bis zu 28 Millionen dem Reichsarbeitsministerium zur Verfügung gestellt werden. Die Deutschnationalen erklärten sich gegen die Vorlage. Die Demokraten und Volksparteiler wollten einen Kompromißantrag durchbringen, der nach dieser Ansicht für das Reich leicht tragbar sein würde, als der Vorstoß der Reichsregierung. Lehner wurde vom Arbeitsminister Wiesel, dem Genossen Grafmann und den Zentrumsvertretern verteidigt. Die Debatte spitzte sich schließlich zu der Frage zu, ob nach der gegenwärtigen Finanzlage durch Genehmigung von 28 Millionen kein Defizit im Haushalts 1928 entstehe, sondern dieser Betrag durch erhöhte Einnahmen und verminderte Ausgaben Deckung finden werde.

Zur Beantwortung dieser Frage wurde der Reichsfinanzminister Dr. Hilferding gebeten, vor dem Ausschuss zu erscheinen. Genosse Hilferding erklärte, daß bei dem gegenwärtigen Zustand die Ansprüche der Reichskasse höher sind, als nach der Regierungsvorlage, denn es sei damit zu rechnen, daß das Darlehen, das bei dem jetzigen Zustand das Reich an die Reichsversicherungsanstalt zu geben hätte und den Betrag von 28 Millionen sehr erheblich überschreitet, in absehbarer Zeit schwerlich zurückerlösen würde. Aller Voraussicht nach sei im Etat 1928 Deckung für den genannten Betrag vorhanden.

Die Vorlage wurde in der Fassung, wie sie im sozialpolitischen Ausschuss herausgekommen war, von einer Mehrheit bestehend aus Sozialdemokraten, Zentrum und Kommunisten angenommen.

Ausnahmegesetz gegen das Elsaß

Poincare auf dem Holzweg

Paris, 13. Dezember (Radio)

Vor der zivilen Rechtskommission der Kammer hat Poincare am Mittwoch ein neues Gesetz gegen die autonomistischen und revolutionären Umtriebe vorgelegt. Der Ministerpräsident begründete dieses neue Ausnahmegesetz durch Vorklegung eines umfangreichen Bündels von Zeitungsausschnitten, aus denen das Bestehen einer wohlorganisierten Propaganda zur Kastrennung des Elsaß-Lothringens von Frankreich ersichtlich sein sollte. Die meisten dieser Artikel stammen übrigens aus deutschen Blättern. Die Kommission hat trotz allem dem Gesetz eine kühle Aufnahme bereitet, zumal die Sozialisten es aus prinzipiellen Gründen rundweg ablehnten. Auch die Rechte bezeichnet es als einen neuen schweren Fehler in der Elsaß-Lothringen-Politik der Regierung; trotzdem beschloß die Kommission mit 16 gegen 9 Stimmen das Gesetz in Beratung zu nehmen, es allerdings einer wesentlichen Milderung zu unterziehen, damit es nicht etwa gegen die politische Propaganda der Parteien ausgenutzt werden könnte.

Dem großen Amundsen zum Gedenken

In Norwegen findet heute zum Gedächtnis des berühmten norwegischen Polarforschers Roald Amundsen eine Feier statt. Die Regierung hat dafür folgenden Programm festgesetzt: Die Kirchenglocken sollen während zwei Minuten von 12 bis 12.02 Uhr läuten; allgemeine Arbeitseinstellung während derselben Zeit; der Schulunterricht fällt aus; allgemeine Flaggenhissung und zwar auf Halbmast, von 12 bis 14 Uhr. Auch das hiesige norwegische Konsulat hat heute zum Gedächtnis des Forschers von 12 bis 14 Uhr halbmast geflaggt.

Kapitalerhöhung der Arbeiterbank

Am Dienstag beschäftigten sich die Organe der Arbeiterbank mit der beabsichtigten Kapitalerhöhung und zwar kommt nach den vorliegenden Beschlüssen nicht eine Erhöhung von vier auf zehn Millionen Mark, wie es früher hieß, sondern auf zwölf Millionen Mark in Frage.

Der preussische Wohlfahrtsminister hat der Arbeiterbank die Berechtigung erteilt, Hypothekengelder auch ohne Stellung von Sicherheiten zu verwalten.

Redarfulm von italienischem Kapital übergeschludt

In der am Dienstag in Berlin stattgefundenen Generalversammlung der Vereinigten Fahrzeugwerke A.G., Redarfulm, kam es nicht zu den erwarteten harten Auseinandersetzungen zwischen der Opposition und der Verwaltung. Das Unternehmen, das Sanierungsbedürftig geworden ist und Anschluss an die italienische Autoindustrie (Fiatkonzern) gefunden hat, schlägt eine Zusammenlegung des Aktienkapitals im Verhältnis von 5:1 vor. Dagegen wandten sich die Aktionäre. Am Dienstag kam eine Einigung dahin zustande, daß den Aktionären eine Barentschädigung von 10 Proz. gewährt wird. Dadurch verbessert sich das Zusammenlegungsverhältnis auf 3,3:1. Der alte Vorstand scheidet mit Ausnahme des Vertreters der Dresdener Bank aus. Unter den neuen Vorstandsmitgliedern sind u. a. auch Delegierte des Fiatkonzerns vertreten. Damit ist die Sanierung von Redarfulm in gesehrt und die italienische Autoindustrie über eine der wichtigsten deutschen Autogemeinschaften an der deutschen Autoindustrie beteiligt. Man hofft auch, den Betrieb der Werke im Redarfulm-Konzern voll aufrecht zu erhalten.

Neue Zeitgenossen!

Pfarrer verprügelt - weil er nicht blond genug war

München, 13. Dezember

Der protestantische Pfarrer Glens aus Weltendorf bei Rulmbach trat vor kurzem in der Nähe seines Pfarrdorfes auf ein mit Halenkreuzler besetztes Auto, dessen Insassen ihn nach dem Wege fragten. Als der Pfarrer, um Auskunft zu geben, an den Wagen herantrat, rief einer der Halenkreuzler plötzlich: „Das ist ja ein Jude!“ Die Halenkreuzler kürzten sich auf den Pfarrer und verprügelten ihn furchtbar. Die „Münchener Post“ macht für diese und ähnliche halenkreuzlerische Ausschreitungen in Oberfranken den Regierungspräsidenten von Bayreuth, von Eichenreuther, verantwortlich.

Allgemeines Demonstrationsverbot für Groß-Berlin

Der Polizeipräsident von Berlin hat am Donnerstag auf Grund des Artikels 123 Abs. 2 der Reichsverfassung bis auf weiteres für den Ortspolizeibezirk Berlin alle Versammlungen unter freiem Himmel einschließlich aller Umzüge wegen unmittelbarer Gefahr für die öffentliche Sicherheit verboten.

Der Polizeipräsident begründet seine Maßnahme wie folgt: In der letzten Zeit haben in Berlin öffentliche Straßenkundgebungen fortgesetzt zu schweren blutigen Ausschreitungen geführt, die in mehreren Fällen sogar den Verlust von Menschenleben zur Folge gehabt haben. So ist zuletzt am 9. Dezember dieses Jahres gelegentlich eines Demonstrationszuges des Roten Frontkämpfer-Bundes in Berlin-Karlshorst der 23jährige Referendar Günter Schäffer von politischen Gegnern überfallen und erstickt worden. Die Art, in der die radikalen Organisationen diese Verhältnisse in ihrer Presse und in Aufrufen behandelten, läßt eine weitere Anspannung der politischen Leidenschaften und damit die Gefahr vermehrter blutiger Zusammenstöße befürchten. Alle Umzüge und überhaupt alle Versammlungen unter freiem Himmel bedeuern daher zurzeit eine unmittelbare Gefahr für die öffentliche Sicherheit.

Die finnische Reichsregierung gestürzt

Kopenhagen, 13. Dez. (Fig. Dtsch.)

Das von der gemäßigten konservativen Agrarpartei gebildete finnische Kabinett Sundin wurde am Donnerstag durch die Annahme eines sozialdemokratischen Misstrauensentwurfes mit 83 gegen 82 Stimmen gestürzt. In dem Antrag wurde die Besetzung amtlicher Stellen durch Eigenskamer mißbilligt.

Die Staatsbank, der Sozi. des reaktionären Finland, sind eine glänzende organisierte aber durch und durch reaktionäre Freiwirtschaft. Der Charakter ergibt sich schon daraus, daß der weiße General Mannerheim, welcher die finnische Revolution in der blutigen Reihe unternahm, ihr Oberbefehlshaber ist.

Die Bildung der neuen Regierung durch die Sozialdemokratie oder deren Beteiligung an dem neuen Kabinett kommt nicht in Frage.



Der neue Leiter der Stabsabteilung im Auswärtigen Amt

Als Nachfolger des zum Botschafter in Moskau ernannten Ministerialdirektors im Auswärtigen Amt, von Dirsfen, ist Ministerialrat Trautmann zum Leiter der Stabsabteilung des Auswärtigen Amtes ernannt worden.

Heimer Jungnickel!

Jetzt bist auch Du nicht mehr gottesfürchtig genug

Die Schüler-Spielführer des Städtischen Roltorf-Gymnasiums in Salkensied: führt gegenwärtig Max Jungnickels Märchenpiel „Der Himmelschneider“ auf. Der Dichter veröffentlicht aus diesem Anlaß einige „Stechbriefe“ im Rahmen eines Geleitwortes. In diesem Geleitwort heißt es u. a.:

Der Herrgott: Ein Weißkopf, Langbart mit einem weißen Gesicht. Er sitzt in seinem Arbeitsstübchen mit einem himmelblauen Schleifrock und riesengroßen blauen Schlappen. Auf dem Rücken trägt er eine große goldene Trompete. Eine liebevolle Zudacke und geisterröthliche Liebe umwidelt ihn.

Daraufhin haben die Gemeindefürsorge in Salkensied Einspruch erhoben, indem sie diese Darstellung des Schöpfers ebenso wie die Bühnenaufführung Gottes an sich, und noch dazu in einer derartigen paradiesischen Aufmachung, bedauern. Wir legen gegen beides zugleich im Namen vieler, die gleich uns an einer so unpassenden Behandlung des Heiligen Anstoß genommen haben, hiermit entschiedenen Besehrung ein.

Auf diesen Einspruch antwortete Max Jungnickel mit einer Erklärung, in der er darauf hinweist, daß der Herrgott, den er auf die Kinderbühne gebracht habe, der Herrgott der Bilderbücher sei, die in Millionen Kinderhänden seien. Das Spiel sei seit 1912 über fast alle Bühnen Deutschlands gegangen. Die Dichterfelder Gemeinde haben den „Himmelschneider“ unter Regie eines Pfarrers im Kirchen-fest gespielt.



Meine Abenteuer in der sibirischen Verbannung

Als mir Zoro Nikolajew
Kontinental
Tagebuchaufzeichnungen von



Leo Trotzki

(Schluß)

In Zwedel wohnten wir bei Miti Mitritsch Diliu. Ein Heber Mensch. Er hat vom Bogoslawski Sawod neue Broschüren gebraucht, auch einen Volkstalender und eine Zeitung. Im Kalender steht alles beschrieben, wieviel Gehalt ein jeder hat, wer 200 000, wer 150 000 bekommt. Wofür? Ich erkenne das nicht an. Am 20. hat sich die Duma versammelt. Diese Duma wird besser sein als die frühere. Werden wir leben, was die Sozialisten erreichen werden. Dort sind 50 Sozialisten, 150 Volksparteier und 100 Kadetten . . . Schwarze fast gar nicht . . .

„Und mit welcher Partei sympathisieren Sie?“ fragte ich ihn. „Ich bin aus Überzeugung Sozialdemokrat . . . denn die Sozialdemokratie beurteilt alles vom wissenschaftlichen Standpunkt . . .“

Ich fakte mich an den Kopf . . .

Eine „Taiga“ im fernen Sibirien — eine schmutzige Jurta, — trankene Wogulen — und da erklärt mir ein Mensch, daß er Sozialdemokrat sei . . .

„Weshalb bleiben Sie in diesen verfluchten Nestern?“ fragte ich ihn weiter.

„Was soll man machen? Ich war früher in Barnaul, verlor meinen Posten, Familie, . . . mußte hierher fahren . . . Damals wollte ich nicht an einer Expedition teilnehmen . . . Aber jetzt . . . wenn Sie mich brauchen können, so schreiben Sie mir, und ich werde kommen . . .“

Es war mir peinlich, daß ich mich ihm gegenüber für einen Ingenieur ausgegeben hatte . . . Ich bin ja nur ein flüchtiger Sozialist, aber man mußte vorsichtig sein und deshalb verschwiegen ich die Wahrheit.

Es war Zeit, die Schlitten zu besteigen. Die Wogulen umringten unsere Schlitten. Ein junger Njaska wollte meine Hand fassen; Schiropanow schenkte mir das Fell des wilden Hirsches zum Andenken. Ich gab ihm eine Flasche Rum, und so schieden wir.

Nitkfor wurde wieder redselig.

„Nitkfor Zwanowitsch,“ sagte ich ihm, „jetzt werden wir bald an Ort und Stelle sein. Ich werde Ihre Bemühungen nie vergessen. Wenn es möglich wäre, so würde ich in der Zeitung Ihnen öffentlich meinen Dank aussprechen.“

„Weshalb geht denn das nicht?“

„Und die Polizei?“

„Ach ja . . . Gut wäre es. Man hat mich schon einmal in die Zeitung gebracht.“

„Was?“

„Das war so eine Sache. Ein Kaufmann in Odborsk hatte sich das Geld seiner Schwester angeeignet. Ich habe ihm Zutritt gewährt . . . und davon erzählte irgend ein Kerl . . . ein gewisser Wachslaw, und dieser schrieb in der Zeitung: Ein

Dieb hat gestohlen und der andere Dieb, Nitkfor Chrenow, hat ihm geholfen, den Raub in Sicherheit zu bringen . . .“

„Sie hätten ihn wegen Verleumdung verklagen sollen . . .“

„Das geht doch nicht . . .“

Um vier Uhr nachts kamen wir nach Zwedel. Wir blieben bei Njaska stehen. Er erwiderte als lebenswürdiger, netter Mensch. Als wir hinter dem Samowar saßen, sagte er mir:

„Wir führen hier ein ruhiges Leben. Die Revolution ist an uns vorübergegangen. Wir interessieren uns für die Ereignisse, lesen die Zeitungen, schicken Sozialisten in die Duma, aber bei uns hat die Revolution keine Bewegung hervorgerufen. In den Montan- und Hüttenfabriken gab es Demonstrationen und Streiks. Hier leben wir ruhig ohne Polizei. Der Telegraph beginnt erst bei Bogoslawski Sawod . . . dort beginnt auch die Eisenbahn . . . das ist 130 Werst von hier . . . Verbannte? Bei uns gibt es einige . . . drei Finländer, ein ehemaliger Ringkämpfer, ein Lehrer. Sie arbeiten alle auf der Bahn, leben genau so ruhig, wie wir alle in Zwedel. Am Abend machen wir uns gegenseitig Besuche, trinken Tee, diskutieren . . . und miteinander geht man Gold suchen . . . Von hier fahren Sie ruhig bis zu den Hüttenwerken. Sie können sogar mit der staatlichen Post fahren. Wenn Sie Privatfuhrwerk wollen, so werde ich Ihnen ein Fuhrmann empfehlen.“



Der Abschied von Nitkfor. — Die Flucht ist gelungen.

Als ich mich von Nitkfor verabschiedete, konnte er kaum auf den Füßen stehen.

„Paß auf, Nitkfor Zwanowitsch, daß dir nichts auf dem Rückweg passiert!“

„Mir passiert nichts . . .“, sagte er lächelnd, und ich verabschiedete mich von meinem treuen Begleiter . . .

Hier endet eigentlich die heroische Periode der Geschichte meiner Flucht aus der sibirischen Verbannung.

Die Reise mit den Hirschen, die Schneefelder, die Tundras, die lange 800 Werstreise . . . Die Flucht erwies sich, sogar in ihrem gefährlichsten und risikantesten Teil, dank glücklicher Umstände, viel einfacher und profaischer, als ich es selbst angenommen hatte. Die weitere Reise erinnerte wenig an eine Flucht. Die Reise bis zu den Hüttenwerken machte ich gemeinsam mit einem Bekannten, der die staatlichen Schnapsmonopolverkaufsstellen kontrollierte. In Rudniki suchte ich Bekannte auf und erkundigte mich, ob es gefährlich sei, mit der Bahn zu fahren. Man gab mir den Rat, mit dem Schlitten bis Solitarsk zu fahren und erst dort den Zug zu besteigen. Ich folgte diesem Ratschlag nicht und stieg am 25. Februar in den Zug der Schmalspurigen Bahn bei Rudniki ein.

Nach einer Stunde langsamer Bahnfahrt setzte ich mich auf der Station Kuschnawden in den Schnellzug der Ferner Bahn um. Ich fuhr dann via Darm, Wjatska, Wologda und traf am 2. März gegen Abend in Petersburg ein. Ich war zwölf Tage unterwegs . . . Und sah ich in einem Schlitten, der über den Newski Prospekt saute. Hin fuhr ich einen ganzen Monat . . .

Auf der Uralbahn war meine Lage noch kritisch. Dort fällt jeder Mensch auf. Man konnte mich leicht, falls ein Telegramm aus Lohbolsk kam, verhaften. Als ich aber im Waggon des Ferner Zuges saß, fühlte ich, daß meine Sache gewonnen war. Der Zug passierte dieselben Stationen, wo uns unlängst so feierlich die Genarmen in Empfang nahmen. Aber jetzt lag mein Weg in einer entgegengesetzten Richtung, und ich fuhr auch mit ganz anderen Gefühlen . . . Im ersten Moment schien es mir, daß mich der leere Waggon erdrücken würde, ich trat auf die Plattform, auf der der Sturm brauste und

meiner Brust entrang sich ein Ruf der Freude und der Freiheit.

Und der Zug der Fern-Rotkassler Bahn führte mich vorwärts, vorwärts — zur Freiheit

Paul Dahncke

Kohlmarkt 8 Lübeck Markt 15
Herren-Artikel Wäsche, Krawatten, Hüte, Mützen, Unterzeuge

Lockruf des Goldes

Von Jack London
Einzig berechtigte Uebersetzung von
Erwin Magnus

Copyright 1920 by Universitäts Deutsche Verlags-Gesellschaft, Berlin
45. Fortsetzung (Nachdruck verboten)

Ihr Gesicht war ernst und fast bekümmert, als wollte sie ihn nicht kränken, und sie schlug die Augen nicht nieder, aber in ihnen leuchtete das goldene, flammende Licht — der Abgrund zwischen den Geschlechtern, den er jetzt nicht mehr fürchtete. „Ich bin doch wirklich sehr brav gewesen,“ erklärte er. „Sagen Sie selbst, ob das nicht wahr ist. Und ich kann Ihnen sagen, daß es mir nicht ganz leicht geworden ist. Denken Sie mal darüber nach. Ich habe nicht ein Wort von Liebe zu Ihnen gesagt, und dabei habe ich Sie die ganze Zeit geliebt. Das will etwas heißen bei einem Mann, der gewohnt ist, stets seinen Willen zu bekommen. Ich will, daß Sie mich heiraten. Aber habe ich das je mit einem Worte berührt? Ich habe Sie nicht gefragt, ob Sie mich heiraten wollen. Ich frage Sie auch jetzt nicht. Sie können mich gut genug, um zu wissen, was Sie wollen.“ Er zuckte die Achseln. „Ich weiß nicht recht, und ich möchte jetzt nicht den Versuch machen. Sie sollen sich völlig klar darüber sein, ob Sie glauben, es mit mir wagen zu können oder nicht, und deshalb spiele ich ein so langames, ruhiges Spiel. Ich möchte Sie nicht verlieren.“

Das war eine Art von Verehrung, die Dede noch nicht kannte. Es lagen Reue und Kälte darin, die sie kränkte, aber das Gefühl verstand, wenn sie sich der Leidenschaft erinnerte, die sie lagern, tagaus in seinen Augen gesehen, in seiner Stimme gehört hatte. Dazu rief sie sich ins Gedächtnis, was er ihr vor vierzehn Tagen gesagt hatte: „Vielleicht wissen Sie, was Geduld ist.“ und dazu hatte er ihr erzählt, wie er am Stewart-River, als er und Elijah Davis am Verhungern gewesen waren, Eichhörnchen geschossen hatte.

„Sie sehen also,“ fuhr er fort, „daß wir uns im Winter treffen müssen, allein schon, damit das Spiel gleich ist. Sie haben selbstverständlich Ihren Entschluß noch nicht fassen können.“

„Doch,“ unterbrach sie ihn. „Mein Glück liegt nicht auf diesem Wege. Ich habe Sie gern, Herr Harnish, aber mehr kann es nie werden.“

„Das kommt wohl daher, daß Ihnen meine Lebensweise nicht gefällt,“ meinte er, und dabei dachte er an die sensationellen Zeitungsberichte über sein ausschweifendes Leben und war gleichzeitig gespannt, ob sie tun würde, als wisse sie nichts davon.

Zu seiner Ueberraschung antwortete sie indes offen und ohne Vorbehalt: „Nein, das ist es nicht.“

„Gewiß, ich bin unvorsichtig gewesen,“ begann er sich zu verteidigen. „Und ich hab' mich auch in bedenklicher Gesellschaft herumgetrieben.“

„Das meine ich nicht,“ sagte sie, „obgleich ich auch davon gehört habe und nicht sagen kann, daß es mir gefallen hätte.“

Aber es ist Ihr Leben im allgemeinen, Ihr Geschäft. Es gibt sicher Frauen genug in der Welt, die einen Mann wie Sie heiraten und glücklich werden können, aber ich könnte es nicht. Und je mehr ich einen solchen Mann liebt, desto unglücklicher würde ich sein. Und wenn ich unglücklich wäre, so würde das ihn natürlich auch wieder unglücklich machen. Ich würde einen Irrtum begehen und er selbst einen ähnlichen, obgleich er nicht so schwer an den Folgen seines Irrtums zu tragen hätte, da ihm ja immer noch sein Geschäft bliebe.“

„Geschäft!“ Daylight schnappte nach Luft. „Was ist Schlimmes an meinem Geschäft? Es ist ehrliches Spiel, was man von den meisten Geschäften nicht sagen kann. Ich spiele ehrliches Spiel und brauche nicht zu lügen, zu betrügen oder mein Wort zu brechen.“

Dede war erleichtert über die Wendung, die das Gespräch genommen hatte, und benutzte die Gelegenheit um ihm ihre Meinung zu sagen.

„Im alten Griechenland,“ begann sie sehr lehrhaft, „wurde ein Mann als guter Bürger angesehen, wenn er Häuser baute, Bäume pflanzte —.“ Sie vollendete ihr Zitat nicht, sondern zog schnell den Schluß. „Wie viele Häuser haben Sie gebaut? Wie viele Bäume gepflanzt?“

Er schüttelte den Kopf, sagte aber nichts, denn er wußte nicht, wo sie hinaus wollte.

„Sehen Sie,“ fuhr sie fort, „vorletzten Winter machten Sie einen Corner in Kohlen —.“

„Eine rein lokale Angelegenheit,“ lächelte er, als er daran dachte, „rein lokal. Ich nutzte den Wagenmangel und den Streik in British-Columbia aus.“

„Aber Sie hatten die Kohlen nicht selbst gegraben. Und dennoch trieben Sie den Preis in die Höhe bis auf vier Dollar die Tonne und verdienten einen Haufen Geld daran. Das war Ihr Geschäft. Sie lieben die Armen, mehr für die Kohlen bezahlen. Sie spielten wohl ehrliches Spiel, wie Sie sagen, aber Sie steckten Ihre Hand in die Taschen der Armen und nahmen ihnen ihr Geld. Ich kann ein Wort mitreden. Ich habe einen Kamin in meinem Wohnzimmer in Berkeley. Und hat elf Dollar die Tonne mühte ich damals fünfzehn Dollar für Red-Well-Kohlen bezahlen. Sie beraubten mich um vier Dollar. Ich konnte es ertragen. Aber Tausende von den ganz Armen konnten es nicht. Das nennen Sie vielleicht ehrliches Spiel, aber in meinen Augen war es recht und schlecht Raub.“

Daylight ließ sich nicht aus der Fassung bringen. Das war nicht gerade eine Offenbarung für ihn.

„Schauen Sie einmal, Fräulein Mason. Ich räume ein, daß Sie mich bei einem wunden Punkt gepackt haben. Aber Sie sehen mich nun seit mehreren Jahren mein Geschäft betreiben und wissen, daß ich es mir nicht zur Regel gemacht habe, die Armen auszuplündern. Ich bin nach den Großen aus. Auf die hab' ich es abgesehen. Die plündern die Armen, und ich plündere sie. Die Kohlenengeschichte war ein Zufall. Den Armen wollte ich gar nichts zuleide tun, sondern den Großen, und die hab' ich auch gekriegt. Die Armen kamen zufällig dazwischen und kriegten was ab.“

„Können Sie nicht sehen,“ fuhr er fort, „daß das nichts als Spiel ist? Jedermann spielt ja auf eine oder die andere Weise. Der Landmann sät seine Saat gegen Wetter und Markt. Daselbe tut der Stahlkrupp. Das Geschäft der meisten Menschen geht darauf aus, die Armen auszuplündern. Aber das

Geschäft hab' ich nie betrieben. Das wissen Sie auch. Ich hab' es nur auf die Räuber selbst abgesehen.“

„Ich habe mich nicht richtig ausgedrückt,“ gab sie zu. „Warten Sie einen Augenblick.“

Eine Weile ritten sie schweigend.

„Es ist mir selbst ganz klar, aber ich kann es nicht recht erklären. Es gibt ehrliche Arbeit, und es gibt Arbeit, die — na ja, die nicht ehrlich ist. Der Landmann bearbeitet den Boden und bringt Getreide hervor. Er macht etwas, das für die Menschheit gut ist. In gewisser Weise wirkt er schöpferisch, er schafft das Korn, das Hungerige sättigen kann.“

„Und dann plündern die Eisenbahnen und Spekulanten das aus,“ fiel Daylight ein.

Dede lächelte und hob die Hand.

„Warten Sie einen Augenblick. Sie bringen mich sonst wieder aus dem Konzept. Mag sein, daß er ausgeplündert wird und schließlich verhungern muß. Jedenfalls aber ist der Weizen den er hervorgebracht hat, noch auf der Welt. Er existiert. Verstehen Sie nicht? Der Landmann hat etwas geschaffen, sagen wir, zehn Tonnen Weizen, und diese zehn Tonnen existieren. Die Eisenbahnen holen den Weizen zum Markt, zu den Mähdern, die ihn essen wollen. Das ist ehrlich. Das ist, als ob jemand aus ein Glas Wasser bringt oder uns ein Staubkörnchen aus dem Auge holt. Es ist etwas getan, zu gewisser Weise geschaffen.“

„Aber die Eisenbahnen sind doch die ärgsten Räuber,“ wandte Daylight ein.

„Dann ist das, was Sie tun, teils ehrlich und teils unehrlich. Jetzt aber zu Ihnen. Sie schaffen nicht. Bringen Sie durch Ihr Geschäft Neues hervor? Zum Beispiel Kohle? Sie graben sie nicht. Sie schaffen sie nicht zum Markt, Sie liefern sie nicht. Sehen Sie das nicht ein? Das meine ich mit dem Pflanzen von Bäumen und dem Bauen von Häusern. Sie haben nicht einen Baum gepflanzt, nicht ein einziges Haus gebaut.“

„Ich hab' nie gedacht, daß es eine Frau auf der Welt gäbe, die so über Geschäfte sprechen könnte,“ murmelte er bewundernd. „Und in diesem Punkt sind Sie mir über. Aber ich habe meinerseits auch ein ganz Teil darüber zu sagen. Jetzt müssen Sie mich ein wenig anhören. Ich will von drei Gesichtspunkten aus sprechen. Erstens: Wir leben nur kurze Zeit, selbst die Besten von uns, und wir sind sehr lange tot. Das Leben ist ein hohes Spiel. Einige sind im Zeichen des Glücks, andere in dem des Unglücks geboren. Jedermann sieht mit am Tisch und versucht die anderen nach Möglichkeit zu plündern. Die meisten werden gepflündert. Das sind die geborenen Dummköpfe. Da kommt ein Kerl wie ich und überlegt, was er tun soll. Es gibt zwei Möglichkeiten. Ich kann mich zu den Dummköpfen schlagen, oder ich kann mich zu den Räufern schlagen. Als Dummkopf gewinne ich nichts. Selbst die Brotkrumen werden mir von den Räufern aus dem Munde gerissen. Als meine Lage arbeite ich schwer und sterbe in den Siefen. Ich habe nichts gehabt als Arbeit, Arbeit und wieder Arbeit. Man spricht spottvoll vom Heil der Arbeit. Ich sage Ihnen, in der Arbeit steckt nicht viel Adel. Dann kann ich mich zu den Räufern schlagen, und das habe ich getan. Ich spielte das Spiel, das mir einen Gewinn ermöglicht. Ich bekomme Automobils, gutes Essen und weiße Betten.“

(Fortsetzung folgt)

Das praktische Winterbekleidungsprogramm



für unseren Winter!

Kinder-Kleider
aus Velour-Schotten, Hängeform
Größe 40-55 **1 125**

Kinder-Kleider
flanschartig, mit Bluse, kariert, Rock
Größe 40-55 **2 275**

Kinder-Kleider
aus Waschamt mit Stickerei und
Gürtel Größe 45 **4 450**

Kinder-Kleider
aus reinwollen. Popeline mit Hand-
stickerei Größe 50 **5 575**

Kinder-Kleider
aus Waschamt, Kittelform mit
weißem Ripstragen Größe 55 **6 650**

Kinder-Kleider
aus gutem Rips-Popeline m. Kurbel-
stickerei Größe 60 **7 750**

Kinder-Faltenröcke
aus reinwollenem Cheviot mit
Leibchen Größe 45 **3 375**

Kinder-Mäntel
aus meliertem Stoff mit Rücken-
falte und Gürtel Größe 50 **9 955**

Kinder-Mäntel
aus reinwollenem kariertem Stoff
mit Rückenfalte u. Gürtel Gr. 55 **13 1375**

Kinder-Mäntel
aus gutem Cheviot-Flausch mit
Taschen u. Biesenstepperei Gr. 60 **14 1450**

Original Kieler Anzüge
aus garant. farbechtem Melton, er-
probte Qual. für 2-3 J. 18.50 14.25 **9 975**

Knaben-Kittel-Anzüge
aus blauem, reinwollenem Cheviot
für 4-5 Jahre passend 16.50 12.25 **10 1025**

Knaben-Einknopf-Anzüge
aus blauen und farbigen Stoffen
für 6 Jahre passend 16.75 13.75 **10 1090**

Knaben-Schlupfbl.-Anzüge
aus prakt. Donegalstoffen ganz ge-
füttert für 6-7 Jahre 18.90 15.75 **11 1175**

Knaben-Sport-Anzüge
aus strapazierfähigen Cordstoffen
für 6 Jahre passend 15.90 13.25 **11 1195**

Knaben-Wintermäntel
aus dikbl. Melton, warm gefüttert,
sehr kleidsam, f. 3-4 J. 15.50 12.25 **8 825**

Knaben-Wintermäntel
aus molligen Flauschstoff., warmes
Plaidfutter Größe 0-4 17.50 14.75 **9 975**

Knaben-Wintermäntel
aus strapazierfäh., engl. gemust.
Stoffen, für 5-7 Jahre 24.50 19.75 **15 1595**

Knaben-Wintermäntel
aus la. dunkelb. Tuch, Pyjackform
Armstickerei für 3-4 J. 25.50 19.75 **17 1750**

Knaben-Wintermäntel
aus schweren Cheviotstoff., angew.
Futter, f. 9-10 Jahre 27.50 22.50 **17 1750**

KARSTADT

Achtung!

Kommt zu uns, Ihr Menschenscharen, heut' ist es nicht wie vor Jahren,
heut' bekommt Ihr auf Kredit die Ware gleich mit

**Wir empfehlen Ihnen zur Herbstsaison
Damen-, Herren-, Burschen- und Kinder-Bekleidung**

von der einfachsten bis zur besten Auslieferung
Auch liefern wir an jedermann bei geringster

Anzahlung und bequemer Teilzahlung von RM 1.— an

Damen-Wäsche
Gardinen
Stores
Portieren
Seidendecken

Bettdecken
Bettbezüge
Inletts
Laken
Diwandecken

Handtücher
Tischtücher
Strickwaren
Wollwaren
usw.

Besichtigen Sie unser reichhaltiges Lager ohne Kaufzwang

Diskrete Bedienung wird zugesichert. — Auf Wunsch Vertreterbesuch

Ausweise sind mitzubringen

Gekaufte Ware kann sofort mitgenommen werden

Berliner Kredit- und Versand-Gesellschaft

„Kagol“ (Berlin)

Filiale Lübeck, Pfaffenstr. 2, Ecke Breite Straße, I. Etg.

Bitte auf Hausnummer und Firma genau zu achten!



**MÖBELWERKSTÄTTEN
MÜHLENSTRASSE Nr. 37**

Eröffnung der Weihnachtsausstellung

Besichtigen Sie bitte in unserm Schaufenster nachstehend
aufgeführtes Herrenzimmer

Herrenzimmer
Kaukasisch-Nußbaum
gewachst

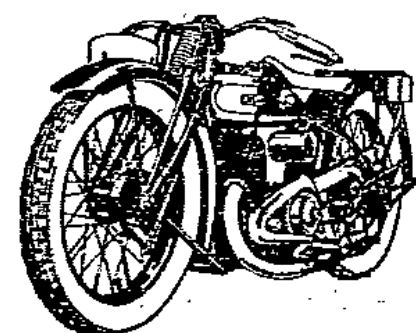
1 Bibliothek
1 Schreibtisch
1 runder Tisch
90 cm ø
2 Stühle
mit Polster u. Bezug
1 Schreibsessel
mit Polster u. Bezug
kompl. 1175.-Rm.

Entwurf und Aus-
führung in eigener
Werkstätte

Polstermöbel, Küchen und Schlafzimmer
Kleinformel, Teppiche in großer Auswahl



Empfehle dir dieses
ig. Roßfleisch
sowie sämtliche
Fleisch- und
Wurstwaren
J. Steinfatt
Bei St. Johannis 4



D. K. W.
sofort lieferbar!

Bei jetziger Anzahlung und Raten-
zahlungen, mit Lieferung im Früh-
jahr, werden 12% Zinsen vergütet.
Sämtl. Ersatzteile am Lager

Johannes Ricks

Dankwagsgrube 13

7919

Fernspr. 23 295



Warnung

Ein Vorkommnis, von dem der Parteivorstand erst jetzt Kenntnis erhalten hat, zeigt, daß es geschäftstüchtige Leute gibt, die unter dem edichteten Vorwand, mit dem Parteivorstand in Geschäftsverbindung zu stehen, an anderer Stelle geschäftliche Vorteile zu erlangen suchen. In einem Falle ist das gelungen und hat zu einer Schädigung der Betroffenen geführt, weil sie sich mit diesen Leuten ohne die geringste Erlaubigung beim Parteivorstand einließen.

Der Parteivorstand warnt deshalb öffentlich davor, irgend jemandem, der sich darauf beruft, mit ihm in Geschäftsverbindung zu stehen, ohne persönliche Eühnungnahme mit dem Bureau des Parteivorstandes, Berlin, Lindenstraße 3, in geschäftlichen Angelegenheiten Glauben zu schenken.

Berlin, den 12. Dezember 1928.

Der Parteivorstand.

Wie wird der Winter?

An den Luxusportplätzen des Hochgebirges wird der Winter gewiß ertragbar sein, und wessen Gedanken sich nur mit den kommenden Festlichkeiten und Vergnügungen beschäftigen und den Kleibern, die dazu erforderlich sind, auch der siecht dem Winter geduldig entgegen. Anders die Armen, denen ein strenger Winter ein kaltes Heim bietet, weil ihnen der nötige Brennstoff fehlt. Sie freuen sich, wenn der Winter noch lange milde ist und wenn er nicht einen strengen Einzug hält.

In der Meteorologischen Zeitschrift bringt Fritz Groißmayr den Beweis für die Wandlung des Winters und damit des Klimas überhaupt. Groißmayr legte seinen Untersuchungen die Temperaturbeobachtungen an der hohen Warte in Wien zugrunde, und zwar die Temperaturbeobachtungen, die sich über den ganzen Zeitraum von 1775 bis 1920 erstrecken. Im ersten Teile dieses 146jährigen Zeitraumes, in den Jahren 1775 bis 1799, betrug nun der Mittelwert des wärmsten Monats 21,7 Grad Celsius gegen 19 Grad in den Jahren 1901 bis 1920. Der Mittelwert des kältesten Monats andererseits war von 1775 bis 1799 minus 3,2 Grad gegen minus 1,6 Grad in den Jahren 1901 bis 1920. Damit hat die Temperatur des wärmsten Monats in dem ganzen 146jährigen Zeitraum um 2,7 Grad abgenommen, dagegen nahm die Temperatur des kältesten Monats um 1,6 Grad zu. Der Sommer wurde somit etwas weniger heiß, der Winter etwas weniger kalt. Heiße Sommer und kalte Winter waren vor 100 Jahren noch Regel, jetzt gehören sie zu den Ausnahmen.

Ob es sich hierbei um eine Dauererscheinung handelt oder nur um eine lange Periode, ist natürlich nicht zu sagen. Doch einstweilen können wir mit milderem Wintern als dem normalen rechnen.

Arbeitsamt Lübeck

Bericht über die Lage des Arbeitsmarktes im Bezirk des Arbeitsamtes Lübeck in der Woche vom 4. bis 12. Dezember

Die Arbeitsmarktlage hat sich im Laufe der Woche erheblich verschlechtert. Der Zugang an Arbeitslosen betrug 1086, dem 420 Vermittlungen und 320 zurückgezogene Bewerbungen gegenüberstanden, so daß das Plus an Arbeitslosen am Ende der Woche 346 betrug.

Es waren vorhanden:

	Arbeitslosend.		Vermittlg.		N.-U.-Empfg.		U.-U.-Empfg.	
	3. 12.	10. 12.	3. 12.	10. 12.	3. 12.	10. 12.	3. 12.	10. 12.
Lübeck	4761	4978	239	324	338	306	2715	2913
Eutin	472	463	13	28	4	4	353	394
Ahrensböt	211	233	9	11	—	—	180	216
Odenburg	852	882	57	36	7	8	845	673
Schönberg	133	169	6	10	—	—	97	136
Schwartau	449	471	4	6	13	11	387	419
Travemünde	96	91	—	5	—	—	—	—
	6974	7287	328	420	362	329	4662	4850
	+ 313	+ 92	—	—	+ 33	+ 188	—	—

Landwirtschaft: Der Zugang an Arbeitslosen war im Laufe der Woche normal. Entlassungen erfolgten in allen Bezirken gleichmäßig. Besondere Veranlassung oder besonders hervortretende starke Entlassungen kamen nicht vor. Vermittelt wurden einige Dreifarbeiter und junge Knechte. Die offenen Stellen konnten restlos besetzt werden.

Metallgewerbe: Die Zahl der Arbeitslosen erhöhte sich gering. Entlassungen erfolgten bei der Lübecker Straßenbahn und einigen anderen Betrieben. Durch Einstellungen bei den Guanowerken und einigen kleinen Betrieben konnte der Ausgleich nicht ganz hergestellt werden. Arbeit fanden im Bezirk Schwartau einzelne Bauhelfer. Für die nächsten Wochen ist mit einer wesentlichen Besserung nicht zu rechnen.

Holzgewerbe: In Lübeck wurden Tischler und Stellmacher arbeitslos. Durch einzelne Einstellungen konnte der Ausgleich nicht wieder hergestellt werden. Die Beendigung fast aller Bauarbeiten hat die Arbeitsmarktlage im Holzgewerbe ungünstig beeinflusst. Andererseits sind Tischler mit Rücksicht auf das bevorstehende Weihnachtsgeschäft kurzfristig wieder in Arbeit gekommen.

Baugewerbe: Die Arbeitslosmeldungen nahmen gegenüber der Vorwoche etwas ab. Es wurden einige Maurer und Maler wieder in Arbeit vermittelt. Ledige Handwerker konnten teilweise außerhalb ihres Berufes Arbeit finden. Im Bezirk Schönberg erhöhte sich die Zahl der arbeitslosen Maurer, während einige Zimmerer Arbeit fanden. Im Bezirk Schwartau, Neustadt, Ahrensböt, Eutin und Odenburg fanden ebenfalls weitere Entlassungen statt, jedoch konnte durch Einzelstellungen die Erhöhung der Arbeitslosenziffer wesentlich zurückgedrückt werden.

Ungelehrte Arbeiter: In Lübeck erfolgten Entlassungen von den Holzplätzen, desgl. von Hafnarbeitern. Einstellungen bei den Holzplätzen und bei kurzfristigen Gelegenheitsarbeitern konnten den Ausgleich nicht wieder herstellen. Im Kreis Odenburg fanden Entlassungen, insbesondere von kurzfristigen Gelegenheitsarbeitern statt. Im Bezirk Eutin konnten die erfolgten Entlassungen durch Einstellung von Hilfsarbeitern

Kinder dichten um die Wette

Das Verkehrsproblem in Phantasie und Vers

Berlin, im Dezember

Die Große Berliner Straßenbahn hat kürzlich einen recht klugen hübschen Einfall gehabt. Sie veranstaltete nämlich ein Preisausschreiben für Schulkinder. Diese sollten — so verlangte es der Wettbewerb — künstlerische Gegenmaßnahmen gegen die wachsende Zunahme der Verkehrsunfälle ergreifen, irgend etwas Effektvolles schreiben, dichten, zeichnen oder malen, und die Produkte einer Jury vorlegen, die sich aus Lehrern, Ingenieuren, Polizeischulmännern usw. zusammensetzte. Man darf kein Mittel unerprobt lassen, das der Unfallbekämpfung dient. In den Jahren 1924—1928 sind in Berlin die Unfälle von der Zahl 7600 auf 25 000, und die der erheblichen Unfallverletzungen von 3000 auf 12 000 gestiegen! Grund genug, auch einmal die Kinder, die ja, beim Spielen auf der Straße, Unfälle besonders ausgesetzt sind, produktiv an den erforderlichen Vorbeugungsmaßnahmen zu interessieren.

Die Berliner Straßenbahn setzte als Preissumme 1100 Mark aus und verteilte den Betrag an 146 Schüler. Die Preise schwankten zwischen 25 und 5 Mark, und die Kinder legten los, nahmen Malkästen, Pinsel, Buntstifte, Feder und Blei zu Hilfe, um zu zeigen, wie sie es anstellen würden, wenn sie etwas zu sagen hätten! Unter den Preisträgern befanden sich mehr Mädchen als Knaben (78 : 68). Und auf die Altersstufen verteilten sich die Prämien folgendermaßen: Sieben- bis Zehnjährige gewannen 34 Preise; Elf- bis Fünfzehnjährige 100 Preise; Sechzehn- bis Zwanzigjährige (denn außer 64 Volksschulen beteiligten sich auch 25 höhere Lehranstalten) eroberten 12 Preise. Diese unregelmäßige Verteilung unter den Jahrgängen besagt nichts weiter, als daß die Elf- bis Fünfzehnjährigen sich am zahlreichsten beteiligten; nicht, daß ihr Durchschnitt das Beste geleistet hätte.

*

Die preisgekrönten Arbeiten sind im Süden der Stadt, in der 129. Gemeindeschule, übersichtlich ausgestellt und verdienen es, von mehr Besuchern betrachtet zu werden, als es der Fall ist. Denn die Ausstellung ist nach mancher Seite hin lehrreich und außerdem, trotz des ernstlichen Themas, wirklich humoristisch. Einprägsame Zweizeiler, wirkungsvolle Plakate (leider nicht im Original, sondern in von "kundiger" Hand "verfälschter" Form!), lustige Gedichte, warnende Zweizeiler, sachliche Aufsätze mit kritischen Hinweisen, ja ganze Theaterstücke mit Entwürfen zu Bühnenbildern wurden angefertigt, zum Teil von Einzelschülern, zum Teil aber auch in gemeinschaftlicher Klassenarbeit.

Am häufigsten gelang den Kindern eine der schwierigsten Werbungsformen, weil sie die Annehmlichkeit der Kürze für sich hat: der *Zweizeiler*. Es kann nichts Schöneres und Würdigeres haltend genug sein, im Folgenden einige dieser Verse abzudrucken:

- Sitze ruhig, sitze still,
wie's der Schaffner haben will.
oder: Denke stets daran,
daß Du was passieren kann.
oder: Spude nicht in diesen Wagen,
denn das könnte Folgen tragen.

Unter dieser Einfindung, die mit Recht einen kleinen Preis zugebilligt erhielt, steht: „Ich freue mich, diese Verse an die Berliner Straßenbahn abzugeben zu dürfen und hoffe auf baldige Antwort. Charlotte Rothenburg.“ Der kleine Briefstecker ist nicht unwichtig für uns erwachsene Leser als die Verse. Er ist sehr hübsch kurz, ungeziert, einfach; ohne „hochachtungsvoll“ und „verbleibe ich als“ und anderen bureaukratischen Mädchen. Noch ein paar Zweizeiler? Noch ein paar!

- Laß das Anhängen lieber sein,
sonst brichst Du Dir leicht das Bein!
oder: Rieckte nach die Bemberg-Mappe,
kommste sicherlich zu Schaden.
(18jähr. Gymnasiast!)

- oder: Springste ab, springste auf,
kurz ist dann Dein Lebenslauf.
oder: Beachte nicht die Zeichen,
jähste zu die Zeichen!
oder: Rieckte in de Luft,
wirkste anjepsufft.
oder: Alles sowas tut sich rächen.
Wer nicht hören will, muß blechen.
oder: Steigst Du aus, denk an den Kniff:
Linke Hand am linken Griff!

Und dann dichtet einer in der Manier der Abzählverse:

Ida beste, kiese mal:
Dogen, Fleeßch und Beene!
Wenn de dößt, walterste se.
Wieda kriegste keene.

Dieser Bierzeiler, das wird jeder Leser zugeben, verdient, in die Literatur einzugehen, und zwar nicht an letzter Stelle! Nicht übel ist auch ein richtiggehendes Abzählgedicht:

Bimm, bimm, bamm!
Spiel nicht auf dem Damm!
Wenn Du mußt hinübergehn,
verweile nicht und bleib nicht stehn.
Halt Augen und die Ohren offen,
sonst wirst vom Unfall Du betroffen.
Straßenbahn und schnelle Wagen
fahren gleich Dir übern Magen.
Und ri ra rot,
bums, da bist Du tot!

Die Verfasserin dieses köstlichen Spielgedichts heißt Dorothea Müller und zählt zehn Jahre. Ein anderes Kind hat seine ganz besonderen Erfahrungen an der „verkehrsreichen“ Ede Leipziger- und Friedrichstraße:

Mein Fräulein, wenn Sie nach den Herren sehn,
da auf der andern Seite gehn,
da können Sie leicht auf den Rücken fallen,
wenn Sie mit andern zusammenknallen!

Dieser Bierzeiler ist so recht ein Großstadtprodukt. In anderem Sinne sind das auch die in vielen Versen und Aufsätzen vorkommenden Hinweise auf den Mangel an geeigneten, abgegrenzten Spielplätzen. Gebt die Grünflächen frei! lauter die Parole, die die Erwachsenen übernehmen und lauter weiterrufen sollten!

Die Kinder haben auch Theaterstücke verfaßt. Schon die Titel sind amüßig und aufschlußreich. „Wer nicht hören will, muß fühlen“, nennt sich ein dramatisches Spiel in 5 Aufzügen. Ein anderes, von wirklich eindringlichen Bühnenbildern geschildertes Theaterstück heißt ausführlich: „Auf der Straße laßt das Spielen sein, dazu ist bei uns der Friedrichshain.“

Besonders schwierig ist für Kinder immer noch die schmutzlose referierende Prosa.

Um so schöner ist ein allegorisches Märchen, das von einem anderen 13jährigen Mädchen stammt. Die Kleine heißt Käthe Goldmann, und das Märchen lautet:

Es war einmal ein fürchterlicher, grausamer Riese, der hieß Verkehrsunfall. Seinen Wohnsitz hatte er in den großen Städten. Hier trieb er sein Unwesen und freute sich mächtig, wenn einer von den Menschen verunglückte. Dori lebte aber auch ein Zwerg, der hieß Vorsicht. Dieser haßte den Verkehrsunfall sehr. Sie forderten sich zum Zweikampf heraus und, was soll ich Euch sagen! der Zwerg besiegte den Riesen. Das war im Jahre 2000! Nun gab es keinen Verkehrsunfall mehr, und darüber waren die Menschen herzlich froh. Den Zwerg aber liebten sie, weil er den Verkehrsunfall getötet hatte.

„Das war im Jahre 2000.“ Die kleine Käthe Goldmann kennt sich aus!
Erich Kästner

Allgemeine Ortskrankenkasse

Der Voranschlag für 1929

Die Ortskrankenkasse beruft zu Donnerstag, den 20. Dezember eine ordentliche Ausschuss-Sitzung der Vertreter ein. Auf der Tagesordnung steht die Beratung der Dienstordnung für die Angestellten und Bestimmungen über die Gewährung von Ruhegeld und Hinterbliebenenfürsorge, sowie die Festsetzung des Voranschlags für 1929.

Der Voranschlag weist u. a. folgende Zahlen auf (die eingeklammerten Ziffern beziehen sich auf das Vorjahr):

Einnahme: Mitgliederbestand, Durchschnitt 43 637 (42 050). Erträge aus Kapitalanlagen: 95 900 (66 600). Beiträge 7 % für versicherungspflichtige und versicherungsberechtigte Mitglieder 4 750 000 (3 550 000). Ersahleistungen Dritter, davon vom Reich auf Entbindungskosten, Wohngelder und Stützgelde 30 000 Mk. 185 000 (145 000) RM. Zusammen: 5 057 900 (3 787 600) RM.

Ausgaben: Arznei, Arzthonorar 950 000 RM., Zahnärzte und Dentisten 185 000, andere Heilpersonen, Hebammen usw. 35 000 RM., auf 1 170 000 (920 000), Arznei und sonstige Heilmittel 570 000 (370 000), Krankenhauspflege und Heilstättenbehandlung 355 000 (340 000), Krankengeld 1 765 000 (1 200 000), Hausgeld 50 000 (30 000), Taschengeld 7000 (5500), Gebarmittelhilfe 75 000 (65 000), Wohngeld 115 000 (93 000), Stützgelde 40 000 (33 000), Fürsorge im allgemeinen 33 000 (39 000), Sterbegeld für Mitglieder 43 000 (36 000), Sterbegeld für Angehörige 20 000 (14 000), Beitrags-Rückzahlungen 6000 (6000), Verwaltungskosten 465 000 (389 000), Abführung zum Reservefonds 237 500 (177 500), Verwaltungskosten für Heim Rabeburg 43 000 (47 100), Verwaltungs- und Verpflegungskosten für Heim Parremühle 40 000 (—), Zusammen 5 057 900 (3 787 600) RM.

Freigewerkschaftliches Seminar

Heute abend: Fortsetzung des Vortrages über „Die Praxis der Sozialversicherung“ um 20½ Uhr: Mengstraße 28 II.

Buchausstellung

Die Gemeinschaftsschule und die Vereinigung für volkstümliche Kunst veranstalten bis zum 16. Dezember eine Ausstellung: Bücher, auch Spielzeug und Bilder für die Jugend in den Räumen der Gemeinschaftsschule und der Oberrealschule zum Dom (Domkirchhof). Die Ausstellung ist am Sonntag von 11—18 Uhr, an den Wochentagen von 15 bis 20 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Abericht über die Steuereinnahmen der freien und Hansestadt Lübeck im Rechnungsjahr 1928

Steuern	Sollsumme Einnahme		Einnahme laut Haus- haltsplan Nov. 1928	Einnahme seit Beginn des Rech- nungsjah.
	RM	RM		
A. Ueberweisungen aus Reichsteuern				
1. Einkommensteuer	6 325 000	706 352	4 309 360	
2. Körperschaftsteuer	735 000	119 919	556 040	
3.a) Grunderwerbsteuer, Reichs-				
steuer	550 000	26 403	141 319	
b) Grunderwerbsteuer, Landes-				
zuschlag		8 763	102 095	
4. Umsatzsteuer	700 000	135 395	504 115	
5. Kennwertsteuer	60 000	—	42 944	
6. Kraftfahrzeugsteuer	220 000	21 269	170 478	
Summe A	8 590 000	1 018 101	5 827 251	
B. Einnahmen an Landessteuern				
1. Grund- u. Aufwertungssteuer	8 400 000	189 094	4 662 165	
2. Gewerbesteuer	1 730 000	95 947	1 274 176	
3. Wertzuwachssteuer	180 000	7 090	7 090	
4. Biersteuer	180 000	—	—	
5. Stempelabgabe	130 000	14 929	96 537	
6. Luftfahrtsabgabe	300 000	25 700	166 600	
7. Hundesteuer	140 000	37	7 541	
8. Schanngewerbesteuer	53 000	477	27 232	
Summe B	11 113 000	332 274	6 241 341	
dazu Summe A	8 590 000	1 018 101	5 827 251	
Gesamtsumme	19 703 000	1 350 375	12 068 592	

Seefahrtsschule Lübeck. Am 13. Dezember wurde die auf der hiesigen Seefahrtsschule abgehaltene Prüfung zum Steuerermann auf großer Fahrt beendet und von folgenden Herren bestanden: D. Böhm-Riel, D. Efferoth-Düffeldorf, B. Günther-Striegau, L. Hansen-Lübeck, C. Heße-Lübeck, R. Molt-Lübeck, S. Witt-Trademünde, J. Herrmann-Neßbrücke bei Potsdam, H. von Mansberg-Deimold, S. Menge-Berlin, S. Pfeiderer-Berlin. Die Herren Böhm, Efferoth, Günther und von Mansberg erhielten das Prädikat „gut bestanden“. Der nächste Lehrgang auf großer Fahrt beginnt am 3. Januar 1929.

Eine öffentliche Sitzung des Seerats findet am Mittwoch, dem 19. Dezember, nachm. 4 1/2 Uhr statt. Es wird verhandelt über den Zusammenstoß des Dampfschiffes „Ascania“ mit dem Motorschiff „Magda“ aus Brake am 23. September 1928. Am Donnerstag, 20. Dezember 1928, nachm. 4 1/2 Uhr über den Todesfall des Kochs Carl Rissen vom Lübecker Dampfer „Herrenweg“ und nachm. 5 1/2 Uhr über den Untergang des Lübecker Dampfers „Herrenweg“ am 23. November 1928 im Atlantischen Ozean.

Verhaltensregeln für Reisende und Touristen in Südtirol. Für diejenigen Deutschen, die nach Südtirol zu reisen beabsichtigen, ist eine italienische militärische Verfügung vom 1. November 1928 von Wichtigkeit, die sich mit dem Photographieren in diesem gewaltig dem Deutschland entzogenen Gebieten beschäftigt. Dieses Gebiet umfaßt Bozen, Meran, Trient, Bruneck und eine Reihe von Tälern. Abgesehen von den Einschränkungen in der ersten Zone ist es verboten zu photographieren, zu zeichnen, Panoramen aufzunehmen, Stützen zu machen, Notizen über Lokalitäten zu sammeln. Für einzelne Zonen kann die Erlaubnis zum Photographieren eingeholt werden. Geringstenfalls ist in den Regionen des Tirolo, von Neßchen, des Rombio, Brenner, Valle Aurina und Südtirol absolut untersagt, photographische Apparate bei sich zu führen, auch das Betreten dieses Gebietes ist nur mit einem besonderen Erlaubnischein gestattet.

Wegen Lohnunterschieden befinden sich die Arbeiter der Firmen Henry Koch und Glenderwerst im Streik. Zugang ist streng ferngehalten.

Deutscher Metallarbeiter-Verband, Verwaltungsstelle Lübeck.

Die Kapitalerhöhung des Hochofenwerks

Unternehmerforderungen: Mehr Arbeit — weniger Löhne

Die Generalversammlung des Hochofenwerks am Donnerstag genehmigte die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung. Auf die Vorzugsaktien gibt es, wie früher berichtet, 6 Prozent, auf die Stammaktien 10 Prozent Dividende. Das Stammkapital soll um 4 Millionen RM. erhöht werden, die zum Ausbau des Werkes Krakow mit verwendet werden sollen. Es soll ferner die bestehende Auslandsanleihe zurückgezahlt und die Geldverhältnisse des Werkes durch eine langfristige Anleihe und die Erhöhung des Aktienkapitals für absehbare Zeit sichergestellt werden. Kurzzeit wird über eine Auslandsanleihe in Höhe von 2500 000 Dollars verhandelt.

Sehr interessant sind die Ausführungen des Generaldirektors Dr. Neumark über den Betriebslauf. Nach dem Gen.-Anz. sagte er, das bisherige Ergebnis des Wertes, das u. E. einen gerechten Ausgleich zwischen dem Arbeitsdienst und Kapitaldienst erbracht habe, könne nur aufrecht erhalten werden, wenn keine neuen Verschärfungen durch weitere Befragungen, durch Lohn-erhöhungen und Steuererhöhungen eintreten. Die Abschreibungen reichen kaum aus, um die nötigen Ergänzungen und Reparaturen des Wertes sicher zu stellen.

U. E. sind wir durch die Rationalisierung der Betriebe, die mit großen Geldopfern durchgeführt wurde, und die erhöhte Aufwendungen an Kapitaldienst und Abschreibungen erfordert, an die Grenze der Steuererhöhungsfähigkeit der Leistungen der Betriebe herangerückt, ohne die objektive Leistung unserer Arbeiter zu erhöhen. Eine Verbilligung der Produktion ist demnach für die Zukunft nur möglich durch die Steigerung der Leistung der Arbeiter, und diese weitere Verbilligung wird durchwegs notwendig sein, um den bisherigen Beschäftigungsgrad anrecht zu erhalten, da die Konkurrenz der westeuropäischen Länder immer drückender wird. Notwendig ist vielmehr, die Steuern und sozialen Lasten zu senken, um die Produktionskosten zu entlasten, die Beschäftigungsmöglichkeit zu steigern und damit die Verdienstmöglichkeit der Arbeiter zu erhöhen.

Das ist das alte Unternehmerlied: Aus dem Arbeiter soll das Kapital herausgepreßt werden, die Aktionäre aber müssen von Steuern und sozialen Lasten befreit sein — damit der Profit nicht geschmälert werde.

Kammerspiele

Kordahl Grieg:

„Die Liebe eines jungen Mannes“

Da hätten die Lübecker also wieder mal eine Unzufriedenheit hinter sich — besser hätte man freilich von einer Unzufriedenheit, als von dem in nachstehender Angelegenheit geäußerten

Neues aus aller Welt

Ein Lessingpreis des Reichspräsidenten

Ob jemand die pazifistische Wahrheit sagen darf. Der Reichspräsident hat einen Preis in Höhe von 5000 Mark für die beste Arbeit über Lessings Weltanschauung gestiftet. Der Preis soll am 15. Februar 1931, am 150. Todestage Lessings, verliehen werden. Dem Preisrichterkollegium gehören die Staatssekretäre Dr. Meißner und Zweigert, die Universitätsprofessoren Unger (Göttingen), Spranger (Berlin), Petersen (Berlin) und Kühnemann (Breslau) und der Braunschweiger Oberbürgermeister Dr. Trautmann an. Es wird also eine höchst akademisch-bureaukratische Angelegenheit werden.

Es trifft sich ja gut, daß wir in zwei Jahren schon wieder ein Lessing-Jubiläum haben werden. An den in fünf Wochen bevorstehenden 200. Geburtstag Lessings hat man „höheren Ortes“ offenbar zu spät gedacht.

Das alte Thema:

Schülerfreitod

In Nürnberg hat sich der 19jährige Realgymnasiast Friedrich Sörgel mit Gas vergiftet. Der Selbstmörder soll ein ausgezeichnete Schüler gewesen sein; aus einem hinterlassenen Brief geht hervor, daß er lebensüberdrüssig war.

Weltreisender wird vom Foch verfolgt

Zu Fuß durch die Sahara — In Turkestan von Räubern überfallen — In Tibet ins Gefängnis geworfen.

Im Dezember 1918 verließ der italienische Hauptmann Antonio Jetto seine Vaterstadt Triest, um zu Fuß eine Reise um die Welt anzutreten. Er hatte gewettet, daß er in zehn Jahren alle Länder des Erdenrundes zu Fuß besuchen würde. Die Bedingungen der Wette waren ungewöhnlich streng. Abgesehen davon, daß der „Globetrotter“ weder Waffen noch Lebensmittel mit auf die Reise nehmen durfte, war er auch verpflichtet, auf den notwendigen Ueberseefahrten das Geld für die Passage im Schweiße seines Angesichts abzuarbeiten. Nach zahllosen Widerwärtigkeiten muß sich Jetto, der sich gegenwärtig in Bangkok befindet, damit abfinden, Zeit und Kraft umsonst aufgewendet zu haben, da er seine Tour in der vorgeschriebenen Zeit nicht beenden kann. Einem Berichterstatter erzählte er Einzelheiten über seine mühselige Reise, auf der er unter anderem genötigt war, über sechzig Kilometer zu Fuß in der Wüste Sahara zurückzulegen, ohne die Möglichkeit zu haben, seine Kräfte aufzufüllen. Er hat ganz Europa, Sibirien und Turkestan durchwandert. In Turkestan wurde er von nomadischen Räuberbanden überfallen und, da er sich tot stellte, auf dem Platze gelassen. In Tibet wurde er mehrere Tage eingesperrt, doch gelang es ihm, aus dem Gefängnis zu fliehen, und nach Indien zu entkommen. „Ich weiß jetzt, daß ich meine Wette verloren habe“, erklärte er, „gleichwohl aber werde ich die Reise bis zu Ende durchführen.“

Das Unglückschiff

Im Maschinenraum der „Celtic“ steht schon Wasser

Der am Montag vor dem Hafen von Queenstown (Irland) festgelaufene 20000-Tonnen-Passagier-Dampfer „Celtic“ der White-Star-Linie konnte trotz größter Anstrengungen noch nicht abgeseleppert werden. Das Wasser ist bereits bis zu einer Höhe von acht Meter in den Maschinenraum gedrungen. Falls es nicht gelingt, das Schiff in den nächsten Tagen frei zu bekommen, muß damit gerechnet werden, daß es dem nächsten Sturm zum Opfer fallen wird.

Und ein Meßschiff ist kentert

In der Nähe der Schleppschleuse in Magdeburg, Rakau kenterte ein von einem Motorboot gezogenes Meßschiff der Wasserbauverwaltung. Während sich vier Mann der Besatzung retten konnten, sind der Wasserbauinspektor Maritz und der Arbeiter Paul Bergemann ertrunken. Eine Untersuchung ist eingeleitet.

Berliner Café brennt

Ursache: Zigarette — Hotelgäste in Lebensangst

Berlin, 14. Dezember (Radio)

Das Café Bristol in Berlin, eines der größten und meistbesuchten der Stadt, wurde gestern nacht durch Feuer vollständig zerstört. Der Sachschaden ist bedeutend. Sämtliche Fensterscheiben sind geplatzt. Der Gäste des großen Hotels Bristol, die durch die Rauchentwicklung geweckt wurden, bemächtigten sich große Angst. Die Ursache des Brandes war eine weggeworfene brennende Zigarette.

Und brennendes Auto rast führerlos in Apotheke

Eine Autodroschke, die am Donnerstag abend in mittlerer Geschwindigkeit durch die Berliner Straße in Charlottenburg fuhr, ging plötzlich in Flammen auf. Eine Stießlampe stieg aus dem Kühler heraus, so daß die Windschutzscheibe platzte. Der Führer sprang aus dem Wagen, ohne Verletzungen davon zu tragen, und das führerlose Auto raste brennend über den Bürgersteig in den Verkaufsraum einer Apotheke. Die Feuerwehr löschte den Brand und brachte das Auto auf die Straße.

Alle Kinder auf einmal verloren

Kohlenoxydgase im Kochherd

In Bradwin im Kreise Schweig in der Ostmark ereignete sich ein furchtbarer Unglücksfall. Ein Rauhschweizer ging mit seiner Frau zum Melken und ließ die fünf Kinder im Alter von 5 bis 10 Jahren allein in der Wohnung zurück. Durch einen noch ungeklärten Umstand bildeten sich Kohlenoxydgase im Kochherd. Die Kinder wurden betäubt und als die Eltern zurückkamen, fanden sie sämtliche Kinder erstickt vor.



Heute werden in Lübeck die ersten Weihnachtsbäume verkauft

Metallarbeiter Lübecks!

Ob am Sonntag euer Wahlspruch lautet: wählt die Liste Löwigt — Knapp

Instrument des Abends zu sprechen . . . es war also wirklich nichts.

Jeder Theaterbesucher weiß ganz genau, daß das Stüde-schreiben eine schwere Sache, daß das in jeder Hinsicht gelungene Theaterstück sehr selten anzutreffen ist. Man freut sich schon, irrt man nur geistvollen Dialog, trifft man nur Poesie, trifft man nur Dramatik. Die Liebe dieses nordischen jungen Mannes aber spricht sich, in der Ueberzeugung von J. Domes, höchst langweilig aus. Leider sind auch nicht in die feingespinnnenen, phantastischen Gewänder zauberhafter Poesie, sondern in die Sauleward einer dummen Großentomantiprache, und der dramatische Ablauf ist zum Davonlau! — und alles das tippt sich nun schweren Herzens einer in die Maschinerie, der den Norden liebt, keine dramatische Produktion gern lobte und immer voll der Sehnsucht ist nach Poesie und gutem Theater.

Wollte man nun den Inhalt des Stüdes geben, so müßte man eigentlich erst einen Lageplan aufzeichnen, eine Art Fremdenführer durchs erotische Kriegsgebiet. Es genügt aber schließlich auch zu wissen, daß es ihn, den jungen Mann, der liebt, immerzu zerreißt — in was? In Zweifeln, Treubrücken, glühenden Sinnlichkeiten, schlechten Sätzen („Ich habe in dem blauen Höllenpfuhl Deine Augen gesehen. Ich will in diesen Pfuhl sinken. Er soll sich schließen über mich . . .“ aber laß doch nicht so laut!) in drei Aktschläge zerreißt es ihn auch noch, aber der Autor hat sich da noch eine andere Einteilung als die bühnenübliche ausgedacht: es klingelt immerzu. Am Telefon oder an der Korridortür. So mit Schicksalsbedeutung, weißt du?

Und da wären wir nun bei den persönlichen Leistungen angelangt. Es klingelt also immer sehr pünktlich. Der Inspektor versagte nie. Leider verschweigt der Theaterzettel seinen Namen. Regie: Bauerle, auch Darsteller, sehr persönlich, sehr natürlich, frei von Pathos. Dann spielen mit die Damen Bargheer, Weber und Berley, in der Mitte des erotischen Unternehmens stand Paul Land.

Aber nichts konnte den Nachreiz im Publikum verhindern, nichts den Abend retten, keinerlei Flugwort interessieren, keinerlei Poesie die bereiten, willigen Herzen erwärmen, keinerlei Spanndramatik in den Nerven zünden — es war, als hätte irgendwo eine Tafel: „Stimmung breitet sich nicht aus, halt Du Kordahl Grieg im Haus“, und nun meinen wir, daß es doch noch bessere Stüde geben muß, als solche, die gar keine sind, bessere Uebersetzer als Herr Domes, bessere Propaganda als solche. G.

Aus Lübecker Gerichtssälen

Wegen Diebstahls war eine Ehefrau angeklagt. Sie hatte aus dem Wartezimmer eines Arztes einen Regenschirm mitgenommen, der einer Patientin, die vor ihr das Zimmer verlassen hatte, gehörte. Von der Eigentümerin wurde sie an der Hofenbrücke getroffen und zur Rede gestellt. Sie gebrauchte einige Ausreden über den Erwerb des Schirms, mußte ihn dann aber der Eigentümerin übergeben. Sie wird zu 2 Wochen Gefängnis verurteilt.

Wegen Beleidigungen hatte sich ein Schlosser zu verantworten. Er verbüßte eine höhere Freiheitsstrafe. Aus der Haft heraus schrieb er einen Brief an den Präsidenten des Gerichts, worin er den Richter und Staatsanwalt mit unerhörten Beleidigungen persönlicher Art bedachte. Das Gericht berücksichtigt, daß der Angeklagte aus einer gewissen Erregung heraus sein Schreiben verfaßt hat und erkannte auf 2 Wochen Gefängnis.

Der Sachbeschädigung hatte sich ein Arbeiter schuldig gemacht, der wegen eines Sittenverbrechens eine mehrjährige Jugendstrafe verbüßt. Alle vom Angeklagten unternommenen Schritte, seine Unschuld zu beweisen, sind in allen Instanzen erfolglos geblieben. Nun hat er wiederholt die Zelleneinrichtung demoliert. Er will aber aus Notwehr gehandelt haben. Der Schaden beträgt 40 RM. Das Gericht erkennt auf eine Gefängnisstrafe von drei Monaten.

Wegen Körperverletzung war ein Monteur angeklagt. Er war Führer eines Lieferwagens und soll bei Stems den Zusammenstoß mit einem Motorradfahrer verursacht haben, wobei dieser wie die auf dem Sozius sitzende Dame verletzt wurden. Eine Schuld konnte dem Angeklagten, der ein zuverlässiger Fahrer ist, nicht nachgewiesen werden. Er wurde freigesprochen.

Wegen Sittenverbrechens war ein 68jähriger Arbeiter angeklagt. Er gibt zu, mit einem sechsjährigen Mädchen wiederholt Unzuchtthaten begangen zu haben. Bereits 1922 war der Angeklagte wegen eines gleichen Verbrechens verurteilt worden. Das Gericht berücksichtigt das Alter des Angeklagten und billigt ihm mildernde Umstände zu. Das Urteil lautet auf eine Gefängnisstrafe von 2 Jahren.

Wegen Betruges und Urkundenfälschung war ein Händler und ein Gärtner angeklagt. Ein Reisender einer hiesigen Getreidefirma kam bei seinem Kundenbesuch auch zu den Angeklagten. Der Händler hielt sich in Lübeck unangemeldet auf und wurde wegen einer Strafverurteilung steckbrieflich verfolgt. Er ertheilte dem Reisenden einen Lieferauftrag. Von dem Reisenden, der ihn für den Pächter des Grundstückes hielt, wurde ihm ein weitgehender Kredit eingeräumt. Während der Bestellungsverhandlungen erklärte der Angeklagte, daß er eine größere Anzahl Schweine habe, zeigte auch im Stall einige Tiere. Den Kredit nutzte der Angeklagte weitgehend aus. Als schließlich bei der Firma doch Bedenken eintraten und der Geschäftsführer sich nach den petuniären Verhältnissen des Angeklagten erkundigte, wurde er in dem Glauben erhalten, daß ein ausreichender Viehbestand vorhanden war. Der Mitangeklagte Gärtner zeigte ihm dann keine eigenen Schweine, die er als Eigentum des anderen bezeichnete. Das gelieferte Korn wurde unter dem Einkaufspreis weiterverkauft. Als sich die Kriminalpolizei für ihn interessierte, verschwand er nach Hamburg. Dort sei ihm in einer Wirtshaus das Geld gestohlen worden. Daß er sich der Urkundenfälschung schuldig gemacht habe, gibt er zu. Denn eine Quittung über das verkaufte Getreide unterzeichnete er mit einem falschen Namen, da er Angst vor der Vollstreckung des gegen ihn erlassenen Steckbriefes gehabt habe. Das Gericht billigte dem Angeklagten mildernde Umstände zu, da er geistig minderwertig ist. Wegen Rückfallbetruges und Urkundenfälschung erhielt das Gericht auf eine Gefängnisstrafe von 9 Monaten und 1 Woche. Der Gärtner wurde wegen Beihilfe an Stelle einer Gefängnisstrafe von 1 Monat zu 90 RM. Geldstrafe verurteilt.

Lübecker Schmurren

Mißhandlung. Hein is wegen Mißhandlung angeigt. He het sien Fru un sienen Fründ Corl vertrimmt. De Richter fragt em, ob he sien Olsch mi'n Stohl up'n Kopp slahn hett. „Ja“, seggt Hein. Denn fragt de Richter, ob em dat nich leed dohn deht. „Ja“, seggt Hein, „de Stohl wier noch ganz nie“. De Richter wüßt nich, wat he to disse Redensort seggen sull un frög Hein, ob he sienen Fründ Corl slahn har, un wieveel Ohrfliegen he em verabreicht har. „Een“, seggt Hein. De Richter seggt em aber, dat dat nich stimmen kann, denn Corl har usseggt, dat he sief freegen har. „Nee, Herr Richter“, antwort Hein, „dat weer blois een. Ja hew he em aber mit Rüksicht up sien zarte Körperkonstitution in sief Raten geben.“

Weshalb he weent. Genes Dags ward een Grootkoopmann beerdigt, de een riesiges Vermögen nalaten hett. Hein un Corl siek sid de Beerdigung an. Da fangt Corl plötzlich an to weenen un Hein frög em, wat he to huulen har, he wier doch mit den Doden nich verwandt. „Grad des wegen ween id of“, antwort Corl.

He let sid nich anmeern. Hein dröpt Corl up de Strat un wall em anpumpen, deshalb seggt he to em: Du Corl, id hew

Schenkenkt
ca. 100 cm breit
die beliebte, elegante
Kleiderseide der Saison
für Ball u. Gesellschaft

Meter **7.90**
außergewöhnlich
preiswert

KARSTADT

mien Kortomonnä to Huus ligger laten, du kannst mi mal gau sief Mark lehn.“ Corl mark aber Müüs un antwort: „Ja hew süßst nich so veel bi mi, aber id kann di seggen, wi du to de sief Mark kaman kannst“. „Wie denn?“ meen Corl. „Hier heft du twintig Penn un nu seit di up de Straatenbahn un hat di dien Kortomonnä.“

Uemweg. Hein kummt to Huus un findt de Stubendöhr verlaten. Dat Kloppe nützt niz. Keen Minsch meld sid. Dorup versöcht he dörsch Finsler in sien Wohnung to kamen. Dat gelingt em of un wüßend löpt he in die Wahnstun. Hier findt he 'n Zettel vun sien Olsch up'n Dösch un dorup steiht: „Ich binn in das Kino gegangen, der Schlüssel zu die Wohnung liegt vor die Tür unter die Fußmatte.“

Kinnermund. Hein sien Mudder sitt mit ehr Enkelkind up'n Schoot vor't Finsler. De Deern is söß Johr oll. As dat Schummern ward, meent Großmudder: „So mien Deern, nu ward dat Tied to Bett; süß mal, du büßt jeht ierst söß Johr-oll, un da müßt du of um söß to Bett. Nächstes Johr geiht du denn um sößen, un je öller du warst, je länger kannst du upblieben.“ Da meen de Deern ganz truharig: „Großmudder, denn geiht du woll überhaupt nich mier to Bett?“

Gedanken sind tollfrie. Hein krigt sid mit Corl dat Striebden. Hein seggt: „Wat wüßt du maken, wenn id die jeht in de Dogen seggen dä, dat du 'n Gauner büßt?“ „Denn würd id di wegen Beleidigung verklagen, heft du mi verstaht?“ „So?“ seggt Hein, un wat würdt du maken, wenn id mi dat blois denken do?“ „Dorgegen kann id denn ja niz maken.“ „Na also“, seggt Hein, denn denkt id mi dat, verstaht?“

„Exotischer Wein“ bügelt Hosen

In Deutschland ann er natürlich als Kronprinz von Kurdistan auftreten

Die Amsterdamer Kriminalpolizei hat dieser Tage einen gerissenen Hochstapler festgenommen, der in der Masse eines exotischen Prinzen zahllose Betrügereien in Berlin, London, Washington und Paris begangen hat. Der Hochstapler trat 1921 in Washington als Bevollmächtigter der „Prinzessin Fatima von Ägypten“ auf, nannte sich Prinz von Kurdistan und wurde mit seiner „Prinzessin“, nicht nur in den vornehmsten Gesellschaftskreisen aufgenommen, sondern sogar offiziell im Weißen Hause empfangen. Bei der Abreise konnte er seine Hotelrechnungen nicht bezahlen. Fatima

ließ dafür ihren unechten Rubinrings zum Verkauf. Der Betrag wurde erst entdeckt, als das Schwindlerpaar bereits verhaftet worden war. Der Hochstapler tauchte dann im Jahre 1923 im Londoner Savoy-Hotel auf, wo er sich Emir Mahomed Kasch al Naschid nannte. Er vertröstete seine Geldgeber mit der Erklärung, daß sein Sekretär mit einer großen Geldsendung unterwegs sei. Der Sekretär kam aber nicht. Der falsche Emir flüchtete dann ins Hydepark-Hotel über, wo er einige Engländer um mehrere tausend Pfund Sterling erlöscherte. Der Betrüger, der stets in einer goldstrotzenden Uniform auftrat, wurde schließlich doch erwischt und zu 8 Monaten Zwangsarbeit verurteilt. Er ist im Jahre 1900 in Kegypten geboren und hat eine Zeilung als Hosenbügler in London gearbeitet. Der gerissene Gauner konnte nach seiner Verurteilung bald entweichen und spielte zur Abwechslung einmal wieder in Amerika den Prinzen von Kurdistan. In dieser Eigenschaft entlockte er der Frau eines reichen Holländers, den er in Ellis Island kennengelernt hatte, große Beträge. Schließlich tauchte der Hosenbügler in einem der angesehensten Berliner Hotels auf und nahm, den deutschen Verhältnissen sich anpassend, als ein Kronprinz von Kurdistan Wohnung. Mit Orden behängt und in einer mit Gold besetzten Uniform war er hier der Gast verschiedener Salons. Für angebliche Filmgeschäfte in Kurdistan mußten seine Verehrer und Verehrerinnen Vorküsse geben, die sie nie wieder sahen. Eines Abends entlarvte ein echter Prinz von Kurdistan den Betrüger, der dann zu einer Gefängnisstrafe verurteilt wurde. Als er jetzt sein Glück in Amsterdam versuchen wollte, begegnete ihm der betrogene Holländer aus Ellis Island und ließ den „Prinzen“ festnehmen.

Die gestörte Geburtstagsfeier

Der Gauner unterm Frauenrock - 13 Verbrecher verhaftet

In einer Wohnung in der Blumenthalstraße in Berlin-Lichtenberg wurde in der Nacht zum Donnerstag der vor einigen Wochen aus dem Untersuchungsgefängnis in Moabit entwöhene Schwerverbrecher Roman Prjadkar mit 12 Spießgesellen verhaftet.

Prjadkar war mit seinem Bruder Erich Mitglied einer von dem Einbrecher Guskli geführten Bande, die die Berliner Kriminalpolizei vor zwei Monaten dingfest machen konnte. Auf das Konto der Verbrecher kommen zahlreiche Berliner Geschäftsdiebstahle, bei denen die Bande u. a. für eine Viertel Million Mark Pelze erbeutete. Prjadkar hatte es aber fertig gebracht, mit einer Säge die Gitter des Gefängnisfensters zu durchsägen und sich an einem aus Bettfedern gefnüpften Seil auf den Hof des Gefängnisses hinunter zu lassen. Während sein Zellengenosse Holled, der sich gleichfalls an dem Seil hinuntergelassen hatte, von Gefängniswächtern eingeholt werden konnte, gelang es Prjadkar, zu entkommen. Ein Kriminalkommissar erkannte ihn am Donnerstag abend in der Blumenthalstraße in Berlin, wartete jedoch, bis er seinen Schlupfwinkel in einem Hause der Straße aufgesucht hatte. Die Beamten beobachteten, wie der Verbrecher in eine Wohnung eintrat, ließen einige Minuten verstreichen und drangen dann gewaltsam nach. In der Wohnung befanden sich über 12 Personen, die sich gerade anschicken wollten, ein Festgelage für eine Geburtstagsfeier zu veranstalten. Der Versuch einiger der Ueberraschten, sich auf die Polizisten zu stürzen, mißlang. Die Mitglieder der Gesellschaft wurden im Ruuschwüßig gemacht. Selbstamerweise war aber der Gefaschte Roman Prjadkar nicht unter den Verhafteten; er hatte sich, wie sich später herausstellte, unter die Röcke einer der bei der Geburtstagsfeier anwesenden Frauen versteckt. Die Beamten legten sich nun vor dem Hause auf die Lauer und verhafteten den Vermissten, als er eine halbe Stunde später aus dem Hause heraus eilte, um eine Autodrohke zu besteigen. Einem Kriminalbeamten war es gelungen, dem Verbrecher, der einen geladenen Revolver in der Hand hatte, die Waffe aus der Hand zu schlagen. Der Verhaftete erklärte: „Es ist Euer Glück, ich hätte Euch alle über den Haufen geschossen.“

Unter den Verhafteten befinden sich auch der Zwillingbruder Prjadkars, der wegen Krankheit aus dem Gefängnis entlassen worden war, und sieben Frauen. In der Wohnung wurde eine Unmenge von Diebesgut gefunden. Roman Prjadkar hat u. a. auch dadurch von sich reden gemacht, daß es ihm mit seinem Kommunisten Guskli vor einiger Zeit gelungen war, in Königsberg in der Mark ein ganzes Richterkollegium in dem Verhandlungsaal einzuschließen.

Sechsmaschine ohne Seher

500 Zeitungen können gleichzeitig gedruckt werden

Im Maschinenraum der Zeitung „Rochester Times Union“ in Rochester (New York) wurde eine Teletypmaschine vorgeführt, die statt durch einen Linotypdrucker durch Telegaphie betrieben wird. Wie beim Ferndrucker wurde ein punktierter Streifen in die Maschine eingeführt, und diese setzte alsbald die Typen ohne menschliche Hilfe. Die Maschine arbeitet vorzüglich und es wurde in Aussicht gestellt, daß binnen kurzem von einer Zentrale in New York aus gleichzeitig fünfhundert oder mehr Zeitungen im ganzen Lande ohne Inanspruchnahme von Sehern oder Ferndruckern gesetzt werden könnten.

DAS SCHÖNSTE WEIHNACHTSGESCHENK

ist ein
Gutschein
für ein Paar



SALAMANDER

DAS ERZEUGNIS DER GRÖSSTEN DEUTSCHEN SCHUHFABRIK
Lübeck Breite Straße 47 Tel. 27069



Schon für sehr wenig Geld

können Sie sich eine grosse Weihnachtsfreude bereiten, wenn Sie unserem heutigen grossen Spezialangebot in preiswerter Herrenbekleidung Beachtung schenken

- | | | | |
|---|------------------------|--|------------------------|
| Herren-Winter-Ulster in guten Qualitäten und modernen Karomustern, 2reih. Form mit Rücken- oder Ringgurt 58.00 39.00 | 29⁰⁰ | Haus-Smokings aus guten Stoffen in vielen Dessins mit Agraffen 24.50 19.75 | 15⁹⁰ |
| Herren-Winter-Ulster molt. Flausch- u. feine Cheviotqual. mit u. ohne Ueberkaros z. T. auf Kunst-Steppseidenfutter 84.00 78.00 | 69⁰⁰ | Haus-Smokings aus molligem Flausch in modernen Farben, reiche Verzierung 39.50 34.50 | 29⁵⁰ |
| Herren-Winter-Ulster elegante und vornehme Stoffe in allerbesten Verarbeitung, Ersatz für Maß 128.00 118.00 | 98⁰⁰ | Schlafröcke aus haltbaren Flauschstoffen, in soliden Farben 48.00 39.00 | 29⁵⁰ |
| Herren-Winter-Paletots mit Sammetkragen schwarz u. marengo elegante zweireihige Form, ganz gefüttert 59.00 48.00 | 29⁰⁰ | Lodenjoppen warm gefüttert in verschiedenen Farben und Formen 19.75 17.90 | 14⁹⁰ |
| Herren-Winter-Paletots mit Sammetkragen besond. gute Stoffe 1- u. 2reih., sol. Verarbeitg., in gl. u. Gehrockform 89.00 78.00 | 68⁰⁰ | Herren-Anzüge aus vorzüglichen Cheviotstoffen in modernen Mustern, 1- und 2reihig 68.00 48.00 | 29⁵⁰ |

KARSTADT AG

Wo kauft man
gut und billig?

Achtung

In der

Achtung

Da hat man
große Auswahl

MARKTHALLE

Geöffnet täglich von 7-1 Uhr

Freitag und Sonnabend auch von 4-7 Uhr

Aussteuer-Artikel

Sie sparen

wenn Sie Ihren Weihnachtsbedarf in **Manufakturwaren** in der richtigen Einkaufsquelle vor dem Holstentor kaufen

Größte Auswahl in allen Abteilungen

Nur gute Qualitäten bei denkbar niedrigsten Preisen bei

Max Köpcke Glanzpstr. 1 Ecke Warenpstr.
Filiale: Stockelsdorf, Ahrensböcker Str. 1

Berufs-Kleidung

Trikotagen

Wollwaren

Werbt unablässig für eure Zeitung!

*Wannzigon ist
Wannwinnbrosen*

Zum Versand aus der Marzipanstadt darf nur wirklich das Beste kommen. Bei mir wird jede Bestellung, auch die kleinste, extra angefertigt.

Ich empfehle als meine Spezialität:

Marzipan-Tannenzapfen mit Ananastüllung
Weihnachts-Marzipanorten mit Aufschrift
Brot, Würste usw.

Aug. Maret

Gegr. 1786 Eig. Rohmassenfabrikation Fernr. 22 810



J. H. Stooss

Engelsgrube 41-43

Fernsprecher 22 261

Gegründet 1882

Rotwein Bordeaux
Mosel-Weine

Rhein-Weine Tarragona Douro-
Portwein Samos Sherry Madeira

Tokayer Weinbrand-Verschnitt

Jamaika-Rum Punsch Liköre usw.
zu billigsten Preisen

Gute, billige

Skatkarten

Skatblocks

Skatlisten

Zuchhandlung

Lübecker Volksbote

Johannisstraße 46

Norddeutsche Nachrichten

Provinz Lübeck

Schwartau-Hensfeld. Soz. Partei. Bücher-Ausstellung. Am Sonnabend, dem 15. und Sonntag, dem 16. Dezember und ebenso am Sonnabend, dem 22. und Sonntag, dem 23. Dezember und zwar Sonnabends von 4 Uhr nachmittags bis 8 Uhr abends und Sonntags von 2 Uhr nachmittags bis 8 Uhr abends veranstaltet die Buchhandlung des Lübecker Volksboten im „Gasthof zum Riesebusch“ (F. Hillers) eine Bücherausstellung. In dieser Ausstellung sind fast alle Bücher, welche für Parteigenossen Interesse haben, zwanglos zu besichtigen und eventuell zu kaufen. So u. a. auch für Kleinkinder und Jugendschriften und für Erwachsene sozialistische Klassiker und Werke unserer Arbeiterdichter.

Bad Schwartau. Die Pensionspreise in der nächsten Saison. Die aus Hotel- und Pensionsinhabern gebildete Beratungskommission des Vereines tagte unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Dr. Neese im Rathaus. Für die nächste jährige Voraison wird als Mindestpreis für volle Pension — Wohnung und Verpflegung (3 Mahlzeiten) — 5 Mark in Aussicht genommen und für die Monate 6,50 Mark. Für die Haupt-saison (Juni, Juli, August) soll ein Aufschlag von 20 Prozent gerechnet werden. Hinzukommen noch 10 Prozent Bedienungs-geld. Die endgültige Festsetzung der Richtpreise soll in der Januar-Sitzung erfolgen. Betreffs der Kurlage empfiehlt die Kommission eine mäßige Erhöhung und eine wochenweise Staffe-lung und erst ab 1. Mai, statt wie bisher ab 1. April, die Kur-abgabe zu erheben.

Uhrensbül. Die Sparkasse Die von 30 Mitgliedern beantragte Versammlung der Amts-Spar- und Leihkasse Uhrensbül fand in Weidemanns Hotel statt. Vorstand und Arbeitsaus-schuss gaben den Mitgliedern einen Überblick über die entstan-denen Verluste der Kasse. Diese betragen bis heute einschließlich der Aufwertung ca. 1 300 000 Mark. Sollte eine Aufwertung nicht stattfinden, so wird der Verlust ca. 600 000 Mark betragen. Von der Opposition wurde der Antrag gestellt, zu prüfen, ob der Vorstand für die entstandenen Verluste haftbar sei, und den ge-schlossenen Vertrag mit der Girozentrale Hannover für nichtig zu erklären. Nach einer erregten Aussprache über diesen Punkt wurde dem Vorstand das Vertrauen der Mitglieder mit großer Mehrheit ausgesprochen. Es soll versucht werden, den Spar-kassenverband Hannover, dem die Amtskasse als freiwilliges Mitglied angehört, haftbar zu machen. Von der Opposition wurde dann noch die Frage aufgeworfen, ob die Mitglieder überhaupt für die entstandenen Verluste haftbar seien oder der Vorstand nur allein.

P. Uhrensbül. Filmabend Am Mittwoch hatte der Bildungsausschuss der S. P. D. zu einer Filmvorführung im „Deutschen Hause“ eingeladen. Die Veranstaltung war von 80 Personen besucht. Es gelangen zur Ausführung: das Götter-geschenk (Kulturfilm), Der kleine Held (Lustspiel) und Ranzere-kräuter Potemkin. Die Aufführungen wurden mit Beifall aus-genommen. Falls in den nächsten Monaten uns wieder etwas Ähnliches geboten wird, wollen wir wünschen, daß der Besuch sich verdoppeln wird.

P. Uhrensbül. S. P. D. Am Sonntag, dem 16. Dezember, abends 8 Uhr findet bei W. Preußner eine außerordentliche Mit-glieder-Versammlung statt. Sehr wichtige Tagesordnung, daher Erscheinen aller Genossen und Genossinnen Pflicht. Nach der Versammlung: gemütliches Beisammeln. Neue Mitglieder werden noch vor der Versammlung aufgenommen.

Cutin. Landesausschuß. Die Mitglieder des Lan-desauschusses werden zu einer Sitzung auf Montag, den 17. Dezember, nachmittags 2 Uhr, im Sitzungssaal der Regierung in Cutin eingeladen. Auf der Tagesordnung stehen folgende Verhandlungsgegenstände: 1. Eingänge; 2. Ersatzwahl für die Beisitzer des Ober-Nachrichtensamtes für den Landesteil Lübeck; 3. Käuflische Ueberlassung eines Weegerestückes an den Landwirt Paul Rathke in Schulendorf; 4. Zuschuß des Landes-verbandes zu der Vergrößerung der Schule in Ottendorf; 5. Vor-antrag über die im Rechnungsjahr 1928/29 vorzunehmenden Wegeunterhaltungsarbeiten des Landesverbandes.

Cutin. Landesausschuß. Die sozialdemokratische Fraktion tritt am Montag, dem 17. Dezember, vormittags 11 Uhr im Regierungsgebäude zusammen.

Cl. Cutin. Schwere Unfall. In dem Sägewerk von Hammerich (vorm. Aug. Westphal), das im Laufe der Jahre schon so viele Betriebsunfälle verursacht, ereignete sich am Dienstag ein schwerer Unfall. Der Arbeiter Heinrich Warez aus der Charlottenstraße wurde von einem Bolzen, der sich vom Gatter losgelöst hatte, so unglücklich getroffen, daß ihm ein Bein abgerissen wurde. Daneben erlitt er weitere Verletzungen, jedoch soll Lebensgefahr nicht bestehen. — Da gibt es nun weiße Leute, die behaupten, daß der Arbeiter „kein Risiko zu tragen habe“. Die lange Liste der Betriebsunfälle selbst in einer so industrie-armen Stadt wie Cutin sollte jedem zu denken geben — ganz abgesehen von den Hausangestellten, deren viele bei der täglichen Vermürdung ihre Gesundheit zusehen.

Mecklenburg

sch. Schönberg. Im eigenen Hause von Räubern überfallen. Der Halbhufer Christian Schönning im benach-barten Schlagsdorf wurde in der Nacht zum Mittwoch in seinem Hause überfallen. Zwei etwa 20jährige Burken, die sich abends in das Haus eingeschlichen hatten, bedrohten den Land-wirt und forderten ihn unter Vorhaltung eines Revolvers zur Herausgabe seines Geldes sowie sonstiger Wertgegenstände auf. Um Schönning aus dem Hause zu loden, machten sie vorher die Pferde im Stall los und trieben sie auf den Hof. Schönning begab sich in den Stall, um die Tiere wieder festzu-machen; als er darauf wieder ins Haus trat, kürzten die beiden Burken sich auf ihn. Der Ueberfallene erklärte, er hätte kein Geld. Als alles Suchen in den Schränken, Kommoden und son-stigen Behältnissen erfolglos blieb, sagte einer der beiden Räu-ber: „Na, diesmal wollen wir's Dir glauben, daß Du kein Geld hast!“ Sie nahmen ihm darauf die Taschenuhr ab und ver-schwanden. Bisher fehlt von den Tätern noch jede Spur. Es handelt sich bei dem Landwirt Schönning um einen alten Sondere-ling, der seine Wirtschaft ganz allein besorgt. Es ist dies bereits das dritte Mal, daß Schönning auf ähnliche Weise überfallen und über-raubt wurde.

Das verbrannte Flugzeug

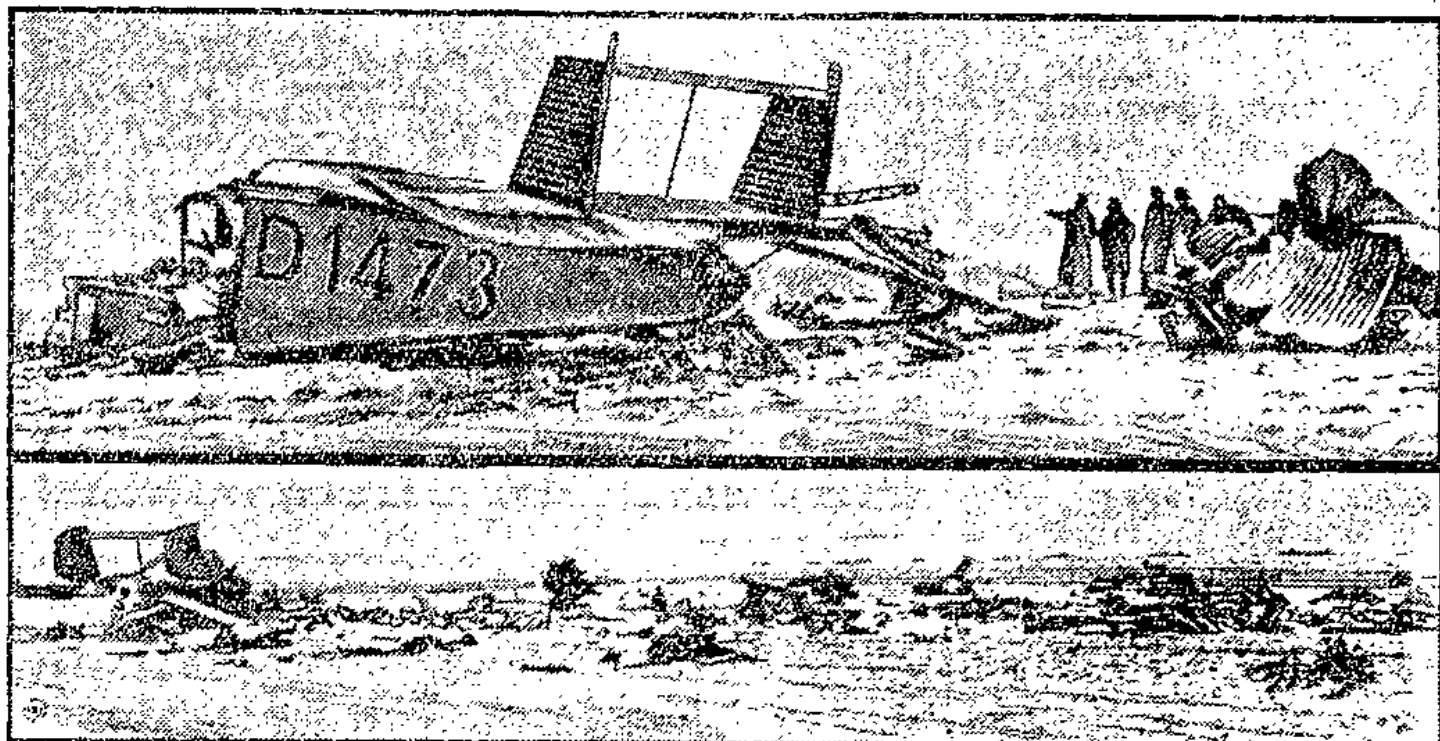
ist im Schneesturm aufgerannt

Die verhängnisvolle Katastrophe des dreimotorigen Junkers-Verkehrsflugzeuges D. 1473 bei Pehlingen in der Altmark dürfte sich nach den bisherigen Ermittlungen der von der Luftsanja an die Unglücksstelle entsandten Untersuchungskommission wie folgt abgespielt haben:

Das Flugzeug hatte die Nachflugstrecke Hannover—Berlin erreicht und von Hannover und Berlin aus funktentelegraphisch die Meldung erhalten, daß an beiden Orten leidliches Flugwetter sei. Um 5 1/2 Uhr nachmittags stand die Maschine mit der Funk-station Tempelhof in Verbindung. Etwa 10 Minuten später be-antwortete die D. 1473 die letzte von Berlin ausgegebene Wetter-

Brennstoff ergoß sich über den heißen Motor, fing sofort Feuer und setzte das ganze Flugzeug in Brand. Die dreiköpfige Be-jagung land den Flammenob.

Der einzige Passagier, der Kaufmann Georg Hermann aus Ohligs, hatte während des Fluges geschlafen und die Katastrophe erst in dem Augenblick bemerkt, als das Flugzeug auf den Boden aufsetzte. Er konnte sich mit großer Mühe aus der Kabine her-ausarbeiten, wobei er sich verschiedene Brandwunden zuzog. Als die ersten Helfer am Unglücksort erschienen, rannte er wie geistesgestört um das Flugzeug herum und schrie nach Hilfe; er befindet sich bereits auf dem Wege der Besserung. Die ursprüng-



Gustav Dörr,
der Führer des Flugzeuges

meldung mit „Habe verstanden, Gespräch beendet“. Man nimmt an, daß sich unmittelbar nach der Abendung dieses Funkgespräches die Katastrophe ereignet hat. Nach einer Meldung des Bord-funkers war das Flugzeug bereits in der Gegend von Garde-legen in ein dichtes Schneetreiben geraten, das nur eine Sicht auf etwa 500 Meter gestattete. Anscheinend ist dann der Pilot, Luftkapitän Dörr, in ganz geringer Höhe herabgegangen, in der er die Leuchtzeichen der Nachflugstrecke Hannover—Berlin nicht sehen konnte. Der große Apparat sauste dabei in vollem Flug gegen eine Erderhöhung, riß zwei Bäume um, machte dann einen Luftsprung von 150 Meter mit scharfer Rechtsdrehung und setzte wiederum auf. Dabei zerplatzten die Wände des Tanks, der

lich: Annahme, daß bei der Katastrophe ein zweiter Passagier tödlich verunglückt sei, hat sich als unrichtig herausgestellt. Die Maschine hatte zwar in Köln einen zweiten Fahrgast aufgenom-men, dieser war aber bereits in Hannover wieder ausgetreten.

Die Untersuchungen haben ferner ergeben, daß ein Motor-defekt während des Fluges nicht eingetreten war; die Verdun-gen, die Maschine hätte bereits in der Luft gebrannt, beruhen auf einem Irrtum, der wahrscheinlich dadurch hervorgerufen worden ist, daß der Fluggangführer die unterhalb der Trag-flächen angebrachten Landelichter, Magnesiumfackeln, durch elek-trischen Kontakt entzündet hatte.

sch. Schwerin. Landtag. Als erster Punkt der Tages-ordnung stand der deutschnationale Mißtrauensantrag gegen den Staatsminister Dr. Müller zur Beratung. Die Ab-stimmung wurde ohne vorherige Aussprache vorgenommen und zwar stimmten für den Mißtrauensantrag 26 Abgeordnete der Deutschnationalen, der Volkspartei, der Völkischen, der Wirt-schaftspartei und der Kommunisten; gegen den Antrag stimmten 26 Abgeordnete der Reaktionsspartei. Der Antrag verfiel somit mit Stimmgleichheit der Ablehnung.

sch. Warnemünde. Ein Heinkel-Großflugzeug in Senoot. Am Mittwoch nachmittags mußte ein Heinkel-Groß-flugzeug in der Ostbucht nollanden. Bei dem heftigen Ostwind und dem hohen Seegang wurde die Maschine, ein zweimotoriger Doppeldecker neuester Konstruktion auf die Ostmole zugetrieben und geriet in Gefahr, an der Molenmauer zu zerbrechen. Dem manövrierunfähigen Flugzeug, das mit zwei Piloten besetzt war, eilte das Stationsboot „Maria“ der Verkehrsfliegerschule zu Hilfe. Nach vieler Mühe gelang es der Besatzung endlich, eine Verbindung mit dem Flugzeug herzustellen und dieses in Schlepptau zu nehmen. Da rißen bei dem starken Seegang die Schlepptrossen. Im kritischen Augenblick griff noch das Loffenboot mit in die Bergungsarbeiten ein, und es gelang schließlich, die Ma-schine durch den neuen Strom zur Ablaufbahn zurückzuschleppen.

Hansestädte Hamburger Bürgerchaft

dt. Hamburg, 13. Dezember

Die kommunistische Fraktion der Hamburger Bürgerchaft kann es als ihr „Verdienst“ verbuchen, eine Spitzensitzung an Rüpelfähigkeit vollbracht zu haben. Daß ein Kommunist, der die Ordnung des Hauses auf das größte Stört, dem Ersuchen des Präsidenten, das Haus zu verlassen, nicht Folge leistet und da-her mit Hilfe der Kriminalbeamten aus dem Haus herausbeför-dert werden muß, ist alles schon dagewesen. Daß aber eine 27-köpfige Fraktion mit einer einzigen Ausnahme dem renitenten Fraktionsgenossen aktive Hilfe leistet und mit Füßen und Fäusten auf die Kriminalbeamten losschlägt, ist das Neue und Kenn-zeichnende an dem, was sich am letzten Mittwoch in der Ham-burger Bürgerchaft zugetragen hat. Ueber die Vorgänge und ihre Ursachen ist bereits berichtet worden. Jedenfalls steht diese massive Art der Störung parlamentarischer Arbeit durch die K.P.D. noch und hoffentlich für immer einzig da.

Ueber diesen ungläublichen Vorgängen sind die übrigen Ver-handlungen der Bürgerchaft etwas in den Hintergrund getreten. Unter diesen Beratungen ragt eine Vorlage des Senats hervor, mit der der Bürgerchaft ein Gemeinshaftsvertrag mit Lübeck über den Ausbau der Lübecker Heil-austalt Strecknik zur Genehmigung vorgelegt wurde. Es gab keine lange Beratung. In der kurzen Beratung kam aber unter Zustimmung des Hauses zum Ausdruck, daß die Lösung, die mit diesem Gemeinschaftsvertrag gefunden wurde, zweckmäßig und anerkennenswert für beide Vertragsteile sei. Schlichtern wurde auf andere Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen Lübeck und Hamburg hingewiesen. Die sicher bald ihren Nieder-schlag in bestimmten Verträgen finden werden. Es sei an die in Vorbereitung befindliche Gefängnisgemeinschaft er-innert. Die Vorlage des Senats fand einstimmige Annahme, womit die Hamburger Bürgerchaft sowohl den Vertrag genehmigt und 2 686 000 Mark für den Ausbau der Heilanstalt Streck-nik bewilligt hat.

Zu Beginn der Sitzung fand übrigens der Rücktritt des ham-burgischen Finanzsenators Carl Cohn, der im Juli nächsten Jahres erfolgen soll, ein parlamentarisches — Nachspiel. Es ist ein Nachspiel, denn die offizielle Rücktrittserklärung liegt bereits vor. Die Deutschnationalen verlangten Aufklärung über die ver-fassungsmäßigen Bedenken, die zum Rücktritt von Senator Cohn geführt haben. Der Senat antwortete, daß die Bedenken sich auf die Frage bezogen, ob der Senat auch die Wieder-aufnahme einer seit längerer Zeit nicht mehr ausgeübten Berufs-tätigkeit durch einen Senator gestatten kann. Die Anfrage sollte jedoch nur Gelegenheit geben zu einer großen politischen Debatte. Groß war sie allerdings nicht. Der deutschnationale Fraktions-führer nahm sich mit Eleganz und Geschicklichkeit der demokrati-schen Fraktion und der weniger lechtlichen als persönlichen Hin-tergründe an, die zu dem Rücktritt von Senator Cohn geführt haben. Es gab aber keine Aufregung. Die Kommunisten er-gingen sich in allgemeinen Redewendungen und die Demokraten beschränkten sich auf eine Erklärung, die eigentlich nichts sagte. Hätte sie etwas gesagt, dann wäre unter Umständen die Folge gewesen, daß auch die Koalitionsparteien sich zum Wort gemeldet hätten, was für die Demokraten nicht ganz günstig gewesen wäre. So waren sie denn klug genug, sich so zu verhalten, daß nicht die Opposition das Geheiß des Handelns an diesem Abend bestimmen konnte.

Vor den unerhörten Rüpelleien der Kommunisten und auch nachdem galt es noch, eine Reihe von Selbstgänger und weniger wichtiger Senatsvorlagen zu verabschieden. Von Belang ist na-türlich, daß die Obstruktion der Kommunisten und auch der Deutschnationalen die endgültige Verabschiedung der Beamtenbefolgungsvorlage nach den Beschlüs-sen des Beamtenauschusses nicht verhindern konnte. Nachdem die kommunistische Fraktion herausbefördert war, konnte das korrigierte Beamtenbefolgungsgesetz in erster und zweiter Lesung verabschiedet werden, so daß die fünfvierteljährliche Nach-zahlung den betroffenen Beamten noch vor Weihnachten ausge-zahlt werden kann.

Um 11 Uhr vertagte sich die Bürgerchaft, die vor Weihnachten noch eine Sitzung abhalten wird.

Die Trabantenstadt

STK. Als Trabanten bezeichnet man die zu einem Größeren gehörigen Kleinen, die den Herrn umkreisen. So nennt man die Monde der Planeten auch Trabanten. Mit den Ausdrud „Tra-bantenstadt“ will man also eine Stadt bezeichnen, die gewisser-maßen nichts an und für sich selber ist, sondern nur etwas im Rahmen ihrer Mutterstadt bedeutet. Und die Ursache dieser Ge-dankenbildung ist: Wohnungsnot und Verkehrsnot soll behoben werden, indem man die großen Städte nicht durch einfaches Hin-zubauen neuer Häuser an allen Enden erweitert, sondern — ganz anders. Ein Berliner Architekt schlägt vor, den künftigen Zu-wachs von Berlin nach einer neu anzulegenden Stadt zu leiten, die durch besondere Verkehrsmittel in Verbindung mit Berlin bleiben könnte. Man kann da etwa an neue Groß-Verkehrs-Anlagen denken, Bahnen von 2,5 Meter Spurweite mit Wagen für 200 Personen. Die Trabantenstadt soll alle Kaufgeleg-enheiten der Großstadt haben und selber einen Teil der Be-wohner auch Beschäftigung geben. — Von anderer Seite wird die Idee der Trabantenstadt als unausführbare Utopie ange-sehen.

Einbalsamierte Kindesleiche

Das Geheimnis der Villenvilla

Vor einigen Wochen fand in Bilbao die Beerdigung der acht- undsechzigjährigen Besitzerin der Villenvilla, einer Frau Hernandez, statt. Fünfunddreißig Jahre schon hatte Frau Hernandez in diesem Hause gewohnt, aber in ganz Bilbao kannte fast kein Mensch die stets in größter Zurückgezogenheit lebende Dame. Man mußte nur, daß sie sehr reich sei, und munkelte über ihr früheres Leben dies und jenes. Neugierigen Besuchern wurde niemals geöffnet und auch die paar Diener, die sich Frau Hernandez hielt, gaben nicht die geringste Auskunft.

Die einzige Sonderbarkeit, die von außenher wahrzunehmen war, ließ sich schließlich auch als harmloses Vergnügen erklären: Frau Hernandez schien Schwerfälligen leidenschaftlich zu lieben, denn Tag für Tag wurden mächtige Stöße mit diesen Blumen am Portal des Hauses abgegeben. Was dann mit den Blumen weiter geschah, war ebenfalls nicht zu erfahren. Jedenfalls erhielt die Villa aus diesem Grunde im Volksmund den Namen Villenvilla.

Viele Jahrzehnte gingen vorüber und die Bevölkerung Bilbaos hatte sich an den eingewanderten weiblichen Sonderling schon so gewöhnt, daß man sich weiter keine Gedanken mehr machte. Da wurde die Stadt mit der Nachricht vom Tode der Frau überrascht. Nun mußten die Behörden sich von Amts wegen um die Inneneinrichtung der Villa kümmern. Eine Kommission erschien im Hause zur Feststellung des Inventars. Den Gästen bot sich ein überraschender Anblick: Nicht neben dem Schlafzimmer der Verbliebenen befand sich ein vollständig in Schwarz drapiertes Zimmer, dessen Wände mit Schwerfälligen in allen Farben bemalt waren. An der Stirnwand lehnte ein Betpult und in der Mitte des Zimmers erhob sich ein düsterer Katafalk mit einem gläsernen Sarg, in welchem die einbalsamierte Leiche eines dreijährigen Knaben ruhte.

Was für ein Roman mag hier Wirklichkeit gewesen sein!

Zeitschriften

Soziale Bauwirtschaft. (Bezugsgebühr vierteljährlich 2,25 Mark, Preis für einzelne Nummer 90 Pfennig). Der in Heft 23 der Sozialen Bauwirtschaft enthaltene Auszug aus dem Geschäftsbericht des Verbandes sozialer Baubetriebe weist in seiner ungekürzten Fassung die innere Festigung der Bauhüttenbewegung nach. Vieles, so die wirtschaftliche Betriebsführung, die Bildungseinrichtungen, die soziale Bauwirtschaft sind zielstrebig fortgeführt und Neues, wie der organische Aufbau und die Geschäftsführung des Verbandes sozialer Baubetriebe, den Zeitverhältnissen entsprechend gestaltet worden. Das in dem Geschäftsbericht ausgewiesene Stammkapital des Verbandes sozialer Baubetriebe in Höhe von 3 Millionen Mark soll auf vier Millionen Mark erhöht werden. Das Geschäftsjahr 1927/1928 schloß mit einem Ueberschuß von 50 578,94 Mark ab, der bis auf einen auf neue Rechnung vorzutragenden Rest von 5 578,94 Mark der Haupt- und einer Sonderrücklage zugeführt wurde. Der Gesamtumsatz betrug 4 455 650,26 Mark. Beschäftigt waren im Oktober 1928 22 878, im Durchschnitt je Betrieb 168 Arbeiter und Angestellte.



Treffpunkt aller Kinder bei Karstadt im Schrang. Parole: „sünd'j all dor?“ Wer nicht kommt, wird erschossen!

Kasper

Partei-Nachrichten
Sozialdemokratischer Verein Lübeck
 Sekretariat Johannisstr. 48 I Telefon 22 45

Sprechstunden: Sonntags nachmittags geschlossen
 11-1 Uhr und 4-6 Uhr

12. Distrikt. Freitag, den 14. Dezember, abends 7 1/2 Uhr bei Groth, Koitwischstraße, Versammlung. 1. Vortrag des Gen. Dregler. 2. Berichtedebatte.

Bormerz. S. P. D. Am Dienstag, dem 18. Dezember findet wie üblich 14tägig unser Diskussions- und Bildungsabend statt. Als Referent hierfür ist der Gen. Passarge gewonnen. Beginn 7 1/2 Uhr im Jugendheim. — Die Parteiverammlung fällt diesen Monat aus.

Sozialistische Arbeiter-Jugend
 Bureau: Johannisstraße 48

Sprechstunden: Montags und Donnerstags von 6-7 1/2 Uhr

Abschlusssitzung: Freitag, den 16. Dezember, nachmittags 2 Uhr: Friedrich, Ebert-Platz.

Akt. Stadt. Sonntag, den 16. Dezember: Heimabend. Am Sonntag letzte Anmeldungen für die Weihnachtsfeier.

Stadelsdorf. Freitag abend 8 Uhr Generalprobe. Alle mit Garderobe erscheinen. Musiker müssen ebenfalls erscheinen.

Küsnig. Sonntag, den 16. Dezember, treffen wir uns zu einer Nachmittagswanderung um 2 Uhr an der Schule. Anmeldung zur Weihnachtsfeier.

Arbeitsgemeinschaft sozialistischer Kinderfreunde

Achtung Parlament! Sonntag 10 Uhr Sitzung im Gewerkschaftshaus. Die Ausschüsse kommen 1/10 Uhr.

Die Ausschüsse kommen 1/10 Uhr. Anmeldungen für die Weihnachtsfeier. Bezieht nicht die Programme zu verkaufen. Anmeldungen für die Weihnachtsfeier. Bezieht nicht die Programme zu verkaufen. Anmeldungen für die Weihnachtsfeier.

Montag 1/8 Uhr Heimabend in der Schule zu Kienfeld. (Genosse Rodtjen.) Alle müssen erscheinen.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold
 Bureau: Johannisstraße 48, Telefon: 28 387

Sprechstunden: von 11-1 und von 3-8 Uhr
 Sonntags nachmittags geschlossen

Schlutup. Freitag, den 16. Dezember, abends 8 Uhr: Versammlung.

Arbeiter-Sport

Arbeiter-Athletenbund Deutschlands, 9. Kreis, 4. Bezirk, Bezirksringerring 1. Am Sonntag, dem 9. Dezember, wurde der Bezirksmeister im Ringen für das Jahr 1928 ausgetragen. Leider verlor unser bester Ringler den erhofften Titel an Juchacz. Die anwesenden Zuschauer und Sportgenossen sind voll und ganz zufrieden gewesen. Die anwesenden Zuschauer und Sportgenossen sind voll und ganz zufrieden gewesen.

Am Sonntag, dem 16. Dezember, wurde der Bezirksmeister im Ringen für das Jahr 1928 ausgetragen. Leider verlor unser bester Ringler den erhofften Titel an Juchacz. Die anwesenden Zuschauer und Sportgenossen sind voll und ganz zufrieden gewesen.

Amtlicher Teil

Bekanntmachung
Versammlung der Kaufmannschaft
 am Freitag, dem 14. Dezember 1928, nachmittags 6 Uhr, in der Börse

Tagesordnung:

I. Wahl eines Präses der Handelskammer an Stelle des auscheidenden Präses **Herrn Eichenburg**
 Wahlvorschl. der Handelskammer:
E. F. J. Voie,
E. F. A. Janus,
Dr.-Ing. e. h. Dr. H. Neumark

II. Wahl von drei Mitgliedern der Handelskammer
 1. an Stelle des auscheidenden Mitgliedes **Dr.-Ing. e. h. Dr. H. Neumark**
 Wahlvorschl. der Handelskammer:
H. S. G. Brüggem,
(S. & J. Brüggem),
Herrn Eichenburg
(Kof. Hinz. Havemann & Sohn)
E. J. A. Kühne,
(Bertram & Graf)

2. an Stelle des auscheidenden Mitgliedes **Herrmann Sorlamp**
 Wahlvorschl. der Handelskammer:
P. J. A. Meyer,
(Marxmann & Meyer),
E. S. G. Ritter,
(Carl Ritter),
E. S. G. Wasserstradt
(Gebrüder Wasserstradt
Attorneysgesellschaft)

3. an Stelle des auscheidenden Mitgliedes **E. F. A. Janus**
 Wahlvorschl. der Handelskammer:
H. S. G. Brüggem,
(S. & J. Brüggem),
Herrn Eichenburg
(Kof. Hinz. Havemann & Sohn)
E. J. A. Kühne,
(Bertram & Graf)

III. Genehmigung des Voranschlages der Einnahmen und Ausgaben der Kaufmannschaft für das Jahr 1929.

IV. Antrag auf Bewilligung von **Rm. 14 503,02** aus dem Erneuerungsfonds für Schuppen Lagerhaus und Anlagen des Hafenbetriebes

V. Antrag auf Bewilligung von **Rm. 14 000,-** aus dem Kapitalvermögen der Kaufmannschaft für den Bau des Lagerhauses bei der Schanze 1.

Lübeck, den 21. November 1928
 Die Handelskammer

Der zum finnischen Konsul für das Lübeckische Staatsgebiet ernannte Direktor **Hans Kroeger** hierzuland ist vom Senat in der bezeichneten Amtseigenschaft anerkannt und zugelassen worden.

Am 15. Dezember 1928, vormittags 10 Uhr, wird der Kapitän **Kohde** vom Dampfer „Marta“ wegen seiner Reise von Trångslund nach Lübeck im Gerichtshaus, Große Burgstraße 4, Zimmer Nr. 9 Verklarung ablegen.

Am 15. Dezember 1928, vormittags 11 1/2 Uhr, wird der Kapitän **Saltzer** vom Dampfer „Sriim“ wegen seiner Reise von Kouvola nach Lübeck im Gerichtshaus, Große Burgstraße 4, Zimmer Nr. 9, Verklarung ablegen.

Familien-Anzeigen

Die glückliche Geburt eines zweiten **Knaben** zeigen hoch erfreut an **Dr. Freudenberg und Frau** Luu geb. Remmer Lübeck, 13. Dezember 1928

Nach kurzer Krankheit entschlief plötzlich und unerwartet unser lieber, herzenguter Vater, Schwieger- und Großvater Bruder und Schwager **Friedrich Behnke** im 64. Lebensjahre. Tief betrauert und schmerzlich vermisst von seinen Kindern und allen Angehörigen Lübeck-Bormerz, den 12. Dezember Bogenstraße 20a Die Beerdigung findet am Montag, dem 17. Dezember, 3 Uhr nachmittags, von der Kapelle des Stadelsdorfer Friedhofs aus statt.

Allen denen, die an lieben Entschlafenen die letzte Ehre erwiesen u. d. Sarg so reich m. Kränzen schmückten, sagen wir auf diesem Wege unsere tiefempfindlichen Dank. **Ludwig Freudenberg u. Familie**

Infolge Schlaganfall entschlief heute unerwartet mein lieber Mann, unser gut. Vater, Schwieger- und Großvater **Carl Boos** im 65. Lebensjahre. In tiefer Trauer **Dorothea Boos** geb. **Schwed** nebst Kindern und allen Angehörigen Lübeck, 13. Dez. Wetlandstr. 41

Gesangverein Vorwerk

Am 12. ds. Mts. starb unser irtenes Mitglied und Mitbegründer des Vereins, der Sangesbruder **Friedrich Behnke** Durch langjährige Mitgliedschaft hat sich der Entschlafene ein ehrendes Gedenken in unsern Reihen gesichert. Der Vorstand Beerdig. Montag, d. 17. Dezemb., 3 Uhr Kapelle Fadenburg. Treffpunkt: der Sangesbrüder um 1 1/2 Uhr bei Sommerfeldt, Bormerz

Ein gut erh. jünglings-Mantel billig zu verkaufen 7897 Friedenstraße 6

Vertoren i. d. Fadenb. Allee Bormerz am 1. über 40 Mt. Zuschrente. G. Bel. abzug **Henning**, Sedanstraße 1 b, II.

Achtung!
 Auf Tannenbaumschmuck und Tannenbaumterzen **10 Proz. Rabatt** bei Einkauf von 1 M. an **Reizende Neuheiten!** Bitte meine Schaufenster zu beachten **Spezial-Seifenhans Spehmann** Bedergrube 17

Empfehle fetten tiefigen **Land-Speck** 1/2 M. 1.30

Empfehle **Sudw. Hartwig** Obertrane

S. P. D. Vorwerk

Am Mittwoch, dem 12. Dezember starb unser Genosse **Friedrich Behnke** Ehre seinem Andenken Beerd. Montag, d. 17. Dezbr. 3 Uhr Kapelle Fadenburg Treffpunkt der Genossen 1 1/2 Uhr bei Sommerfeld, Vorw

Billig zu verk.: Brauner Zieh- und Wachsund Karlsruh, Schloßstr. 10

Ein gut erh. jünglings-Mantel billig zu verkaufen 7897 Friedenstraße 6

Vertoren i. d. Fadenb. Allee Bormerz am 1. über 40 Mt. Zuschrente. G. Bel. abzug **Henning**, Sedanstraße 1 b, II.

Empfehle fetten tiefigen **Land-Speck** 1/2 M. 1.30

Empfehle **Sudw. Hartwig** Obertrane

Der Stolz jeder Hausfrau

Sind praktische Geschenke
Große Auswahl! Billigste Preise!

Brotschneidemaschinen	von M. 5.00 an
Messerbuchmaschinen	von M. 8.50 an
Reibmaschinen	von M. 1.35 an
Fleischhackmaschinen	perinnt von M. 6.50 an
Leppichtehrmaschinen	von M. 11.00 an
Bohnerbelen mit Stiel	von M. 4.25 an
D-Gedar-Wop-Wilcher mit Stiel	von M. 3.50 an
Rüchentraagen	von M. 2.00 an
Wandtaffelmaschinen	m. Steinmühl. behält. d. M. 2.75 an
Brotlästen	ladiert von M. 3.00 an
Brotörbe	ladiert von M. 75 an
Wangelmaschinen	von M. 30.00 an
Wringmaschinen m. Heißwass. Walz.	von M. 13.50 an
Wärmflaschen	extra stark von M. 2.40 an
Tannenbaumfäße	von M. 1.25 an
Glattr. Blätterisen m. Zuleitung	von M. 8.25 an
1a Qualität	Garantie für jedes Stück

Hermann Richelsen
 Sandstraße 16

Gewerkschaftliche Mitteilungen

Arbeiterjugend. Musikgruppe. Freitag keine Übungsfunde, weil wir kein Zimmer haben.

Hinweise auf Versammlungen, Theater usw.

Stadttheater. Sonntag abend 8 Uhr findet die vorletzte Aufführung der Strauchhagen Oper „Die ägyptische Helena“ in der bekannten Besetzung statt. Die Partie der „Alleswissenden Muse“ singt Dora Wittenbach. — Montag: 2. Polstischmieses Konzert im Abonnement. Dirigent: Generalmusikdirektor Mannsbaed, Solist: Karl Schmidt. Das Programm bringt u. a. M. J. Glinka: Ouvertüre zu „Ruslan und Ludmila“; G. Verdi: Arie des Rene aus „Ein Maskenball“; gelungen von Karl Schmidt; S. Palmgren „Aus Finland“ vier symphonische Bilder für großes Orchester (zum ersten Male); R. Cornelius-Ouvertüre zu „Der Barbier von Bagdad“; R. Wagner: Motens Abschied und Feuerzauber aus „Die Walküre“, gelungen von Karl Schmidt; Fr. Liszt: Ungarische Rhapsodie Nr. 1.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte

Noch immer liegt hoher Druck über Mittel- und Nordandinavien, doch hat sich der Kern wieder etwas nordwärts verschoben und dadurch eine Abschwächung der Ostwindgegenstände herbeigeführt. Da diese Gegenstände durch Verflachung des ausgedehnten Tiefdruckgebietes über Mitteleuropa weiter ausgeglichen sind, so haben in Nordwestdeutschland die Winde stark abgeflaut. Die wärmere Ost- und Ostnordostluft trifft über West- und Mitteleuropa auf etwas kühlere Schichten, so daß verbreitete Schneefälle eintreten.

Wahrscheinliche Witterung

Bei schwachen bis heißen Winden aus östlichen Richtungen und Temperaturen nahe dem Gefrierpunkt noch vielfach Schnee- oder Regenfälle.

Schiffsnachrichten

Angelommene Schiffe

13. Dezember

D. Ema Runkmann, Kapl. Westhof, von Emden, 2 Tg. — M. Janne-Karte, Kapl. Lorenzen, von Horkens, 5 Tg. — D. Fehmann, Kapl. Schwenn, von Burg a. F., 4 Tg. — D. Teutonia, Kapl. Hübler, von Riga, 3 Tg. — M. Anna, Kapl. Hansen, von Falsled, 1 Tg. — M. Helene, Kapl. Lüthje, von Burgkloster, 5 Tg. — M. Vela, Kapl. Bode, von Karleburg, 3 Tg. — M. Pitt, Kapl. Carlsson, von Helsing, 1 Tg. — D. Carl, Kapl. Trübholz, von Königsberg, 4 Tg.

14. Dezember

G. Dilly, Kapl. Olsen, von Rudköbing, 4 Tg.

Abgegangene Schiffe

13. Dezember

D. Helene, Kapl. Asmusen, nach Kolding, Stüd. — D. Bürgermeister Petersen, Kapl. Hammer, nach Burg a. F., Stüd. — D. Magnet, Kapl. Thiede, nach Oskarshamn, Stüd. — D. Ascaria, Kapl. Sörensen, nach Wesse, Leer. — D. Helgoland, Kapl. Möller, nach Kolding, Leer.

14. Dezember

D. Geschler I, Kapl. Wems, nach Wismar, Stüd.

Marktberichte

Rinder- und Schafmarkt. Auftrieb: 1920 Rinder (hierunter 637 Ochsen, 248 Kühen, 215 Bullen, 720 Kälber) und 685 Schweine. Der Schafbestand setzte sich aus 125 Stämmen und 560 Weidemasttieren zusammen. Die dem Inland entstammenden Rinder verteilten sich der Herkunft nach auf Schleswig-Holstein, Hannover und Mecklenburg. Preisnotierung: a) Ochsen und Kühen (Quoten): vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwertes 52-56, sonstige vollfleischige 48-50, fleischige 37-44, gering genährte 27-36; b) Bullen: jüngere vollfleischige höchsten Schlachtwertes 50-53, sonstige vollfleischige oder ausgemästete 48-48, fleischige 35-40, gering genährte 28-34; c) Kälber: jüngere vollfleischige höchsten Schlachtwertes 45-48, sonstige vollfleischige oder ausgemästete 37-43, fleischige 25-34, gering genährte 18-24. — Die Schafe verteilten sich der Herkunft nach auf Schleswig-Holstein, Hannover und Mecklenburg. Weidemastschafe: hohe Mastämmer und jüngere Mastämmer 55-59, mittlere Mastämmer und gut genährte Schafe 47-53, mäßig genährte Schafe 39-44, geringe Schafe 29-38.

Hamburger Getreidemarkt vom 13. Dezember. (Bericht des Vereins der Getreidehändler der Hamburger Börse.) Dem Markt fehlte heute jegliche Anregung, für Brotgetreide machte sich eine etwas schwächere Stimmung geltend. Weizen und ausländ. Gerste unverändert. — Preise in Reichsmark für 1000 Kg.: Weizen 208-212, Roggen 204-209, Hafer 198-208, Sommergerste 190-225 ab inland. Station; ausländ. Gerste 178-188, Weizen 190-192, beides waggongefrei Groß-Hamburg unverzollt; Delftudien und Kuchenmehle unverändert ruhig.

Geschäftliches

Ludwig Heumann. In diesem Jahre hat sich der Todestag Pfarrer Heumanns, dessen Name mit den Erfolgen einer Reihe nichtgenannter Heilmittel verknüpft ist, zum zehnten Male gefeiert. Seine von ihm ins Leben gerufene Firma Ludwig Heumann u. Co. in Nürnberg beschäftigt heute viele hundert Arbeiter und Angestellte. Sie unterhält in fast allen zivilisierten Staaten der Welt Filialen und Zweigfabriken. Die Hälfte des Reingewinns dieser Fabrik fließt nach dem Vermächtnis Pfarrer Heumanns wohltätigen Stiftungen zu. Das bekannte Buch Pfarrer Heumanns über seine Heilmittel ist allein in Deutschland heute zu Millionen verbreitet.

Das Greeting-Olympia-Album ist das einzig bestehende Druckwerk für 26 Bilder sämtlicher Olympia-Sieger. Die gesammelten Bilder bedeuten eine wertvolle Chronik der internationalen Sportgrößen, und für unsere Jugend ist das künstlerisch ausgestattete Album ein schönes Weihnachtsgeschenk. Olympia für 1,00 RM. in allen Greeting-Zigaretten-Packungen beigelegt. Die Alben sind

Sealplüsch Mäntel



ganz besonders preiswert!

- Sealplüsch-Mäntel in fescher, jugendlicher Form, mit modernem gezogenen Kragen **45-**
- Sealplüsch-Mäntel in guter Qualität, aparte Verarbeitung, ganz auf Damassé gefüttert **55-**
- Sealplüsch-Mäntel, schöne, schwere Ware, auf Seide gefüttert, auch in Frauengrößen **69-**
- Sealplüsch-Mäntel mit großem, gezogenem Kragen, vollweit geschnitten, in besonders guter Qualität **89-**

KARSTADT

Werbt für eure Zeitung!

Bis Weihnachten

Großer Strumpf- u. Handschuh-Verkauf

Unsere Fabrikanten stellten uns für das Weihnachtsfest zu fabelhaft billigen Preisen besonders hochwertige Damen-, Herren- und Kinder-Strümpfe sowie Handschuhe zur Verfügung, welche mit kleinster Kalkulation in den Verkauf kommen. Es liegt in Ihrem Interesse, diese Kaufgelegenheit auszunutzen

Heick & Schmalz

M O D E H A U S

Baute, baute Kuchen!

aber nimm die Butter u. Margarine von der Butter-Großhandlung Hammonia

Unser Margarine -Spezialarten erlesen

Molkerei-Butter in jeder Verwendungsart.

Besonders empfehlenswert:

E. E. Feinstoff gef. gesch. . . . Pfd. 1.00
 Flammanza Eigelb gef. gesch. Pfd. 0.85
 Feine Tafel Pfd. 0.70

Täglich frische Ware!

Butter-Großhandlung Hammonia
 Größtes Butter- u. Margarine-Spezialgeschäft Deutschlands!

Verkaufsstellen Südbad: Hürtzstraße 73
 Baderg. 29
 Waghäuser 14

12 Monat Kredit
 Speisezimmer
 Küchen, Ausziehl-, Rauch-,
 Nähtische, Stühle, Sofas,
 Chaiselongue
 (Schreibtisch einh. 100 M.)
 Tischlerei
Ernst Meyer
 Warendorferstraße 46 7994

Verlobungs- und Weihnachts-geschenke, Silberwaren,
 moderner Schmuck, Uhren,
 Kührer, Juwelanten 12

Weihnachts-Geschenke

Größten und schönsten Übermaß!



Damen - Konfektion

- Damen-Mäntel** Velour de laune, m. Plüschbes. **29.50 14.50**
- Damen-Mäntel** englische Stoffart, md. Ausf. Pz. **29.50 19.75**
- Damen-Mäntel** Ottom. engl. Stoff, m. Pelz **45.00 34.00**
- Damen-Kleider** Popel. u. Rips, reine Wolle **21.50 15.50**
- D.-Seal-Plüschmäntel** in bester Ausführg. **79.00 69.00**

Strumpfwaren

- Damen-Strümpfe** pa. Kaschmirwolle . . . **3.95 2.95**
- Damen-Strümpfe** prima extra feinfäd. Waschseide **3.95 2.65**
- Damen-Strümpfe** la Flor mit Seide plattiert. . . . **4.50 2.95**
- Damen-Strümpfe** laWolle mit Seide plattiert . . . **3.95 2.95**
- Herren-Socken** Jacquard aparte Muster **1.35 95**

Bettwäsche

- Bettbezüge** gute Streif-satin Qualität **7.95 5.95**
- Kissenbezüge** mit Einsatz u. Sticker-Ecken **2.45 1.25**
- Betttücher** Halbleinen und Haustuch **5.75 3.75**

Herren - Konfektion

- Herren-Anzüge** 2 reihig engl. Stoffart, pa. Ausf. **64.50 59.00**
- Herren-Anzüge** blau 2reih., la Kammg **86.50 72.50**
- Herren-Juster** 2reih. m. Rundgt., engl. Stoffart **68.50 59.00**
- Herren-Paletots** mod. Form, prima Qual. **68.50 59.00**
- Burschen-Anzüge** 2rh. mod. engl. Stoffart. **49.50 39.50**

Trikotagen

- Damen-Schleier** la Futterware, ap. Farb. **2.95 1.95**
- Damen-Hemdosen** Windform, 1X1 gestr. **2.95 1.95**
- Damen-Kompletts** gute K'seide m. reich. Spitzen **9.75 6.75**
- Herren-Einsatzhemden** gute Qual., gute Eins. **2.95 1.95**
- Herren-Futterhosen** gut anger., pa. schw. Qual. **2.45 1.95**

Tischwäsche

- Tischtücher** 130/130 Jacquard **5.35 3.95**
- Tischtücher** 130/160 la Halblein., mod. Must. **6.50 4.95**
- Servietten** Jacquard und la Halbleinen. **95**

Teppiche

- Tapestry-Tepp.** r. Wolle md. Z. 200/300 58.50 170/240 **39.50**
- Haarg.-Tepp.** modernste Zeichn. 200/300 79 80 170/240 **55.00**
- Diwandecken** aparte Zeichn., gute Qual. **23.50 14.50**
- Tischdecken** Gobelin K'sd. u. Künstlerdeck. **7.95 5.95**
- Steppdecken** mit guter Füll., schöne Farben **27.50 16.50**

Wollwaren

- Blusenschoner** eine Wolle in schönen Farben **5.95 3.65**
- Sportwesten** reine Wolle in schönen Farben . . . **12.75 8.95**
- Damen-Pullover** aparte Must., alle Größ. **9.75 6.95**
- Kinder-Pullover** in hübsche Mustern . . . **5.95 3.95**
- Knab.-Anknapfanzüge** gute Qual. hbsch Farb. **6.95 5.95**

Damen-Wäsche

- Damen-Taghemden** la Renforce, m. Träger **2.25 1.55**
- Damen-Nachthemden** la Renforce, m. sb. Besatz **3.95 2.95**
- Damen-Schlafanzüge** sehr mod. flotte Form. **10.50 7.50**

Herren-Artikel

- Oberhemden** la Perkal mit Kragen, unterfütterte Brust. **5.95 3.95**
- Selbstbinder** gute Qualität neue, aparte Dessins **2.95 1.45**

Für die lieben Kleinen im Parterre „Zirkus Patachon“, im Fenster und 1. Stock „Rotkäppchen und der Wolf“. — Kommt und schaut!

Sonntag, den 16. Dezember, ist unser Geschäft von 2-7 Uhr geöffnet.

Königstr. 87-89

Hans Struve

Wahmstr. 23-25

14 kompl. 5-Daunenbett 32.-, Zahl 20, neu, jederd. Karlesgr. 6, 1

Schattens-Waich. wie neu, 3. vt., 10 Km. 7971 Mo:ferstr. 4, 11

Zu kauf. gef. 1 Damentad u. 1 steil. Diensthirn. Angebote unter L 853 an die Expedition. 7979

Korbühle und Tischzeugstücke billig zu verkaufen 7957

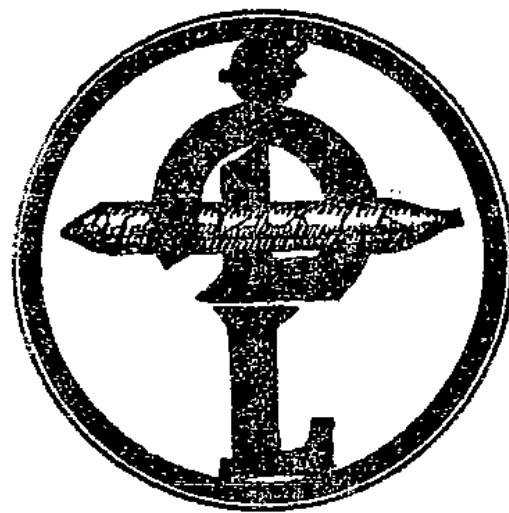
Krämerladen, Holländer u. schwarz; Herrenmantel (kleine Figur) zu verk. Bad Schwartau, Peterstr. 9, ptr. 7962

1 flott. Dam.-Sport-Koll. (neu) Km. 25. 7964 Oldenburg, Mengstr. 54.

Gute Fleischziegen 8 bis 20 Km. 7972 Nachenb. Allee 54a, 1.

Jünglings-Paletot f. n b 3. vt. Stritenstr. 26 L r

R. Niellch Unt Gr Gröpelgrube 18



Die gute Drefalt-Zigarre

auf dem Weihnachtstisch bereitet große Freude! Kistchen zu 10, 20, 25, 50 und 100 Stück in reicher Auswahl

H. Drefalt, Lübeck Breite St. 28-30, Sandt. 27 u. Salzprecher Telephone: Sammelnummer 29020

Preiswerte Weihnachtsgeschenke

machen doppelte Freude, deshalb kommen Sie bitte zu mir, Sie finden eine riesenauswahl und werden erstaunt sein über die Preiswürdigkeit meiner Waren. In vielen Abteilungen bringe ich Extra-Angebote, wie in Kleiderstoffen, Herren-Garderoben usw., so zum Beispiel:

Herren-Anzüge 2reihig schon für 39.50 **29.50**

Herren-Mäntel Schwedenform 39.50 **29.50**

Eine Partie Knaben-Wintermäntel für die Hälfte des früheren Preises

Ferner erwähne ich meine Münchener Lodenjoppen, die besonders preiswert sind

Filiale Kücknitz

JOHANNES HOLST

Markt 6 LUBECK Kohlmarkt 6

Sonntag geöffnet

Sonntag geöffnet

Ausichtlich zu verk. oder ge. Klein Tisch; tausch Schützenstr. 63 ptr. 7955

Zum Fest empfehle nur la Qualitäten Sand-Wettwurf 1.90 - 1.60 la Sand-Wettwurf 2.30

Gouda-Käse 1.00 u. 0.80 Tilsiter Käse 1.00 u. 0.80

la voll. Tilsiter Käse 1.20 u. 1.40 Konjuro. u. Auf, dunt

Fünfhausen 30 Fr. Wissner

Öffentliche Versteigerung

in Waldhufen am Sonnabend, dem 15. Dezember 1928, über 4 Hühner, 1 Radio-Apparat mit Zubehör. Kaufliebhaber wollen sich nachm. 3 Uhr bei der Pol.-Station Rüditz einfinden Angerstein, Obergerichtsvollzieher in Lübeck

Morzipan

zu den bekannt billigen Preisen / la Qualität empfiehlt

M. Borbor Hülgstr. 99

Spezialgeschäft Waller Breite Strasse 60

- Neuheiten:
- Herren-Krawatten
 - Oberhemden
 - Unterwäsche
 - Pullover
 - Sportstrümpfe
 - Leder- u. Stoffhandschuhe
 - Kragenschoner
 - Gamaschen
 - Neueste Formen und Farben in Herren-Hüten

Kunst und Literatur der Neger

Das Interesse für den fernen Osten, das vor allem die Kunst in den letzten Jahrzehnten fast völlig beherrschte, macht in neuerer Zeit mehr und mehr dem Interesse für die Geheimnisse des gewaltigen unerschlossenen Erdteils Afrika Platz. Expeditionen aller Staaten durchstreifen forschend das Land, dringen in Gebiete vor, die bisher noch nie eines Menschen Fuß betrat, weilen jahrelang, ja jahrzehntelang unter den Negerstämmen Afrikas, um ihre Sprache und Kultur zu erforschen. Dabei hat man bald entdeckt, daß fast alle Negerstämme nicht nur ausgezeichnete Erzähler und Märchenübermittler sind, sondern daß auch bei vielen Stämmen sich eine ebenso ausdrucksvolle wie in ihrer Primitivität wirkliche Kunst gebildet hat.

Da die Negerstämme noch in völliger Verwahrheit und Unmittelbarkeit mit der Natur leben, so nehmen die Sagen und Märchen, in denen Tiere die Hauptrolle spielen, einen wichtigen Raum in den Märchenerzählungen ein. So erzählt eine afrikanische Sage über das Erlebnis von einem Frosch und einem Löwen. Der Frosch erlachte eines Tages den Löwen dabei, wie er nach tagelanger, vergeblicher Jagd vor Hunger sich ent-



Eine Sammlung von Statuetten der Bambaroo-Neger in Afrika

schloß, das das einer verendeten Antilope zu fressen. Als der Löwe bemerkte, daß er beobachtet war, rief er während dem Frosch zu: „Wehe, wenn du mich verrätselst!“ Der Frosch schwor sich, nichts von seiner Beobachtung mitzuteilen. Eines Tages war er bei dem Hasen zu Gast und seiner Gewohnheit gemäß fing er an, in seinem Hasse zu quarren. Der erstaunte Hase fragte ihn, was er sagen wollte. Aber da der Löwe in diesem Augenblick ebenfalls dazu kam, so erzählte der Frosch, es sei nur so seine Gewohnheit, er habe nichts sagen wollen. Aber der Löwe glaubte ihm nicht, er fürchtete, daß der Frosch seine Schande doch eines Tages ausplaudern werde, und daß dann alle Tiere über ihn lachen würden. Deshalb beschloß er, den Frosch und mit ihm alle Tiere zu töten.

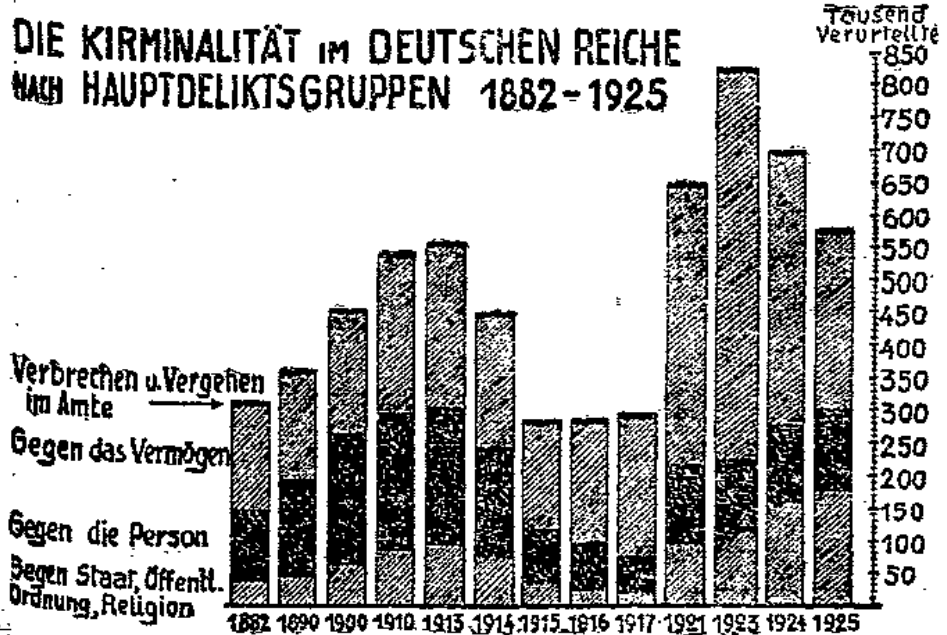
Zeigt diese Fabel aufs deutlichste das in den afrikanischen Negeren stark ausgeprägte Gefühl für Würde auf der einen Seite, so läßt sie auf der anderen erkennen, wie sie ihr ganzes Trachten und Denken stets auf die Tierwelt übertragen. Aber nicht nur die Tiere, auch die übrige Welt besetzen sie auf diese Art mit ihren Gedanken. Sonne und Mond sind in den Märchen der afrikanischen Neger Geschwister. Eines Tages machte der Mond der Sonne den Vorschlag, wir wollen unsere Kinder ins Wasser werfen und ertränken. Die gutmütige Sonne stimmte ihm zu, denn sie kannte die Hinterlist des Mondes nicht. Der Mond aber sammelte einen Sad voll Kieselsteine, während die Sonne wirklich ihre Kinder in den Sad steckte. Dann gingen sie zum Fluß und der Mond warf seinen Sad mit Kieselsteinen ins Wasser. Die Sonne, die glaubte, daß er wirklich seine Kinder ertränkt habe, folgte seinem Beispiel und warf ebenfalls ihren Sad mit ihren Kindern ins Wasser. So ertränkten die Kinder der Sonne. — Am nächsten Tage ging die Sonne zum großen Erstaunen der Menschen ohne ihre Kinder allein aus. Der Mond dagegen erschien am Abend, begleitet von der unzähligen Schar seiner Kinder. Da die Sonne sah, daß sie betrogen war, wurde sie zornig und wollte den Mond töten, weil er sie verleitet hatte, ihre Kinder umzubringen. Aber der Mond beruhigte die Sonne, es sei besser, wenn sie allein sei, denn ihre Kraft sei schon jetzt zu groß, zusammen mit ihren Kindern würde sie die Erde verbrennen.

Interessant ist die Entdeckung, daß in den Sagen und Märchen der afrikanischen Neger die Geschichte des Moseskindes in unverkennbar ähnlicher Form wiederkehrt. Eine arme Witwe, die niemanden bejaht, der für sie sorgte, zog mit ihren Kindern durchs Land und kam schließlich zu einem Herdenbesitzer, dem sie ihre Kinder zum Viehhüten verdingte. Sie hoffte, daß der Mann sie heiraten werde, aber bald darauf gebar dessen Frau ihm Zwillinge, so daß er nunmehr sich ihr wieder zuwandte,

Die Opfer des Systems

Eine interessante Statistik,

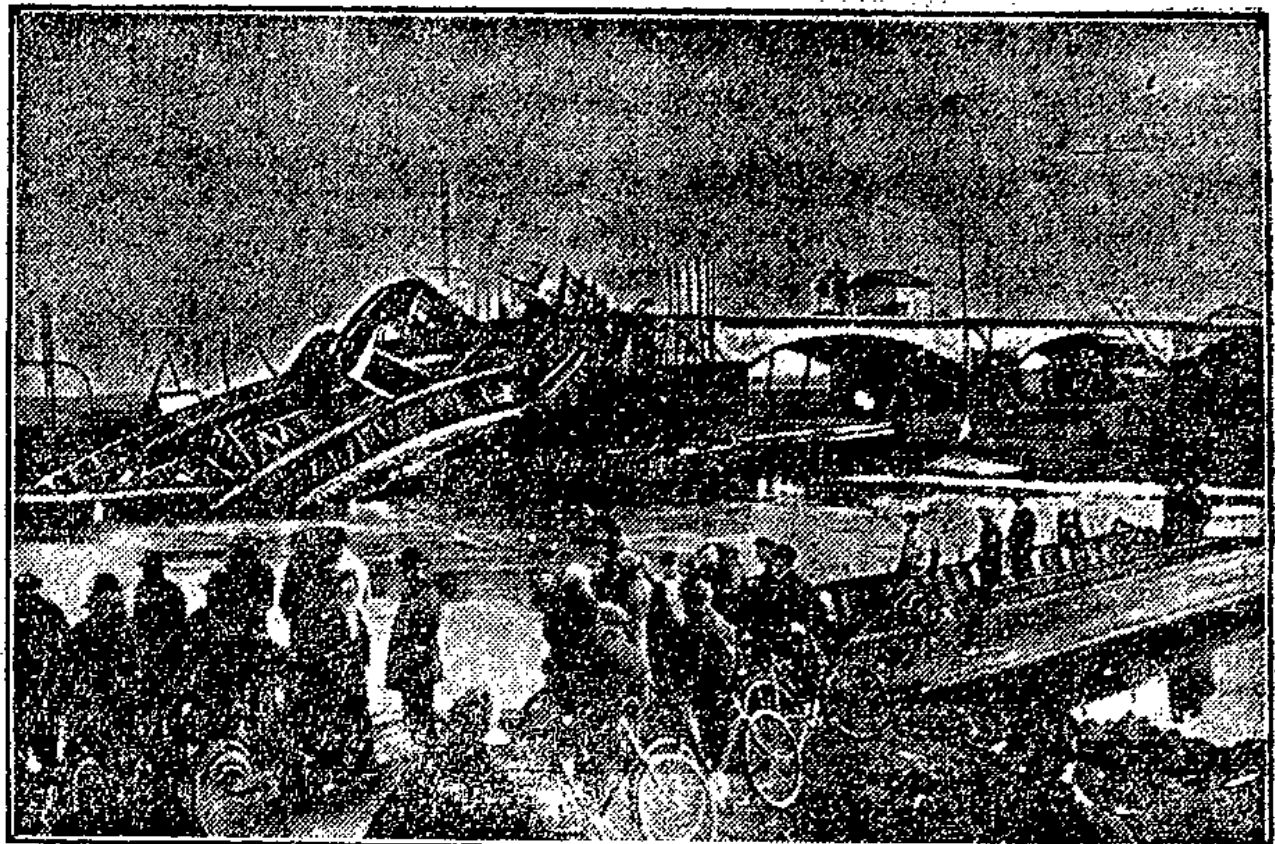
die die wechselnden Zahlen der Kriminalität in Deutschland zeigt. Vor dem Kriege wuchsen diese Zahlen ständig. Die Einziehung aller wehrfähigen Männer während des Krieges ergab



natürlich einen starken Rückgang. Der Höhepunkt wurde während der schlimmsten Inflation (1923) erreicht. Die Stabilisierung der wirtschaftlichen Verhältnisse führte auch hier annähernd den Vorkriegszustand wieder her.

(Nach dem Entwurf eines Allgemeinen Strafgesetzbuches.)

Bilder vom Tage



Brückeneinsturz bei Siegburg

Die im Neubau befindliche Siegbrücke, die zur neuen Autostraße Köln-Frankfurt a. M. gehört, brach aus unbekannter Ursache zusammen. Ein Arbeiter wurde getötet, mehrere verletzt.



Die Aberreichung der Nobelpreise

bei der auch die deutschen Preisträger Professor Windaus-Göttingen (Chemiepreis 1928) und Professor Wieland-München (Chemiepreis 1927) persönlich zugegen waren, fand am 10. Dezember in Stockholm statt. — Von links: Professor Windaus, die norwegische Dichterin Sigrid Undset (Literatur-Nobelpreis 1928) und Professor Wieland während der Feiert.



Die Jungfrau von Orleans auf der Briefmarke

Zur 500-Jahr-Feier des Einzuges von Jeanne d'Arc in Orleans (29. April 1429) wird von der französischen Postverwaltung eine Briefmarke herausgegeben. Von den im Rahmen eines Wettbewerbes eingereichten Entwürfen wurde der hier gezeigte gewählt.

während die Witwe sich in Eifersucht verzehrte. Als die junge Mutter eines Tages den Kraal verließ, verbara die Witwe die Zwillinge in einem Holzkopf und warf diesen in den Fluß. Dann lief sie in den Kraal zurück und erwartete — beide Hände voll Kinderblut — die Rückkunft der Mutter. Als diese heimkehrte, beschmierte sie ihr das Gesicht mit dem Blut und lief schreiend ins Dorf hinaus, die Mutter habe ihre Kinder getötet. Als die Leute das blutbesmierte Gesicht der Mutter sahen und bemerkten, daß die Kinder verschwunden waren, glaubten sie den Anklagen. Der Mann verließ seine Frau und heiratete die listige Witwe. Sein erstes Weib aber mußte zur Strafe seine Esel hüten. Die beiden Kinder aber waren von einem Volksstamm, der am unteren Fluß wohnte, aufgezogen und aufgezogen worden. Sie wurden zu tapferen Kriegeren erzogen und eines Tages ausgeschickt als Rundschaffner in einem Kriegszug gegen jenen Volksstamm, dem sie selber entstammten. Als sie in die Nähe ihres Heimatdorfes kamen, fanden sie dort ein altes Weib beim Eselhüten. Und auf ihre Fragen erzählte sie ihnen ihre Geschichte. Schnell überredeten sie daher die Alte, das ihr zugefügte Unrecht an dem Stamm zu rächen und mit ihrer Hilfe gelang es ihnen, das ganze Vieh zu rauben und so sich für das zugefügte Unrecht zu rächen.

Der Ahiel im Tierreich

Auf den Galapagosinseln in Südamerika ist unter den seltenen Tierformen, die diese Inseln beleben, auch die einzige See-Eidechse der Erde einheimisch. Ueber die Lebensweise dieser im Wasser lebenden Eidechsen war bisher nur wenig bekannt, erst der Forscher Beebe hat nun diese bis zu 120 Meter langen Eidechsen, die mit ihrem über Kopf und Rücken laufenden aufgerichteten Kamm wie Urzeitdrachen aussehen, genau beobachtet und dabei die Wahrnehmung gemacht, daß diese See-Eidechsen über ganz gewaltige Körperkräfte verfügen. Wird die Eidechse verfolgt, so schlüpft sie in eine Felspalte und bläst nun ihren Körper derart mit Luft auf, daß sie selbst bei starker Kraftanwendung nicht aus ihrem Versteck gezogen werden kann. Wenn man von der geübten Muskelkraftigkeit von Berufsathleten abliest, soll kein Lebewesen der Erde imstande sein, durch seine Körperkraft im Verhältnis zu seiner Körpergröße einen solchen Widerstand hervorzubringen wie die See-Eidechse, wenn sie sich mit Luft aufbläst.

Kriminalität der Frauen. In Preußen befanden sich im Jahre 1927 unter insgesamt 1648 weiblichen Strafgefangenen 276

uneheliche Mütter. Diese verhältnismäßig hohe Zahl spricht Bände für die Notlage, in der sich eine große Anzahl von unehelichen Müttern befindet, und die sie vor allem zu Eigentumsvergehen veranlaßt. Diebstahl lag bei 742 von den 1648 bestrafte Frauen, also bei annähernd der Hälfte von ihnen, vor. In 69 Fällen war Kindesmord die Straftat gewesen. Auch dieses Verbrechen wird in der Hauptsache von unehelichen Müttern begangen. Einen Einblick in erschütternde Lebensstragödien bekommt man aus der Tatsache, daß nicht weniger als 102 Verurteilungen wegen Mordes erfolgten, und daß diese Mordtaten vielfach am eigenen Gatten begangen worden waren.



Der Richter mit Auto- und Straßenbahnfahrerschein

Zu unserem Genannten „Richterschulen“ von Alfred Polgar

Um den berechtigten Wünschen des Publikums nach sachgemäßen Gerichtsentscheidungen in Verkehrsangelegenheiten zu entsprechen, wird beim Amtsgericht Berlin-Mitte eine besondere Abteilung für Verkehrsangelegenheiten eingerichtet, deren Leitung Amtsgerichtsrat Dr. Kronheim übernehmen wird. Dr. Kronheim hat sich als Straßenbahnfahrer ausbilden lassen und nimmt zurzeit einen Kursus im Kraftwagenfahren.

Honigs Möbelhaus

Obere Johannisstraße 9

empfiehlt zum Weihnachtsfest

Kleinnmöbel

jeder Art

in großer Auswahl zu billigen Preisen

Flurgarderoben ✱ Blumenkrippen ✱ Palmständer
Nächtische ✱ Rauchtische ✱ Peddigsesse' ✱ Peddig-
tische ✱ Grammophonische usw. usw.

Echt eich. Bücherschränke 90 cm, 100 cm
120 cm breit

Puppenwagen in eleganten
Ausführungen

Kleine Anzahlung

Kleinste Abzahlung

Lieferung frei Haus

Unsere Geschäftszeit vor Weihnachten!

Abtlg. Manufaktur, Königstraße, und
Abtlg. Bekleidung, Breite Straße
Sonntag, d. 16. u. Sonntag, d. 23. Dezember,
von 2 bis 7 Uhr nachmittags. An den
Wochentagen vom 17. bis 22. Dezember
von 8^{1/2} Uhr vormittags bis 8 Uhr abends
durchgehend.

Warenabgabestellen in Lübeck
Sonntag, den 28. Dezember, von 2 bis 7 Uhr
nachmittags. An den Wochentagen vom
17. bis 22. Dezember wie üblich, jedoch
Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag
bis 7 Uhr, Freitag und Sonnabend durch-
gehend bis 8 Uhr abends.

Backwarenabgabestellen
Sonntag, den 23. Dezember, von 11 bis 2
Uhr. An den Wochentagen vom 17. bis
22. Dezember wie üblich, jedoch Montag,
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag bis 7 Uhr,
Freitag und Sonnabend bis 8 Uhr abends.

Fleischwarenabgabestellen
Sonntag, den 23. Dezember, von 2 bis 7 Uhr.
An den Wochentagen vom 17. bis 22.
Dezember wie üblich, jedoch Montag,
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag bis 7 Uhr,
Freitag und Sonnabend bis 8 Uhr abends.

Am Montag, dem 24. Dezember, sind sämtliche
Abgabestellen durchgehend geöffnet, wer-
den jedoch spätestens um 6 Uhr ge-
schlossen.

Auswärtige Abgabestellen haben wie ortsüblich
geöffnet.

Unsere Mitglieder bitten wir, soweit wie möglich,
die Vormittagsstunden zum Einkauf zu
benutzen, da vor allen Dingen in den
Abteilungen Bekleidung und Manufaktur
der Andrang in den Nachmittagsstunden
besonders groß ist.

Konsumverein

für Lübeck u. Umgeg. e. G. m. b. H.

Zum Weihnachtsfest empfehle Spirituosen!

ff. Jamaica-Rum-B.
fl. 2.50, 2.80, 3.00, 6.00

ff. Weinbrand-B.
fl. 2.50, 2.80, 3.00
3.20, 3.30, 3.50

Reiner Weinbrand
fl. 2.95, 3.50, 4.00-8.50

Doppel-Rämmel
fl. 2.10

Sausmarie-Rämmel
fl. 2.30

Santefuh-Rämmel
fl. 2.30

Krummesser-Rämmel
fl. 2.30-3.50

Tafel-Aquavit
fl. 2.30-3.50

Edel-Sitöre bill.
große Auswahl
fl. von 2.75 an

Rhein-u. Moselweine
fl. von 1.50 an

Siebfrauenmilch
fl. 2.-

Rotweine
fl. von 1.- an

Süßweine als:
Samos-Malaga
Donra-Bortweine
Sarragena fl. 1.- an

Krantenweine
fl. von 1.75 an

Obstjett fl. v. S. 1.60 an

Ehür. Apfelwein
fl. 0.50

Frankf. Apfelwein
fl. 0.60

Etwas Besonderes:
Bomadora-Gold
fl. 85

Ernst Voss
Gr. Burgstr. 59
Fernruf 20 410

Billig

weil es gute Qualitäten sind!

Die Riesenauswahl enthält, was Ihnen zussagt!

Strümpfe Trikoloren Handschuhe

Dam.-Strümpfe
echt ägyptisch.
Mako 1.65

Dam.-Strümpfe
la Seidenflor
gezw. kräftige
Qualität 1.95

Dam.-Strümpfe
la bester Sei-
denflor, klar,
eleg. Gewebe 2.25

Dam.-Strümpfe
uns. Spezial-
marke „1001“
Seidenfl. gezw. 2.75

Dam.-Strümpfe
la Waschseide
der haltbare,
eleg. Strumpf 2.95

Dam.-Strümpfe
Bemb.-Seide,
aus bestem
Material 3.60

Dam.-Strümpfe
la Wolle, me-
liert, d. warme
Strumpf 2.95

Damen-Futter-Schlüpfer
schwere Qualität 1.50

K.-Seid.-Trikot-Schlüpfer
gestr., in hübschen Farben 2.75

K.-Sd.-Trikot-Unterkleider
in glatt, m. Spitze od. gestr. 3.95

K.-Seiden-Trikot-Röcke
mit angerauhtem Futter 5.75

H.-Normal-Hemden oder -Rosen
wollgemischt 2.95

Herren-Einsatz-Hemden
in modernen Mustern 2.95

Herren-Garnitur farbig
Trikot, Jacke u. Beinkleid 4.25

Herren-Futterhosen
grau oder normalfarbig 2.50

H.-Mako-Hemd. od. -Hosen
starkes Gewebe 3.25

D.-Handschuhe
imit. Wildleder,
m. Stulpe Paar 1.20

D.-Handschuhe
la Trikot, ganz
durchgefüttert
. Paar 1.90

D.-Handschuhe
bester Wasch-
lederersatz,
gelb Paar 1.95

D.-Handschuhe
Glacéleder,
best. Sitz, alle
Farben Paar 3.95

H.-Handschuhe
Trikot, mit
Futter Paar 1.65

Herren-Krimmer-
handschuhe
durchgefüttert Paar 3.60

Herren-
Wapphandschuhe
mit Plausch-
futter Paar 8.50

Unsere Angebote sind immer etwas Besonderes!

Markmann u. Meyer

Markthallenpassage Breite Straße 44-46

Schuhvertrieb Rheingold Breite Str. 42



H.-Halschuhe schw. 12.50
Lack u. farb. 16.50 14.50
Damen-Sp.-Schuhe
neueste Mod. 16.50 14.50
Kinder-Sp.-Schuhe
7/31 6.50
in Lack u. farb. 7.50



die neuen Schuhe
Unsere Weihnachtsfenster
zeigen eine Riesenauswahl
zu Preisen, die Sie suchen!
Warme Haus- und Kameihäarschuhe in größter Auswahl
für Damen, Herren und Kinder sehr preiswert

Schuh-Buchholtz

Carl Buchholtz
Schwartauer Allee 4
Gr. Burgstraße 36

Total-Ausverkauf

Wir müssen den Laden in ganz kurzer Zeit geräumt haben. Die ganzen Bestände müssen daher
schnellstens ausverkauft werden. Auf die regulär ausgezeichneten Preise gewähren wir einen
bis zu

In großer Auswahl finden Sie:
Stuhlhren, Wanduhren, Herren-
und Damen-Armbanduhrren, Tas-
schenuhren, Büro-, Wand- und
Küchenuhren, Platten, Uhren usw.

Rabatt **30%** Rabatt
Uhren aller Art Sprechapparate

Opitz-Uhrenhaus, Lübeck, Holstenstr. 2 (neben Leder-Fränkell)

Denken Sie an Weihnachten?



Um zum bevorstehenden Weihnachtsfeste jedem die Gelegenheit zu geben, seine Einkäufe ohne Rücksicht auf seine Barmittel im vollen Umfange vornehmen zu können, gewähre ich an jedermann langfristigen Kredit bei kleinster Anzahlung und auch ohne jede Anzahlung

Kredit bis zu 24 Monaten!

Meine gewaltigen Läger in allen Abteilungen bieten Ihnen die Gewähr für die richtige Auswahl nach jeder Geschmacksrichtung hin

an das herrlichste Fest des Jahres, an dem Sie von allen Seiten in reichem Maße beschenkt werden — Und Sie, was werden Sie schenken? — Sie brauchen ja nur zu wählen, denn die Geldfrage macht Ihnen gar keine Sorge, wenn Sie sich an Kaufhaus Honig wenden!

Bekleidung

Herrn-, Knaben-, Damen-, Mädchen- und Kinder-Konfektion, Pelze, Regenmäntel, Windjacken, Leder-Sportbekleidung, Lederwaren (sämtliche Reiseartikel), Schuhwaren, Herren- u. Damengarderoben nach Maß bei garantiert la Sitz und Verarbeitung, Herrenartikel

Textilien

Anzug-, Kostüm- und Kleiderstoffe, Möbelbezugstoffe, Dekorationsstoffe aller Art, Manufakturwaren, Bett- und Leibwäsche, Baby-Wäsche, Inletts, Bettfedern, Hemdentuche, Gardinen, Steppdecken, Schlafdecken, Chaiselongue- und Künstlerdecken

Möbel

Schlaf-, EB- und Herrenzimmer, Küchen, Büfets, Ausziehtische, Bücherschränke, Schreibtische, Schreibstischessel, Bettstellen, Chaiselongues, Flurgarderoben, Stühle, Korbmöbel, Zierische, Kommoden, Vertikos, Ankleideschränke, Zierische, Auflegematratzen — Teppiche, Linoleum

Kredit auch nach auswärts

Frachtfreie Lieferung

Kaufhaus HONIG

Abt. Bekleidung: Huxstr. 110

Abt. Möbel: Johannisstr. 9

Werbt unablässig für eure Zeitung!

Gasthof „Zur alten Post“, Moisting
Sparklub „Zu den zwei Linden“
Großes Tanzkränzchen
am Sonnabend, dem 15. Dezember 1928
Anfang 8 Uhr Gäste willkommen
C. Hoyer

Stadthallen-Lichtspiele
Heute und folgende Tage!
Ein Filmwerk von grandiosen Ausmaßen!
Iwan Mosjukin
in seinem Meisterstück
„Der geheime Kurier“
Großes Filmschauspiel nach dem Roman „Rouge et noir“ von Stendhal in 8 Akten
Weitere Darsteller:
José Davert **Lil Dagover** Jean Dax
Hierzu die unsterbliche Operette
Polnische Wirtschaft
7 Akte nach der weltbekannten Operette von **Jean Gilbert**
Hans Brausewetter — Iwa Wanja
Aufführungszeiten „Der geheime Kurier“:
4, 6.30, 9.30 Uhr
Beginn wochentags 4 Uhr, abends 8 Uhr
Tägl. 2 1/2 Vorstellungen, Kassenöffn. 8.30 Uhr

Lübecker Kunstverein
Letzte Woche. (Schluß Sonntag, 16. Dezember)
Kunst-Ausstellung
im MARMORSAAL
Bilder aus der National-Galerie der Verbindung zur Förderung deutscher Kunst (Berlin) und Lübecker Künstler
11-4, Sonntag bis 5 Uhr. 50 Pfg.

Hansa-Theater
Direktion Hübener. Tel. 26.610
Nur noch heute und morgen
„Die tolle Komteß“
Operette in 3 Akten von Walter Kollo
Sonntag, den 16. Dezember 1928
2 Uhr nachmittags
gr. Kindervorstellung
„Frau Holle“
Die kleinen Preise RM 0.80 bis 0.80 (Loge 1.-). Man sichere sich schon heute die Plätze an der Theaterkasse geöffnet von 11 Uhr bis 1 Uhr und von 5 Uhr ab.
Sonntag, den 16. Dezember 1928
abends 8 Uhr
auf vielseitigen Wunsch
„Die Czardasfürstin“
Operette in 3 Akten von Emmerich Kalman
Vorverkauf für die Abendvorstellung an den bekannten Stellen bis 6 Uhr abends mit 20% Ermäßigung

Schlüssel
für jed. Schloß z. hab. bei
Reese Eisenwaren-
handlung
Huxstraße 123 7921

Batoni - Matratzen
Inflation - Matratzen
werden in jed. Größe zu den billigsten Preisen angefertigt
Gebrüder Hell
Welt. Spez.-Gesch.
Untertrape 111/112
5 b Holtenitz 7930

Volksbühne zu Lübeck e. V.
Sondervorstellung
Donnerstag, 20. Dezember
15 1/2 Uhr
Weihnachtsmärchen:
Das neugierige Sternlein
Einheitspreis RM. 0.80.
Karten nur in der Geschäftsstelle Braunstr. 36
Jugendbühne
Nächste Vorstellung:
Sonntag, 23. Dezbr.,
20.15 Uhr
anstatt Sonnabend, den 22. Dezember.

Zentral-Hallen Morgen Sonnabend
Großer Ball
Eintritt frei!
Humor!
und die gute Jazzkapelle.

Restaurant
Zum alten Schreibenstand
Fackenburger Allee
Am Sonnabend, d. 15. Dezbr., ist mein Lokal ab 8 Uhr abends geschlossen.
G. Krohn
Pfeifentabak
in allen Preislagen.
C. Wittfoot
Ob. Huxstr. 1f

Kücknitz
W. Dieckmanns Gasthof
Sonntag, 16. Dezbr., das beliebte
Sonntags - Kränzchen
Stimmung und Humor
Die erstklas. Jazzkapelle
Sonnabend, 15. Dez.
Lokal für
Vereinsfestlichkeit
vergeben

Berein „Fritz Reuter“ Lübeck
Fritt'n Weihnachtsdag
abends 8 Uoek 7
Plattdütschen Theater-Abend
in de Flora
Wenner een Dack
Speel in drei Uptöög von Jan Fabricius
Kort'overkoop Sündag, den'n 16. Dezember, morgens von 10-12 in de Flora. — Frömde betahlt 1 Markt, Mitglieder 50 Penn.
Nachmiddags 8 Uoek 2 in de Flora
Weihnachtsfrier för Mitglieder-Kinner
Olohrsabendfrier in'n Lindenhof
(Zraelsdörp) an'n 31. Dezember, abends 8 Uoek 9.
Hiertau lad't fründlichst in
De Börstand

Stadttheater Lübeck
Freitag, 19.30 Uhr:
Nachspiel
(Schauspiel)
Ende 23.10 Uhr
Sonnabend, 15.30 Uhr:
Das neugierige Sternlein
(Weihnachtsmärchen)
Kleine Preise!
Sonnabend, 20 Uhr:
Nachtlied des Lebens
(Traudle) Hierauf:
Die Laune des Berliebten (Schauspiel)
Sonntag, 15.30 Uhr:
Das neugierige Sternlein
(Weihnachtsmärchen)
Kleine Preise!
Sonntag, 20 Uhr:
Die ägyptische Helena (Oper)
Montag, 20 Uhr:
H. Voltstümliches Konzert im Abonnement
Dirigent: Generalm. Mannigardt
Soloist: Karl Schmidt

DER LADENPRINZ | **UNION-Lichtspiele** | **KEN MAYNARD** in seinem neuesten Filmwerk
Eine Geschichte aus der Konfektion mit **LA JANA** und **HARRY HALM** | **LUBECKS SCHMUCKKÄSTCHEN** | **ZIRKUSLEBEN**
Engelsgrube 66 - Telefon 26 152 - Täglich um 5 und 8 Uhr | 6 sensationelle Akte

WEIHNACHTS-GESCHENKE

<p>Herren-Hüte Rauhhaar, die große Mode 8.75 7.50 5.75</p> <p>Herren-Hüte in allen modernen Farben 9.50 8.50 6.75</p> <p>Herren-Hüte Haarfutz, ta Qualitäten 15.- 13.50 11.75</p>	<p>Krawatten moderne Muster 1.25 95 75</p> <p>Krawatten la Bembergseide 2.95 2.75 1.95</p> <p>Krawatten Seide, schwere Qualitäten 4.25 3.50 2.75</p>	<p>Herren-Mützen blau, praktische Qualitäten 4.50 3.90 3.25</p> <p>Herren-Mützen edle Fuche, blau 6.25 5.90 5.25</p> <p>Herren-Mützen lederleicht, blau 9.50 7.50 6.75</p>
<p>Kragenschoner moderne Muster 2.25 1.75 1.25</p> <p>Kragenschoner prima Qualitäten 4.50 3.25 2.95</p> <p>Cachenes und Kragenschoner schwere Qualitäten 6.25 5.25 4.25</p>	<p>Oberhemden Perkal, besonders preiswert 6.25 4.90 3.95</p> <p>Oberhemden Zephir, gute Qualitäten 8.50 7.50 6.90</p> <p>Oberhemden Trikoline, moderne Ausführung 12.50 9.25 8.50</p> <p>Frack- u. Smokinghemden in neuester Ausführung 10.50 6.50 5.75</p>	<p>Spazierstöcke Tomint-Rohr 2.50 1.95 1.75</p> <p>Spazierstöcke Tomint-Rohr mit hübschen Beschlägen 4.90 3.95 3.25</p> <p>Stock-Schirme beliebter Geschenkartikel 15.75 12.75 10.75</p>
<p>H.-u.-D.-Schirme nur solide Qualitäten 5.75 4.90 3.95</p> <p>Herren- u. Damen-Schirme unsere Spezial-Qualitäten 8.90 7.90 6.75</p> <p>Herren- u. Damen-Schirme Halbseide 12.50 11.75 9.50</p>	<p>Haus-Smokings moderne Muster 25.00 19⁷⁵</p> <p>Haus-Smokings gute Qualitäten 29.00 25⁰⁰</p> <p>Haus-Smokings mollige Flausche 33.00 29⁰⁰</p>	<p>Damen-Schirme gute Qualitäten 7.25 6.90 5.90</p> <p>Damenschirme Halbseide, schwarz und farbig 10.50 9.75 7.50</p> <p>Damenschirme in allen mod. Farben 13.75 12.50 11.75</p>

Konsumverein

für Lübeck und Umgegend e. G. m. b. H.

Abtlg. Bekleidung Breite Straße 35

Durchgehend geöffnet werktags von 8½ bis 7 Uhr und Sonntags von 2 Uhr bis 7 Uhr

Fr. fernfettes Rindfleisch 0.75
Kaltfleisch 1.10, Fr. Sch 0.70, Salsisch 1.00,
Beeffleat 1.20, Kamelott 0.50, Ester 0.60,
Ba. Gänsefleisch 1.05, Dide Stomen 1.10
Ba. ig. Kalbfleisch 0.60, Braten 0.80
Al. Kanarienfische 1.20, Blutwurst, Preßtopf 1.00
Fetter u. mag. Speck, hiesige Ware nur 1.20
Krautwurst 0.90, Rohwurst 1.-
O. Stöver, Bahnhofsstraße 22
Telephon 27 333

Die neuesten Modelle in Damen-Luxus-Spangenschuhen und Pumps, ganz spitz, stumpf, ganz spitzer Absatz, niedrige, Absatz, in Lack, hell und schwarz Nubuk mit Lack. Die kommende Mode bringt Pumps. Von meinen Lieferanten habe ich bereits moderne Modelle erhalten.
Herren-Halbschuhe ganz spitz, mittel und breite Formen in Lack, braun und schwarz.
Dr. Gokmanns Gesundheitsstiefel, Marke „Kralle“, Schaffstiefel, pommerische Handarbeit, Arbeitsstiefel.

Kleiner Laden, wenig Unkosten, daher billig.
Hühnstraße 59 **F. Lücht** Füllale Kücknitz

Feinste Meiereibutter 2.00
Akerfeinste Holstein. Markenbutter 2.45
Frühche Tafelmargarine 0.70 0.60
Dänischer Holländer 1.00 0.75
Dänischer Steppenkäse 1.00 0.85
Bollfetter Zutter 1.40 1.20
Lebensmittellede, Hühnstraße 96

Zigarren Zigaretten Tabak
in großer Auswahl Spezialität:
Solids Hanswarte groß und würzig nur 15 Pfg.
Otto Wolff
Engelsgrube Nr. 54

Werbt unablässig für eure Zeitung

Zum Weihnachts-Backen ist IRMA
am billigsten mit **Margarine, Butter, Schmalz und Eier**
Dän. Kalk-Eier, . . . per Stück 10 Pfg.
Frische Margarine 60 Pfg.
Echt dän. Schweineschmalz . 78 Pfg.
Feine Meierei-Butter 192 Pfg.
per Pfund
Hohen Rabatt auf unsere IRMA-Margarine
SPEZIAL-BUTTER-GESCHÄFT
IRMA
Lübeck, Breite Straße 9

Weihnachtsbille!
Mehr als 200 groß und kleine Kinder des Heimes Vorwerk bitten:
Denkt an uns im sonnenroten Saal dort draußen!
Gaben nehmen dankend entgegen:
Viktor Busch, Stettiner Weg, Tel. 27 192,
Konrad C. Suckau, Bedenstraße 16, Tel. 20 318,
Rector E. Voß, Königsstraße 77.
Direktor Burwick, T. 28 730
Bl.-K.: Spar- u. Anleihekasse.

Empfehle frische **Auslands-Eier**
Stück 15 Pfg.
Ludw. Hartwig
Obertrave

Weihnachtsarten Neujahrskarten Saalpostkarten Kalender
H. Zank Bederg. 72
Papierm. u. Großvertrieb

Verkaufen Sie Ihre **Felle**
an das Pelzhaus Friedrich Zimmermann
Königsstraße 24, Ecke Plattenstraße
Ich zahle hohe Preise da ich Selbstverbraucher bin.

Gut u. preiswert kaufen Sie Ihre Backwaren
Diamant-Mehl 5-8-Bil. M. 1.25
Lauscher Kochensirup 40 Pfg.
Gemahl. Zucker, fein 28 Pfg.
Maiskeimpulver 30 Pfg.
Sulfana Ia 25 Pfg.
Sulfana II 20 Pfg.
Korinthen 18 Pfg.
Sakkade 40 Pfg.
Staubzucker 38 Pfg.
Süße Mandeln 60 Pfg.
Kokosraspel 15 Pfg.
Blasenschmalz 85 Pfg.
Boorhan-Vanille 10, 20, 25 Pfg.
Dr. Oetker-Fabrikate
Auf alle Waren **vergütet 2% Rabatt**

Otto Teetz
Elbswigstraße 82

Zum Weihnachtsfest edel Lübecker

Marzipan
in reicher Auswahl zu billigsten Preisen
Baumbehang ¼ Pf. von 18 Pfg. an, sowie sämtl. Konfitüren stets frisch aus eigener Fabrik.

Herm. Brühler
Johannisstr. 17/19
Marzip.- u. Konfitürenfabrik.

Praktische **Geschenk-Packungen**

in **Seifen u. Parfümerien**

Engel-Drogerie
Engelsgrube 53

Tannenbäume
erschaffliche, schön gewachsen, billig zu verkaufen.
Retzeich 5
Ecke Hanjstraße
Schuppen Schwed.

Wieviel soll der normale Mensch essen?

Die Quantitäten der dem Körper zuzuführenden Nahrungsmittel ergibt sich einmal aus der Abnutzung der Körperbestandteile durch den Lebensprozeß, d. h. durch den Verbrauch der Materie, dann aber auch durch die beanspruchte Energie; neben dem eigentlichen „Stoff“-Wechsel ist nämlich ein sogenannter Energiestoff- oder Wärmestoffwechsel zu unterscheiden, der die für den Betrieb der Körpermaschine notwendigen Kräfte liefert. Der Betriebswert der Nahrung wird nach der Wärmemenge, die sie zu erzeugen imstande ist, gemessen, die Wärmeinheiten der Nahrung nennt man Kalorien. Eine Kalorie ist gleich der Wärmemenge, die nötig ist, um 1 Kg. Wasser um 1 Grad Celsius zu erwärmen. Von diesem Betriebswert der Nahrung ist ihr Nährwert zu unterscheiden, der noch andere Faktoren berücksichtigt, z. B. den Gehalt an Vitaminen, den Salzgehalt, Mineralstoffgehalt usw.

Die dem Körper zugeführten Nahrungsmittel können nicht in ihrer ursprünglichen Form ausgenutzt und verwandt werden, sondern müssen im Körper umgewandelt werden, was im sogenannten Verdauungsprozeß geschieht, der bereits im Mund durch die Vermischung der Speisen mit Speichel beginnt und im Magen und Darmkanal unter Mithilfe von Magen- und Gallensaft, Bauchspeicheldrüsen-Sekret und Darmsaft fortgeführt wird. Die Fette, Eiweißstoffe und Kohlehydrate werden im Verlaufe der Verdauung abgebaut, die einzelnen Bausteine werden durch die Magen- bzw. Darmwand resorbiert, d. h. durch die Lymphgefäße aufgenommen, in die Blutbahn und damit in die einzelnen Organe überführt, wo sie zu körpereigenen Stoffen zusammengesetzt oder unter Verwendung des mit der Atemluft aufgenommenen Sauerstoffes verbrannt werden, um die betriebsnotwendige Wärme zu erzeugen.

Um zu der in unserer Ueberschrift formulierten Frage zurückzugehen, sieht man bereits, daß die für die einzelnen Individuen notwendigen Nahrungsmengen verschieden sein müssen, je nach Körpergröße, Gewicht, Alter, Außentemperatur, Wetter, Beruf, Arbeitsintensität usw., denn auch die Körperabnutzung und der Wärmeverbrauch sind individuellen Schwankungen unterworfen. Ob einer untätig im Bett liegt oder draußen im Freien Schwerarbeit verrichtet, ist bekanntlich in bezug auf das Nahrungsquantum durchaus nicht gleichgültig; die in Arbeit, Bewegung usw. abgegebenen Energien müssen in den Nahrungsmitteln wieder zugeführt werden. Man hat berechnet, daß bei völliger Bettruhe ein etwa 70 Kg. schwerer Erwachsener pro Tag 1540 Kalorien verbraucht, daß dagegen bei schweren Arbeiten bis zu 3500 Kalorien notwendig sind. Im Durchschnitt kann man für einen erwachsenen Mann bei nicht gerade ausnehmend schweren körperlichen Arbeiten mit rund 2800 Kalorien rechnen, für eine Frau mit 2400 Kalorien, für einen Säugling mit 1000 und für schulpflichtige Kinder mit etwa 2000 Kalorien. Wieviel Kalorien die einzelnen Nahrungsmittel enthalten, ist aus Tabellen zu ersehen, die man in jeder Buchhandlung heute kaufen kann. Um nur einige Beispiele zu nehmen, so enthält 1 Kg. fetter Speck 7800 Kalorien, 1 Kg. mageres Rindfleisch 1150 Kalorien, 1 Kg. frische Heringe 650 Kalorien, 1 Kg. Stedrüben 230 Kalorien, 1 mittelgroßes Ei 75 Kalorien, 1 Kg. Spinat 110 Kalorien, 1 Kg. Äpfel 260 Kalorien usw., jedoch kommt es, wie bereits gesagt, bei der Beurteilung des Nahrungsmittels nicht auf die Kalorienzahl allein an, z. B. sind Spinat und Äpfel mit ihrer relativ niedrigen Kalorienzahl sehr hochwertige Nahrungsmittel und zwar wegen ihres Gehaltes an Salzen und Vitaminen. Die Kalorienzahl gibt daher bei der Zusammenstellung des Kochzettels zwar wichtige Anhaltspunkte, ist aber durchaus nicht allein maßgebend, wie man zeitweise angenommen hat.

Ein anderer bei der heute viel diskutierte Rationalisierung der Ernährung zu berücksichtigender Punkt ist der Sättigungswert der einzelnen Nahrungsmittel, der etwas anderes ist, als der Nährwert. Ob man satt ist, richtet sich nicht danach, wieviel Kalorien oder wieviel Vitamine man aufgenommen hat, sondern danach, ob man Nahrungsmittel im Magen hat. Hungergefühl tritt ein, wenn der Magen in leerem Zustande arbeitet. Der Sättigungswert eines Nahrungsmittels entspricht daher seiner sogenannten Verweildauer, d. h. der Länge der Zeit, die das betreffende Nahrungsmittel im Magen verweilt. Nährwert und Sättigungswert gehen einander nicht parallel, ja sogar bei ein und demselben Nahrungsmittel differiert der Sättigungswert je nach der Zubereitungsart; Brot in kleinen Stücken gebäckt sättigt mehr, als das gewöhnliche in Scheiben zerschnittene Brot, obwohl der kalorienmäßige Wert gleicher Gewichtsmengen genau derselbe ist; dasselbe gilt von Brötchen, die stärker sättigen als entsprechende Gewichtsmengen eines gleichartigen Weißbrotes. Noch mehr sättigt geröstetes Brot. Der Sättigungswert entspricht dem Grade der durch das Nahrungsmittel hervorgerufenen Magenasssekretion. Bouillon z. B., Tee usw., deren Nährwert ungefähr gleich Null ist, sättigen bedeutend mehr, als an und für sich weit nährstoffreichere Suppen und Breie, da letztere die Sekretion nicht so stark anregen.

War mancher viele Mensch beklagt sich darüber, daß er immer vider wird, obwohl er „faun“ oder noch nur wenig esse; dann ist es gewöhnlich so, daß der Betreffende zwar kleine Mengen isst, aber zu häufig am Tage Mahlzeiten einnimmt. Auch die Anzahl der Mahlzeiten ist selbstverständlich individuellen Verschiedenheiten unterworfen; schwächliche Personen müssen öfter essen, als kräftige, ebenso Kinder öfter als Erwachsene. Unter normalen Verhältnissen empfiehlt es sich, die Hauptmahlzeit nach Beendigung der Arbeit einzunehmen, d. h. also am Nachmittag. Vorher genügt neben dem Morgenkaffee das übliche kleine Frühstück. Nach der Hauptmahlzeit braucht man nur noch wenig zu sich zu nehmen, da die Verdauungsorgane sonst während der Nacht zu stark belästigt werden.

Daß die Begrenzung der eingenommenen Nahrungsmittel auf ein gewisses Quantum sehr wichtig ist, weiß heute jedermann; wie die im Einzelnen angebrachte und erforderliche Nahrungsmenge rechnerisch festzustellen ist, gehört zu der neuen rationalisierten Kochkunst der modernen Hausfrau, die mit Kalorientafel, Vitamingehalt usw. arbeitet. Ueberreichliche Ernährung führt ebenso wie zu knappe Ernährung zu Stoffwechsellkrankheiten, physischen Reizzuständen, chronischen Krankheiten der Verdauungsorgane usw. Ein überernährter, fatter Mensch ist ebenso schlecht daran, wie ein unterernährter kraftloser.

Dr. med. O. B.

Das Antlitz der Landschaft



Winter im Hohegebirge

am Fuße des Strela-Passes bei Davos.



Ein Bild aus Schweden

Der Siljansee bei Leksand in Dalecarlien. In solcher Landschaft spielen zahlreiche Romane von Selma Lagerlöf, deren 70. Geburtstag kürzlich von der gesamten Kulturwelt gefeiert wurde.

Chinesische Seeräuber

Von Paul Grene

Die Taktik der Seeräuber — Die Piraten-Nester in der Bias-Bucht — Geschleuderte Stinktöpfe

Das Piratentum floriert noch immer in den Gewässern Chinas. Vor allem in den letzten Jahren des Bürgerkrieges und seit Erklärung des Boykotts gegen England im Frühling 1926 wurden wiederholt englische Dampfer von chinesischen Seeräubern gefapert und ausgeplündert.

Früher, zur Zeit der Segelschiffahrt — und es sind kaum 100 Jahre darüber vergangen — hatte die Seeräuberei im fernsten Osten noch viel Romantik. Europäische Segler wurden von den verwegenen Piraten in Dschungeln angegriffen, die sogar Kanonen an Bord führten. Damals hatten auch die meisten europäischen Rauffahrer auf der Ostasienfahrt Geschütze an Bord und die Mannschaft war bewaffnet. Gelang dennoch den Chinesen das Aufentern, dann wehte der Besatzung. Sie wurde durch den starken Qualm der von den eindringenden Piraten geschleuderten sogenannten Stinktöpfe betäubt und schließlich Mann für Mann über Bord geworfen.

Ganz anders verfahren die Chinapiraten von heute. Sie haben es nur auf die kleineren und mittelgroßen Dampfer der chinesischen Küstenschiffahrt abgesehen, denn an irgendeinen der großen europäischen Postdampfer wagen sie sich nicht. Die Piraten sind übrigens gut organisiert und für ihren Beruf besonders eingedrillt. An verschiedenen Stellen der chinesischen Küste gibt es, als schlimmste Piratennester bekannte Fischerdörfer. Besonders verrufen ist die Gegend der Bias-Bucht, die nicht weit von Hongkong, außerhalb der Mündung des Kantonflusses liegt. Es ist eine sehr einsam gelegene Bucht, und wiederholt sind europäische, vor allem britische Dampfer, nach dort verschleppt worden.

Die Taktik der Piraten ist verhältnismäßig einfach. Da an Deck der Küstendampfer manchmal 500 bis 1000 Reisende als Passagiere mitreisen, so geht eine Kette heimlich bewaffneter und als harmlose Kuli gekleideter Seeräuber in irgendeinen Hafen der ostasiatischen Küste an Bord. Sobald das Schiff auf hoher See und außer Sicht anderer Fahrzeuge ist, überfallen die mitfahrenden Piraten nach einem Flug ausgedachten Pläne plötzlich die Schiffsleitung auf der Brücke sowie die übrigen Offiziere und Mannschaften. Im Nu sind viele Revolver gezückt, Treppenaufgänge und Kajütentüren besetzt. Wer es wagt, Widerstand zu leisten, ist des Todes. Ganz kriegsmäßig zerstören oder besetzen die Piraten die Funktion des Dampfers, so daß

ein Herbeirufen von Hilfe ausgeschlossen ist. Dann wird der Kapitän gezwungen, das Schiff nach Angaben der Seeräuber einer einsamen Bucht oder Insel zuzulernen. Dort wird mit Hilfe der vorher instruierten Fischerbevölkerung das Wertvollste der Ladung samt der Schiffskasse an Land gebracht. Besatzung und Passagiere müssen ihr Geld herausgeben. Ganz ausgeschlossen ist es dabei, daß etwa die vielen hundert chinesischen Deckpassagiere der Besatzung und den europäischen Mitreisenden beistehen. Im Gegenteil, die Chinesen freuen sich, wenn sie möglich unter Mitnahme ihrer Habe mit heiler Haut davonkommen. So verhalten sie sich dann vollkommen passiv. Manchmal lassen die Piraten den gefaperten Dampfer aufs Land setzen, aber in verschiedenen Fällen ließ man das Schiff nach vollendeter Plünderung auch frei seines Weges fahren. Ja, es ereignete sich sogar, daß der moderne Piratenführer sich als Gentleman entpuppte und z. B. Damen ihre Barschaft unangefastet ließ.

Ganz kürzlich noch wurde der englische Küstendampfer „Hsin-Chi“ von chinesischen Seeräubern auf diese Weise beschlagnahmt und nach der außerhalb des südchinesischen Hafens Fuschau gelegenen Insel Tse verschleppt und ausgeplündert. Im letzten Moment gelang es noch, einen drahtlosen Hilferuf hinauszuschicken, so daß englische Kanonenboote zu Hilfe kamen. Jedoch war die Plünderung schon geschehen, und die Täter hatten sich mit ihrer Beute aus dem Staube gemacht.

Wiederholt haben britische Kriegsfahrzeuge die Piratendörfer an der Bias-Bucht zur Bergeltung für solche Plünderungen beschossen, aber offenbar hat das nicht allzuviel geholfen. Die chinesischen Piraten glauben seit der Boykottklärung an England und seit Inkunft eines besonderen englischen Expeditionskorps offenbar, daß die Briten als Landesfeinde vogelfrei sind.

Nun ist aber nach ununterbrochenem fast 17jährigem Ringen der Bürgerkrieg durch den Sieg der Nationalisten und durch die Einnahme Peking's endlich beendet. Mit allen ausländischen Mächten unterhält die neue Regierung Chinas friedliche Beziehungen. Mit Recht verlangt China vollkommene Gleichstellung unter den Mächten der Welt, Aufhebung der das Land drückenden, beschämenden Verträge mit den Mächten, Herstellung der vollen Souveränität mit bezug auf Jurisdiktion und Steuer-einnahmen. Diese Forderungen sind gerecht und müssen dem jungereinstandenen China unbedingt bewilligt werden. China ist heute schon Mitglied des Völkerbundes. Seinem eigenen Ansehen ist es schuldig, daß schnellstens von seiner Regierung alle Maßnahmen getroffen werden, um die den internationalen Ruf Chinas als Kulturmacht so sehr schädigende Seeräuberei endlich radikal auszumerzen und ein für allemal unmöglich zu machen.

SCHWANER & HEESCHEN

Lübecks größtes Spezialgeschäft für Innen-Dekoration
KÖNIGSTRASSE 69

Teppiche - Gardinen - Möbelstoffe - Diwan-, Tisch-, Bettdecken - Läufer - Brückenverlagen - Felle usw.

Billigste aber feste Preise!

Qualitäts-Opfanten
die sich nach kurzer Gebrauchszeit voll bezahlt machen:

Gewerliche
für den Herren- — für den Bubikopf
3.50 4.— 4.50 5.50 7.—

Nagelpflegen, Nagelscheren
1.— 1.20 1.80 2.50 3.50

Refine-Olygenen
für 1- und 2schneidige Klingen
1.50 2.— 2.50 3.50 5.—

Rasiergarnituren u. Spiegel
1.25 1.50 2.— 3.50 6.50

Refiniermesser
2.— 3.— 3.50 4.— 5.50

Streichriemen, Pinsel, Seife
— .75 1.— 1.50 2.25 3.50

Rasierklängen, Abziehapparate

Die haarscharfe Schneide meiner Rasiermesser und Rasierapparate rasiert mühelos den stärksten Bart; sie gleitet weich durch die Haare und schont selbst die empfindlichste Haut.

Biete größte Auswahl — Preise sind sehr niedrig — Qualität ist erstklassig.

Job. Wittne
Lübek Goldstraße 13-15

Zur Verlobung
und
Wahlhochzeiten
empfiehlt
Gravierung
**Verlobungs-
Karten**

333 von 4.- an
585 von 8.- an
Hunderte von Ringen
Gravierung gratis!
**Goldschmied
Steudel**
Königstr. 82 a
Eigene Werkstatt

**Zum Weihnachtsfeste
besonders billig:**

la. Tafel- und Kochäpfel

Apfelsinen, Mandarinen, Zitronen,
Wal- und Haselnüsse, Paranüsse,
Kokosnüsse, Datteln, Feigen, Erdnüsse,
Krackmandeln, Traubrosinen, Weintrauben, Tomaten,
Grünwaren und Qualitäts-Konserven.

Rheinischer Obstvertrieb
Hüterdamm 12a

Für wenig Geld, praktisch u. gut

Können Sie Ihren Weihnachtsbedarf in meinem seit 20 Jahren bestehenden Manufaktur- und Konfektionsgeschäft decken. Sie finden bei großer Auswahl u. billigen Preisen sicher das Gewünschte

Damen-, Backfisch- und Kinder-Mäntel

von den einfachsten bis zu den elegantesten
Entzückende Tanzkleidchen, Woll- u. Seidenkleider, Herren-, Burschen- und Knaben-Anzüge, Paletots, Ulster, Gummi- u. Loden-Mäntel, Joppen, Lederjaken. Sämtliche Herren-Artikel, Hüte, Mützen, Trikotasen, Pullover u. Sportwesten. Großes Lager in Woll-, Baumwoll- und Leinenwaren, Kleiderstoffen, Seide. — Teppiche, Läuferstoffe, Tischdecken, Divan-decken, Gardinen, Schlaf- und Bettdecken, Inlette, Bettfedern u. a. m.
Lieferung ganzer Brautausstattungen

Sie kaufen gut und billig! Ein Versuch ist lohnend!
Kulante Zahlungsbedingungen

Arnold Adlerstein

Hafenstraße 20 Telephon 22 768

Sonntag von 2-7 Uhr geöffnet

Pelzwaren-, Hut- und Mützen-Geschäft
Emil Spurrmann Nachfolg.
Inhaber: Kurt Storch, Kürschner 7918
Lübeck, Fünfhaus Nr. 10 Fernruf 29388
Neuanfertigung von Pelzsachen aller Art
Uniform- und Schüler-Mützen

Der kluge Mensch
sohlt sein Fußzeug selbst u. deckt seinen Bedarf an
Leder u. Bedarfsartikeln
im Spezial-Geschäft
von **M. Siems**
Beckergrube Nr. 26 7915

Zum Weihnachtsfest
empfehle ich meine
la Fleisch- und Wurstwaren
Rich. Schmidt
Schwöbenquerstraße 7-9

Meinen verehrten Kunden und allen Interessenten teile ich ergebenst mit, daß ich an der
Ecke Schwartauer und Fackenburger Allee
DRITTES GESCHÄFT
mein
in **Fahrrädern, Motorrädern, Näh-
maschinen** sowie Ersatz- und Zubehörteilen,
Sprechapparaten und Schallplatten
eröffnet habe. In den neuen großen Geschäftsräumen biete ich die größte Auswahl in obigen Artikeln und liefere ich zu unübertreffbar günstigen Bedingungen:
Sprechapparate mit Doppel-Schneckenwerk und Eichen-
gehäuse mit RM. 5.— Anzahlung und
Wochenraten von RM. 1.50
Anerkannte Marken-Fahrräder mit RM. 10.—
RM. 3.— Wochenrate Anzahlung und
Veritas-Nähmaschinen ohne Anzahlung mit kleinen
Ratenzahlungen
Die Einwohner von St. Lorenz und Umgegend bitte ich um gefl. Zuspruch.
Fahrrad-Sporthaus „Aegir“ HANS GRABOWSKI
Engelsgrube 39 Lübeck Pfaffenstraße 2
Schwartauer Allee 10 (Ecke Fackenburger Allee) 7964

Billige Weihnachtspreise

Besuchstaschen von 2.— RM an
Beuteltaschen . von 4.— RM an
Geldbörsen, Saf. von 2.— RM an
Brieftaschen . von 3.75 RM an
Zigarrentaschen von 3.25 RM an
Zigarettenetuis . von 2.50 RM an
Aktentassen . von 5.50 RM an
Schulermappen . von 8.50 RM an
Schulrännelst.R. von 7.50 RM an
Kragenbeutel . von 4.— RM an
Papierkörbe . von 6.— RM an
Schreibmappen
in Leder . von 8.— RM an

Meine Schlager Das Haus für Olfenbacher
in Stadtkoffer: Qualitäts-Lederwaren, Kolter
6 Mk 9 Mk 12 Mk. und Reiseartikel 7965

C. H. Petersen
Eigene Werkstatt für Neuanfertigung und Reparatur
Mühlenstraße 54

Bekleidung zum Weihnachtsfest

Tausende Kunden bedienen sich seit Jahren **unserer Teilzahlungsmethode**. Die Verkaufsbedingungen sind sehr bequem und täglich hören wir, daß gerade durch **unsere Teilzahlungsmethode** das Kaufen sehr erleichtert wird. Die Höhe der Abzahlungen kann jeder Käufer nach seinem Können in wöchentlichen oder monatlichen Raten selbst bestimmen. Wir gewähren
langfristigen Kredit
und wird Ihnen die Ware bei geringer Anzahlung und an Kunden in sicherer Stellung auch ganz ohne Anzahlung sofort ausgehändigt.

In gewaltiger Auswahl führen wir:
Herren-Anzüge, Mäntel, Paletots, Regenmäntel, Lodenmäntel, Windjacken, Lederbekleidung, Rosen, Leibwäsche, Herrenartikel, Hüte, Mützen, Schirme, Schuhwaren, Berufskleider usw. — Damenmäntel, Kostüme, Regenmäntel, Kleider, Blusen, Röcke, Pullover, Wollwesten, Wäsche, Strümpfe, Schürzen, Schuhwaren usw. Mädchen- und Knabenbekleidung aller Art, Bett- und Tischwäsche, Stepp-, Schlaf- und Chaiselonguedecken, Baumwoll- und Leinenwaren, Gardinen, Inletts, Federbetten.
Lederbekleidung, Lederwaren und Koffer aller Art
Elegante Garderobe nach Maß
Großes Entgegenkommen, aufmerksame Bedienung und sehr große Auswahl würden auch Sie bald davon überzeugen, wie gut und bequem unsere Kunden bei uns kaufen.
Besonders weisen wir auf unsere heutige Lokaldekoration hin

**Warenhaus
rennmann Königstr. 76**
Sonntag von 2 bis 7 geöffnet!

Richard Bastian
M. Scheel Ww. Nachf.
Kleine Allee 1
braune u. Pfeffernüsse
weiße Pfeffernüsse

**Junker & Ruh
Gaskocher**

Die einzigartigen J.- u. R.-Brenner sind durch Patente geschützt
Verblüffend geringer Gasverbrauch!!

Heinr. Pagels
Lübeck 7962
Das Haus für Gas, Wasser, Licht

Für eigenen Gebrauch und Export
kauft sämtliche Sorten 7968
= Felle =
und Tierhaare zum höchsten Tagespreis
**J. L. Würzburg, Wahn-
straße 22 a**
Aeltestes und größtes Spezialhaus am Platze

Taschentücher

Damen-Tücher mit gestickten Ecken . . .	-.42	-.35	-.30	-.25
Damen-Tücher mit Hohlsaum	-.40	-.36	-.30	-.25
Damen-Tücher mit bunter Kante	-.36	-.33	-.30	-.25
Damen-Tücher weiß und farbig gestreift .	-.55	-.53	-.48	-.45
Damen-Tücher Mako mit Hohlsaum	-.57	-.55	-.50	-.45
Damen-Tücher Batist, farbig	-.60	-.55	-.50	-.45
Damen-Tücher Reinleinen, mit Hohlsaum	-.90	-.85	-.63	-.53
Damen-Tücher Batist, hübsche Ausführung.	-.80	-.75	-.70	-.60
Damen-Tücher la Mako, mit Buchstaben			-.70	-.53
Kinder-Tücher mit bunter Kante	-.30	-.25	-.15	-.12
Herren-Tücher mit farbiger Kante	-.35	-.30	-.25	-.20
Herren-Tücher weiß, gute Qualitäten . . .	-.40	-.30	-.27	-.22
Herren-Tücher mit farbiger Kante	-.63	-.57	-.53	-.45
Herren-Tücher Halbleinen, mit Kante . . .	-.75	-.57	-.52	-.50
Herren-Tücher Mako, mit Hohlsaum	-.90	-.85	-.78	-.60
Herren-Tücher la Mako, weiß, mit Muster	1.00	-.95	-.90	-.65
Herren-Tücher Reinleinen, m. od. ohne Hohls.	1.05	-.95	-.80	-.75

Elegante Spitzen-Tücher
in jeder Preislage

Haerder & Co

7952



Ohne Pralinen keine Weihnachten

Praktische Geschenke allein genügen nicht; die jungen Mädchen und Frauen von Heute wollen zu Weihnachten mit einem Geschenk überrascht werden, das auch Aufmerksamkeit und Gefühl ausdrückt. Reichardt-Pralinen sind der schönste Beweis zarter Aufmerksamkeit und guten Geschmacks. Darum schenken Sie diese Weihnachten Reichardt-Pralinen; sie sind wunderbar gepackt und in den schönsten Mischungen zusammengestellt. Wer Reichardt gibt, gibt doppelt.

Erhältlich in allen Geschäften, die Reichardt-Packungen ausstellen.

Zu Weihnachten

REICHARDT-PRALINEN

ZUM FEST

Tarragona, rot Fl. 85
Tarragona, wß. Fl. 110
Rotwein Fl. 85
Rheinwein Fl. 120
Apfelwein Fl. 40

Deutscher Sekt
m. St. u. Fl. 400

Frucht-Sekt
m. St. u. Fl. 180
Malaga alt rot Fl. 120
Insel Samos Fl. 130
Portwein Fl. 180

Ciföre große Auswahl
1/2 Fl. 150 1/4 Fl. 285
Grönstedt-Schweden-
punisch Fl. 350
Weinbrand-B. Fl. 230

Jam. Rum - Verschn.
40 % Fläche 240
Vrrat-Berlin. 40 %
Fl. 265
Tafelkummel Fl. 190
Krumm.-Kummel 220
Echt-Vordhaus. Fl. 240

Friedrich Trosiener
Mühlenstr. 87 7440

Für die **Weihnachtsbäckerei** biete ich an:
Diamant-Mehl 5-Pfd. Btl. 1.25 Diamant-Mehl, lose ausgew. Pfd. 0.24
Hochfeiner Kuchensirup Btl. 0.40
sowie zu billigsten Preisen: Rosinen, Korinthen, Sukkade, Orangeat, Kokos, Zitronen u. alle Gewürze. Gehobelte u. gehackte Mandeln, Weizenpulver, Staub u. Hagelzucker, Hasel- u. Walnußkerne

Ferner empfehle ich:
Lange Neapolitaner Haselnüsse per Pfd. Mk. 0.70
Sizil-Haselnüsse 0.60
Walnüsse 0.80
la Paranüsse 1.10
Smyrna-Natur-Feigen 0.40
Smyrna-Extrissima 1.20
Smyrna-Extrissima . . . in ca. 1-Pfd.-Kisten 0.90
Smyrna-Locoums per Pfd. Mk. 1.30
Smyrna-Locoums . . . in ca. 1-Pfd.-Kisten 1.20
Marokkaner Datteln, in Kartons und ausgewogen
Krachmandeln per Pfd. Mk. 1.20
Traubrosinen per Pfd. Mk. 1.60 und 1.30
Valencia-Apfelsinen u. Mandarinen, braune u. weiße Pfeiffernüsse
Honig- und Gewürzkuchen . . . per Pfd. Mk. 1.-
Keks und Biscuits in großer Auswahl
Meine gebrannten Kaffees im Preise von Mk. 2.40 bis 4.20 per Pfd.
sind täglich frisch geröstet und von hervorragender Güte.

Fernr. 22 680 **Franz Schwedt** Gr. Burgstr. 27/29

Weihnachts-Geschenke

für den Herrn

- Oberhemden
- Kragen
- Krawatten
- Handschuhe
- Pullover
- Hüte
- Mützen usw.



Ein guter Weihnachtsbraten

hebt bei allen die tröliche Stimmung
Empfehle meine
II. Fleisch- u. Wurstwaren
- in bekannter Güte -

Harlmann, Fleischerstr.
Große Burgstraße

Felle Haare Wildfelle
verkauften Sie unbedingt am besten bei
Josef Wagner
Spezial-Haar- und Fell-Großhandlung
Dankwartstraße 26 Tel. 27024 Holstenstr. 8

Rheinisch - Süddeutsche
Gr. Burgstr. **Obsthalle** Gr. Burgstr.
30 30

Inh. Henry Holtz
empfiehlt zum Weihnachtsfest

Obst u. Südfrüchte
Gute Qualitäten! Niedrigste Preise

Wichtige Mitteilung

an unsere Mitglieder in Selmsdorf!

Waren-Abgabestelle

Am Montag, dem 17. Dezember 1928 wird die
in unserem eigenen neuerbauten Hause in Selmsdorf eröffnet. / Bis zum 15. Dezember 1928 bleibt die alte Abgabestelle im Hause des Herrn Dittmann offen. Durch die Erweiterung der Abgabestelle haben die dortigen Mitglieder die Möglichkeit, alle Bedarfsgüter restlos bei uns einzudecken.

Konsumverein

für Lübeck und Umgegend, e. G. m. b. H.

Der Vorstand

FÜR WEIHNACHTSEINKÄUFE

Musikinstrumente

Sprechmaschinen, Schallplatten, Harmonikas, Mandolinen, Lauten usw. kaufen Sie am vorteilhaftesten bei dem praktisch gelernten Fachmann

Rudolf Flügel Regldienstraße 9

Daselbst größte Reparaturwerkstatt aller Instrumente

Praktische Geschenke!!

Hauswirtschaftliche Maschinen
 Bohnerbesen Bürstenwaren
 Pläffeisen Spirituskocher
 Gasherde Gaskocher
 Brotkörbe Kaffeemühlen
 Rauchfische Rauchservice
 Kristall Porzellan

Johs. Vittur

Lübeck, Holstenstraße 13-15

„Die guten kleinen Geschenke“

Praktische Hausgeräte, Luxuswaren und Porzellan

Dort finden Sie die von ersten Fachleuten geprüften und gemeinsam mit 500 ersten Fachgeschäften eingekauften

Qualitätswaren zu niedrigsten Preisen

von —.25, —.50, —.75, 1.00, 1.50, 2.00, 3.00, 4.00

Auch der kleinste Einkauf wird Sie restlos befriedigen.

Heinr. Pagels, Lübeck

Größtes Fachgeschäft Norddeutschlands

Spirituosen- u. Kolonialw.-Abteil.
 Weinbrand-Verschn. Fl. 2.90 bis 8.— Mk.
 Rum-Jamaika Fl. 2.40 bis 8.— Mk.
 Tafel-Römmel Fl. 1.90
 Flensburg-Dopp. 2.20
 Tafel-Rotwein „85“ 85-4
 Nüsse, Feigen, Datteln, Apfelsinen
 Sämtl. Backartikel zu billigsten Preisen

Johann Wieggers
 Getreide-, Kartoffel- und Kohlenhandel
 Fernspr. 23 277
 Balauerlohr 26/28

Die Gängstouren

sind die sogenannten Nebendinge

Oberhemden, Krawatten
 Socken, Pullover, Unterzeuge
 Handschuhe, Hüte

und kauf Sie gut im Spezialgeschäft

Krammeln Wahnstr. 17

Weinhaus

Otto Wieggers

Fleischhauerstr. 14

Pelzwaren

fertig und nach Maß, **Besatzfelle** usw. in bekannt guter Qualität zu billigen Preisen

Hüte und Mützen

Eduard Hirsekorn

Sandstraße 20

Wilh. Kruse

Lübeck

Höxstr. 43

Tel. 23 619

Das Fachgeschäft für

Nähmaschinen

Das Haus für Spiel u. Sport
Bilgath-Landwehr
 Gest. 1849 Sandstr. 9 Fernruf 24 128

Ritz Nachflg. Wahnstr. 1
 Größt. Weihnachtsverkauf
 in gezeichneten und fertigen Handarbeiten
 in vollendet schöner Ausführung zu billigsten Preisen

Sprechapparate

Schallplatten

Mandolinen

Zithern

Mundharmonikas

sowie alle anderen

Musikinstrumente

empfiehlt preiswert

Musikhaus Jack

Marktwiese 2

J. F. B. Grube

Kohlmarkt 2 und 5

Praktische Haus- und Küchengeräte, Nickelwaren, Werkzeuge, Schlittschuhe, Schlitten

Schnellkochtöpfe Record u. Fruco

kochen alle Speisen in 10 Minuten gar

Senking-Gasherde

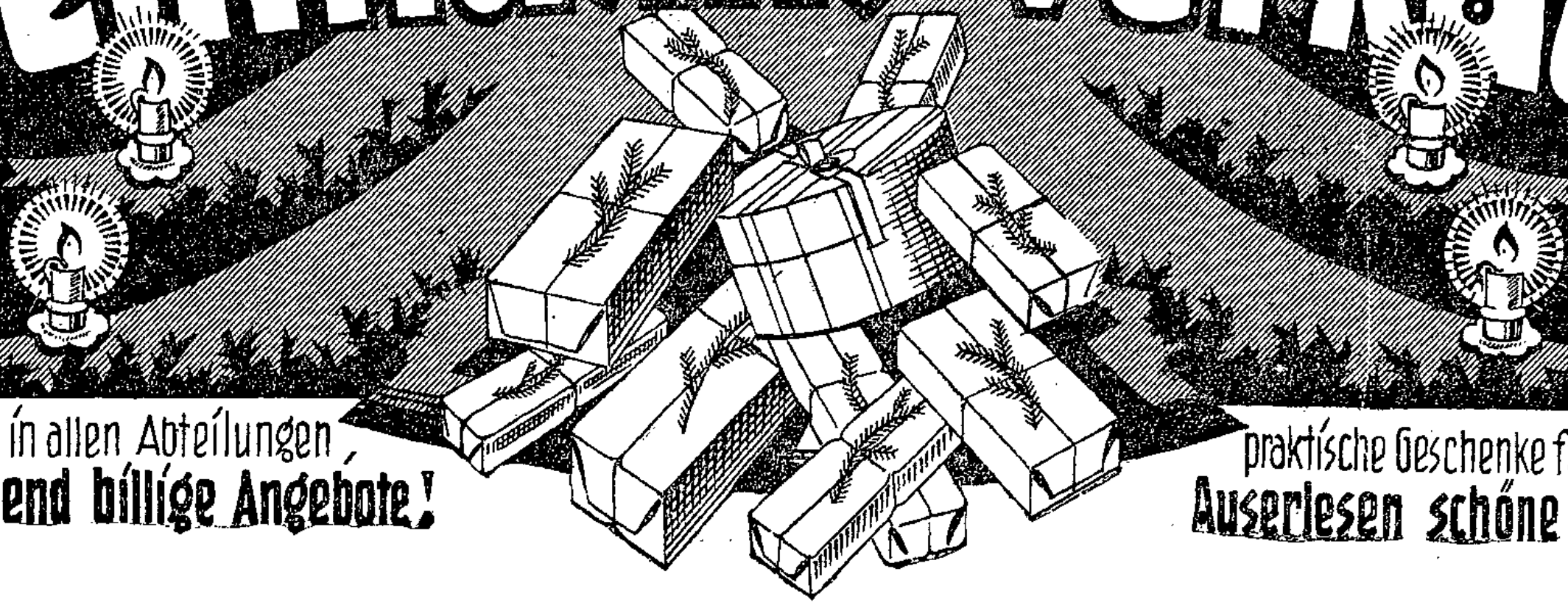
das willkommene Weihnachtsgeschenk

für die Hausfrau

Günstige Preise auch mit Zahlungserleichterung

Adolf Borgfeldt, Lübeck

WEIHNACHTS-VERKAUF



Wir bringen in allen Abteilungen
Überraschend billige Angebote!

praktische Geschenke für Jung u. Alt
Auserlesen schöne Artikel!

Kleiderstoffe

Karierte Stoffe für Kinderkleider, in vielen Mustern, doppeltbreit, ... Meter	75^{,-}
Hauskleiderstoffe gute Strapazier-Qualitäten, doppeltbreit, ... Meter	110
Travers neue Farbstellungen, für Blusen und Kleider, ... Meter	125
Woll-Musseline moderne Druckmuster, ca. 80 cm breit, ... Meter	195
Crépe de Chine de laine der weichfallende Stoff für Nachmittagskleider Mtr. 3.75	295
Rips-Popeline reine Wolle, in vielen Farben, ca. 130 cm breit, ... Meter	390
Schatten-Rips reine Wolle, große Farbsortimente 130 cm br. 6.90, ca. 100 cm br. Meter	490
Mantel-Ottomane mit gerauhter Abseite, ca. 140 cm breit, ... Meter	575
Crépe-Caid reine Wolle, in modernen Farben, ca. 130 cm breit, ... Meter	590
Fell-Imitationen für Mäntel und Besätze, ca. 120 cm breit, ... Meter	690

Seidenstoffe

Waschkunstseide in schönen Mustern, große Auswahl, ... Meter	95^{,-}
Wasch-Samt viele Farben, ca. 70 cm breit, ... Meter	195
Kunstseiden-Trikot für Unterwäsche, ca. 140 cm breit, ... Meter	275
Satin riche hochglänzende Kunstseiden-Qualitäten, ca. 85 cm breit, ... Meter	325
Crépe - Marocain bedruckt, für Blusen und Kleider, ca. 95 cm breit, ... Meter	390
Kleider-Velvet florreste Qualitäten, ca. 70-90 cm breit, ... Meter	480
Crépe de Chine reine Seide, große Farbsortimente, ca. 100 cm breit, ... Meter	490
Veloutine Wolle mit Seide, für Nachmittagskleider, ca. 100 cm br. Meter	590
Lamé und Brokatstoffe die große Mode für Abendkleider, ca. 90 cm. breit, Meter	690
Crépe-Satin reine Seide, für elegante Gesellschaftskleider, ca. 100 cm. breit, Meter	790

Baumwollwaren

Hemdentuch gute Gebrauchs-Qualitäten, ca. 80 cm breit, ... Meter	55^{,-}
Wäschetuch „Ofa“ ohne Füllappretur, ... Meter	78^{,-}
Renforcé vollgebleicht, fein- und mittel-tädig, ca. 80 cm breit, ... Meter	75^{,-}
Linon besonders gute Qualitäten, für Kopfkissen, ca. 80 cm breit, ... Meter	68^{,-}
Mako blütenweiß, für feine Leibwäsche, ca. 80 cm breit, ... Meter	68^{,-}
Linon volle Bettbreite, gute Gebrauchsqualitäten, ... Meter	115
Bett-Satin volle Bettbreite, schöne Streifen, Meter	100
Bett-Damast volle Bettbreite, herrliche Blumen-Muster, ... Meter	185
Haustuch kräftige westfälische Ware ca. 140 cm breit, ... Meter	125
Halbleinen schweres schlesisches Fabrikat ca. 140 x 225 cm, ... Meter	225

Tischwäsche

Tischtücher vollgebleicht Damast, ca. 130 x 130 cm, ...	295
Tischtücher schles. Halbleinen, Blumen- und Phantasiemuster, ca. 130 x 160 cm	375
Tafeltücher gute Qualitäten, schöne Dessins, für 12 Personen	750
Tafeltücher Halbleinen, neueste Muster, für 12 Personen	1050
Kaffeedecken mit 6 Servietten, mit farb. Borde, ca. 130 x 160 cm 6.50, ca. 130 x 130 cm	550
Kaffeedecken mit 6 Servietten, entzückende Muster, Kunstseide	1375
Künstlerdecken Indanthren, die schönsten Dessins	550

Hauswäsche

Geschirrtücher rot kariert, gesäumt und gebändert	22^{,-}
Geschirrtücher Reinleinen ca. 55 x 73 cm 78 ^{,-} , ca. 55 x 55 cm	55^{,-}
Handtücher kräftiges Gerstenkorn, ca. 48 x 100 cm	55^{,-}
Drell-Handtücher dauerhafte Qualitäten, ca. 48 x 100 cm	65^{,-}
Frottier-Handtücher gestreift und kariert, echtfarbig	68^{,-}
Gerstenkorn-Handtücher Reinleinen, ca. 48 x 100 cm	125
Damast-Handtücher Reinleinen, ca. 48 x 100 cm	135

Bettwäsche

Kissenbezüge volle Größe, mit Glanzgarnzacke	125
Kissenbezüge volle Größe, mit Hohl-saum und Plattstickerei	135
Bettbezüge volle Bettbreite, kräftiger Linon	450
Bettbezüge Streifsatin, gute Gebrauchsqualitäten	575
Bettbezüge Damast, wundervolle Blumenmuster	750
Bett-Tücher gutes westfälisches Haustuch, ca. 140 x 225 cm	350
Bett-Tücher kräftiges Halbleinen, ca. 140 x 225 cm	525

Taschentücher

Damen-Taschentücher mit Stickerei-Ecken	10^{,-}
Damen-Spizentücher eleg. Ausführung	25^{,-}
Herren-Taschentücher weiß, mit bunter Kante und kariert	25^{,-}
Herren-Taschentücher weiß und farbig, mit Kante und Hohl-saum	35^{,-}
Kinder-Taschentücher reizende Muster	10^{,-}
Karton-Aufmachungen wundervolle Geschenk-Packungen	75^{,-}
Seiden-Ziertücher künstlerische Muster	75^{,-}

Damen-Wäsche

Trägerhemden gutes Wäschetuch, mit reicher Klöppel- u. Stickereigarnierung	145
Vollachsel-Hemden kräftige Qualitäten mit breiter Stickerei	225
Hemd-hosen Mako, mit Valenciennes-Spitze und Einsatz	275
Nachthemden Batist mit farbigem Kragen, Weste und Paspel	395
Prinzebröcke mit Valenciennes-Spitze, Einsatz, und Träger	295
Unterkleider Kunstseide, schwere Qualitäten, mit Spitze	375
Pyjamas farbiger Batist mit weißem Besatz und Paspel	550

Schürzen

Jumper-Schürzen uni, Zephir mit kariertem Weste	125
Jumper-Schürzen Indanthrenstoff, uni und gemustert	135
Jumper-Schürzen gestreift Water, mit farbiger Paspel, vollweit	195
Satin-Schürzen jumperform, moderne Ausführungen	265
Indanthren-Schürzen moderne Formen und Muster vollweit	345
Servier-Schürzen Linon mit reicher Stickerei garniert	185
Servier-Schürzen weiß Batist, mit feiner Gitterstickerei, zum Anknöpfen	225

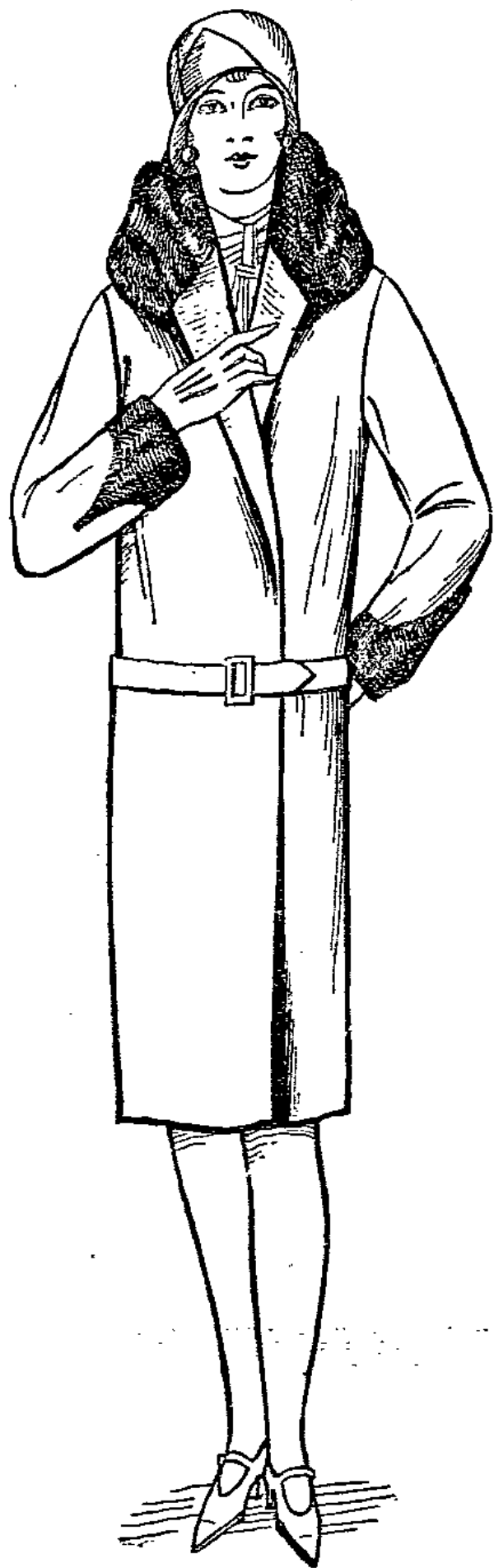
Unser Geschäft ist
Sonntag, den 16. und
23. Dezemb. v. 2-7 Uhr
nachmittags
geöffnet.

Holstenhaus

LÜBECK

Beim Einkauf in mehreren
Abteilungen verlangen
Sie ein Sammelbuch,
dann brauchen Sie nur
an der Sammelkasse im
I. Stock zu zahlen.

Grosser Weihnachts-Verkauf



Ottomane-Mantel
mit großem Seal-Elektric-Kragen und
-Manschetten, gefüttert auf Damasse
24.50

Damen-u. Mädchen-Konfektion

Damen-Kleider aus reinw. Popeline, jugendl. Form 9.75 690	Damen-Mäntel a. Ottom. m. Bib.-Kr. u. Mansch. 39.00 2900
Tanz-Kleider aus Crepe de Chine, aparte Farben 16.50 1250	Elegante Mäntel Ottom. erstkl. Form u. Ausfüh. 69.00 4900
Frauen-Kleider a. reinw. Ripo, vollweit geschn. 22.50 1650	Damen-Blusen Trik.-Char-meuse mit Säumch.-Garnitur 850
Damen-Kleider a. Velout. Volant o. Glockenform 27.50 1950	Damen-Blusen aus Crepe de Chine, mit Bubikrag. 18.50 1250
Damen-Mäntel a. Ottom. m. Bubikr., Vordergürt. 19.75 1250	Mädchen-Kleider aus rem-wollener Popeline. . . . Gr. 45 390
Damen-Mäntel Stoff engl. Art, Abseite, m. Bubikr. 18.50 1450	Mädchen-Kleider aus gut. gemustert. Waschsam. Gr. 60 750
Damen-Mäntel a. Ottom. gefüllt. Seal-Electr.-Kr. 24.75 1975	Mädchen-Mäntel aus Stoff. engl. Art m. Gurt Gr. 55 690
Damen-Mäntel a. Plüsch ganz auf K'seide gefüllt. 39.00 2750	Mädchen-Mäntel a. reinw. Cheviot m. Seal-Plüsch Gr. 60 975

Morgenröcke aus molligem Flausch
2.95 4.95 extra weit 6.90

Damen-u. Kinderputz

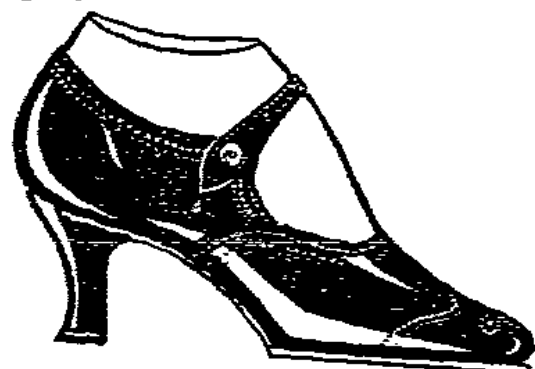
Filzhüte schöne Formen 195	Filzhüte mit Samtkopf 395	Kappen Filz, m. Samtapplikat. 675
Frauenhüte mit Reihergarnit. 295	Samthüte bunt bestickt 495	Samtkappen eleg. Ausführung 975

Herren- u. Knaben-Bekleidung

Winter-Ulster a. Flauchstoffen, neue Formen 48.00 2700	Herren-Anzüge prakt. gem. dunkle Stoffe. . 58.00 3900
Winter-Ulster Ersatz für Maß. . . . 79.00 6800	Blaue Herren-Anzüge aus reinw. Kammgarn 68.00 5800
Winter-Paletots Samtkr. schwarz u. marengo 58.00 3600	Herren-Anzüge a. feinst. Stoffen, tadell. Sitz. . 89.00 6800
Sportpelze mit modernen Bezügen. 118.00 9800	Tanz- u. Smok-Anzüge erprobte Stammqual. 89.00 6800
Mäntel für junge Herren aus gut. Ulsterstoffen 36.00 2450	Haus-Smokings gute Flauchqualitäten. . . 24.00 1975
Herren-Sportanzüge Cheviot- u. Cordstoff. 45.00 3900	Loden-Joppen Strich-loden, warm gefüttert 19.75 1450
Knaben-Mäntel u. Pyjaks versch. Stoffe, warm gef. 11.50 790	Knaben-Anzüge prakt., mittelfarb. Stoffe. . . . 10.25 850
Knaben-Ulster mollige Stoffe, fesche Formen 19.50 1450	Original-Kieler-Anzüge aus farbecht. bl. Melton 13.75 890
Schlupf-Anzüge in blau und farbig. 9.75 790	Knaben-Sport-Anzüge fesche Formen. 19.75 1425



Flotter Herren-Ulster
vorzügliche Verarbeitung
58.00



Lack-Spangenschuh
auch mit flachem Absatz. . . . **1250**

Schuhwaren

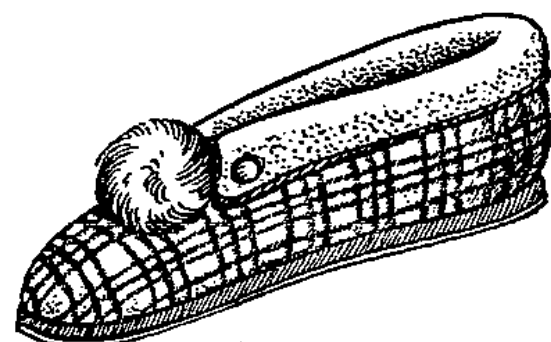
Schnür- u. Spangenschuhe Rosschevrea, Blockabs. 8.50 690
Damen-Spangenschuhe Lack, Block- u. L. XV.-Abs. 12.50 975
Damen-Spangenschuhe Nubuk, schwarz u. feinfarb. 14.50 1075
Damen-Spangenschuhe Lack u. feinfarb., eleg. Mod. 14.50 1250
Herren-Stiefel u. Halbsch. Rindbox, kräftige Anst. 12.50 1050
Herren-Halbschuhe Lack u. br. Rindbox, weiß gedopp. 16.50 1450
Kinder-Spangenschuhe Lack Größe 31-35 & 90, 27-30 790
Geberziebstiefel beige, grau, braun und schwarz 11.50 975

Berufskleidung

Schlosser-Jacken u. -Hosen pa. Haustuch und Drell. . . 3.45 495	Herren-Hosen aus starken Tirtay-Stoffen. 8.75 590
Koch- u. Konditor-Jacken aus starkem weiß. Körper. . 6.50 590	Herren-Breeches a. kräftigen Cord- oder Sportstoffen. . . 7.90 590
Manchester-Hosen gezwirnte Ware. 8.75 750	Windjacken aus imprägnierten Zellbahn-od. Covercoatstoff. 11.90 890

Herren-Artikel

Weißer Oberhemden mit gemust. Batisteinsätzen. . . 5.95 395	Seidenschals Kunstseide, gestreift und gemustert. . . . 1.95 125
Zephir-Oberhemden unterfütterte Brust, kar. u. gestr. 6.90 490	Sockenhalter aus gutem Gummi. 75 S, 50 S, 35 S
Popelin-Sporthemden in gestreiften u. gemust. Dess. . 9.75 690	Rosenträger Gummi, mit Leder und Biese. 1.95 1.65 95 S
Herren-Nachthemden a. gut. Wäschetuch, m. u. ohne Kr. 4.75 395	Rosenträger-Garnituren 3teilig, in Geschenkkartons 3.75 275
Herren-Schlafanzüge Flanell Batist und Popeline. 12.75 10.75 890	Herren-Wollfilz-Hüte in modernen Formen u. Farben. . 5.75 490
Umlegekragen mod. Formen Lernen 1.20, Mako 4fach 95 S, 65 S	Weiche Hüte moderne Farben Haarfilz 11.75, Rauhhaar. 7.50 675
Selbstbinder Kunstseide, in modernen Mustern. 95 S, 50 S	Manilla-Rohrstöcke mit und ohne Beschlag. 3.95 2.95 175
Selbstbinder Kunstseide, gute Qualität, aparte Neuheiten. . 2.95 245	Herren-Schirme Halbseide, solide Qualitäten. 9.75 750



Kamelhaar-Kragenschuhe 250
Filz-u. Leders. moll. Qual. Gr. 36-42

Hausschuhe

Kamelhaar-Kragenschuhe Filz- und Leders. Gr. 36-42 3,50 295
Kamelhaar-Kragenschuhe Filz- u. Leders. Größe 36-42 4,25 390
Kamelhaar-Niedertreter Filz-u. Leders. Gr. 43-46 2,95, 36-42 225
Kamelhaar-Schnallenstief. Filz-u. Leders. Gr. 43-46 5,90, 36-42 490
Kamelhaar-Schnallenstief. mit dicker Filzsohle Größe 20-24 135
Kamelhaar-Ohrenschuhe Filz u. Leders. Gr 25-30 1,65, 21-24 135
Kamelhaar-Kragenschuhe Filz- u. Ledersohle Gr. 25-30 2,35 195
Damen-Pantoffel Filz- und Ledersohle. Größe 36-42. . . . 125

Gekaufte Waren
werden von 20,-
RM. an portofrei
zugesandt

Holstenhaus

LÜBECK

In unserem
Erfrischungsraum
täglich von 3 1/2
bis 6 1/2 Uhr
Künstler-Konzert

Grosser Weihnachts-Verkauf

Damen-Handschuhe

- Damen-Handschuhe** Trikot, gerauht, in praktischen Farben Paar 1.95 1.45 **95**_S
Damen-Handschuhe reine Wolle, gestrickt einfarbig u. m. taro. Mansch. Paar 2.75 1.95 **145**
Damen-Handschuhe Schweden imit., mit Rauhfutter, moderne Farben Paar 3.75 2.75 **195**
Damen-Handschuhe Nappa Stepper, gute Verarbeitung... Paar 6.50 5.75 **490**
Damen-Handschuhe Nappa Stepper, mit Strickfutter.. Paar 8.75, Rauhfutter...Paar **790**

Kinder-Handschuhe

gestrickt, durchgemustert **60**_S
 Größe 2 Paar
 jede weitere Größe 5 Pf. mehr

Kinder-Handschuhe

gestrickt, reine Wolle, m t farb. Mansch. Größe 2 **90**_S
 jede weitere Größe 5 Pf. mehr

Kinder-Handschuhe

Schweden, imit., m. Stulpe ungefüllt Paar **145**
 durchgefüllt..... Paar **2.95**

Herren-Handschuhe

- Herren-Handschuhe** Trikot, mit Rauhfutter durchgefüllt Paar 2.25 1.95 **145**
Herren-Handschuhe reine Wolle, gestrickt praktische Farben..... Paar 3.95 2.45 **195**
Herren-Handschuhe Waschied., imit., gute Ausführung, in gelb Paar 3.75 2.45 **195**
Herren-Handschuhe Nappa Stepper, solide Verarbeitung Paar 6.90 5.90 **490**
Herren-Handschuhe Nappa Stepper, gefüllt, gute Strapazierqual. Paar 9.75 7.90 **690**

Wollwaren

- Damen-Sportwesten** reine Wolle, mit und ohne Kragen, mod. Farben 9.75 7.90 **590**
Damen-Pullover Kunstseide und Wolle, gemustert in schönen Farbtönen .. 8.90 7.90 **590**
Herren-Pullover Wolle, durchgemustert, in praktischen Farben 12.75 8.75 **750**
Damen-Pullover reine Wolle und Wolle mit Seide, in mod. Mustern .. 17.50 15.75 **1275**
Damen-Sportjacken reine Wolle, mit Kragen und Gürtel 19.75 16.50 **1475**
Kinder-Pullover reine Wolle, in schönen Farben, durchgemustert 9.25 6.50 **475**
Sportgarnituren 2teilig, Schal und Mütze, reine Wolle, in vielen Farben.... 5.75 3.95 **245**
Kinder-Flaschmützen reine Wolle, in schönen Farbsortimenten..... 1.95 1.75 **95**_S

Damen-Strümpfe

- Damen-Strümpfe** echt ägypt. Mako m. Doppelsohle, schw. u. farbig Paar 2.25 1.75 **95**_S
Damen-Strümpfe Kaschmirwolle plattiert, gut verstärkt Paar 2.45 1.95 **175**
Damen-Strümpfe reine Kaschmirwolle, besonders weiche Qualitäten.. Paar 4.90 3.75 **295**
Damen-Strümpfe Bemberg-Waschseide, große Farbauswahl Paar 4.75 3.75 **295**
Damen-Strümpfe künstliche Waschseide, mit Wolle Paar 5.50 4.75, mit Flor...Paar **345**

Kinder-Strümpfe

Wolle plattiert, starke Strapazierqualität, schwarz u. farbig Größe 2..... Paar **95**_S
 jede weitere Größe 10 _S mehr

Strumpf-Gamaschen

in modernen Farben, Trikot **3.95**
 Wolle mit künstl. Seide .. **5.50**
 reine Kaschmirwolle **7.50**

Kinder-Strümpfe

Wolle mit Kunstseide plattiert in modernen Farben Größe 2..... Paar **160**
 jede weitere Größe 20 _S mehr

Herren-Socken

- Herren-Socken** Mako, Jacquardmuster gut verstärkt Paar 1.95 1.25 **95**_S
Herren-Socken reine Wolle, gestrickt, grau und schwarz..... Paar 2.95 1.95 **125**
Herren-Socken reine Kaschmirwolle, moderne Muster Paar 2.95 2.45 **145**
Herren-Socken reine Kaschmirwolle, mit Doppelsohle, schw. u. farbig .. Paar 3.45 2.45 **195**
Herren-Sportstrümpfe reine Wolle, einfarbig und gemustert ... Paar 6.90 4.75 **395**

Trikotagen

- Herren-Normal-Hosen** wollgemischte Qualitäten 3.50 2.75 **175**
Herren-Futter-Hosen schwere Qualitäten, grau, beige, braun 4.60 3.95 **245**
Herren-Einsatz-Hemden mit modernen Rippeinsätzen, weiß u. normalfarbig 3.95 2.95 **245**
Herren-Normal-Hemden m. Doppelbrust gute wollgemischte Qualitäten.... 4.20 3.45 **275**
Damen-Unterhemden gestrickt, Baumw. ohne und ¼ Arm 1.45 1.25 **95**_S
Damen-Unterhemden reine Wolle, Achsel- und Trägerform 3.25 2.65 **225**
Damen-Schlüpfer Futtertrikot, haltbare Qualitäten 3.25 1.95 **125**
Damen-Schlüpfer Kunstseide gerauht, schöne Farben..... 3.65 2.95 **245**

Modewaren

- Crêpe de Chine-Kragen** mit Spitze, weiß aus champagner 1.25 **75**_S
Kinder-Kragen Opal, mit Rüsche garniert weiß und beige 95 _S **75**_S
Kostüm-Schals aus Crepe de Chine, in modernen Mustern 3.75 **275**
Kleider-Westen Crepe de Chine, offen und geschlossen zu tragen, weiß, beige, rosa 3.75 **275**
Damen-Lavaliers Crepe de Chine, in ganz besonders schönen Farben 3.50 **295**

Stickereien

- Hemdenpassen** Trägerform, in solider Stickerei, stumpfkantig 60 _S **50**_S
Hemdenpassen mit Vollachsel, aus gutem Stoff mit Stickerei 95 _S **75**_S
Kissen-Ecken in Klöppel und Stickerei, Filetmuster 50 _S **40**_S
Kissen-Streifen mit Ecken, Glanzgarn gestickt, in schönen Mustern 1.25 **95**_S
Stickerei ca. 5 cm breit, in neuen Mustern 3,05-Meter-Kupon 1.50 1.10 **95**_S

Handarbeiten

- Mitteldecken** mit Spitze und Einsatz garniert 95 _S **75**_S
Kommodendecken reich mit Spitze und Einsatz garniert 1.65 **125**
Handarbeitskörbe hübsch garniert..... 2.65 **125**
Nadelkissen in vielen Farben und eleganter Ausführung 2.65 **165**
Filetdecken moderne Muster ca. 130 x 160 cm 26.50 **1650**

Aus unserer großen Spezial-Abteilung Innen-Dekoration

Decken

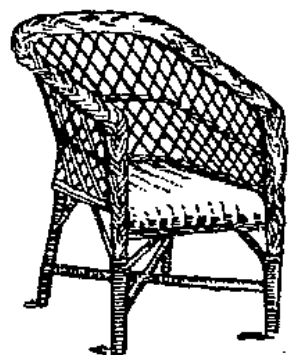
- Tischdecken** aus Gobelin 5.75, aus Phantasiestoffen **325**
Wandbehänge in allen Größen, Gobelin 6.25, Kochelleinen..... **195**
Diwandecken Phantasie-, Perser- und Blumenmuster 9.50 **750**
Puppenwagen-Steppdecken alle gangbaren Farben..... 95 _S **65**_S
Steppdecken zweiseitig, Satin, gute weiche Füllung 19.50 **1450**
Reisedecken Kamelhaar und Wolle mit kariertem Abseite .. 16.50 **1125**

Gardinen

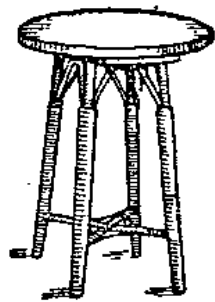
- Gardinen-Blenden** Etamine und englisch Tüll ... Meter 35 _S **28**_S
Scheiben-Gardinen engl. Tüll, mit u. ohne Kante ... Meter 48 _S **32**_S
Etamine kariert, ca. 150 cm breit 68 _S, ca. 130 cm breit Meter **58**_S
Halbstores Etamine und englisch Tüll 2.25 **165**
Künstler-Garnituren engl. Tüll 2 Flügel, 1 Behang 4.50 **325**
Bettdecken für 1 und 2 Betten, riesige Auswahl..... 5.80 **290**

Teppiche

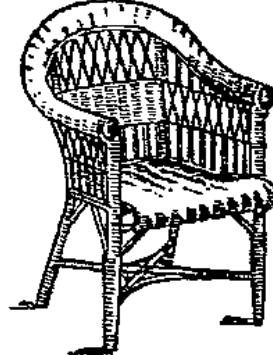
- Stragula-Teppiche** die billigen, praktischen Gebrauchsteppiche.. **980**
 ca. 200 x 300 cm **19.60** ca. 200 x 250 cm **16.40** ca. 150 x 200 cm **980**
Haargarn-Teppiche imit., zweiseit. verwendbar, Riesen-Auswahl ca. 200 x 300 cm **22.50** ca. 160 x 230 cm **16.50** ca. 130 x 190 cm **1050**
Linoleum-Teppiche Parkett-, Perser- und Blumenmuster ca. 200 x 300 cm **26.50** ca. 200 x 250 cm **22.50** ca. 150 x 200 cm **1350**
Wolltapestry-Teppiche reine Wolle, gute Strapazier-Qualität ca. 200 x 300 cm **49.50** ca. 170 x 240 cm **34.50** ca. 130 x 190 cm **2450**
Wollplüsch-Teppiche in reicher Ausmusterung..... ca. 200 x 300 cm **72.00** ca. 170 x 240 cm **46.00** ca. 130 x 190 cm **2950**
Haargarn-Teppiche die modern., haltbaren Speisezimmer-teppiche ca. 200 x 300 cm **78.00** ca. 170 x 240 cm **48.00** ca. 130 x 190 cm **3200**



Korbessel
Weide mit Zopfband **5.-**



Korbtisch
Peddigrohr, ca. 50 Ø **5.80**



Peddigrohrstuhl
mit Vollwulstlehne **9.75**

Vorlagen

- Bettvorlagen** 2seitig verwendbar, moderne und Persermuster .. 2.75 **165**
Bettvorlagen Wolltapestry, Perser- und Blumenmuster ... 4.50 **325**
Bettvorlagen Haargarn, neueste Zeichnungen 6.75 **550**
Bettvorlagen Wollplüsch und Velour, in großer Auswahl... 8.50 **650**
Felle chinesische Ziege, grau, braun und weiß 11.50 **975**
Brücken Wolltapestry, Wollplüsch und Velour 22.50 **1275**

Läuferstoffe

- Läuferstoffe** doppelseitig, gestreift, ca. 65 cm breit Meter **1.65** **110**
Läuferstoffe Haargarn imit., 2seitig, ca. 67 cm breit Meter **2.50** **195**
Läuferstoffe Kokos uni und gestreift, ca. 67 cm breit Meter **2.90** **235**
Läuferstoffe Haargarn, Römerstreifen ca. 67 cm breit Meter **4.75** **395**

Wachstuche

besonders billig
 ca. 85 cm br. ca. 100 cm br. ca. 115 cm br.
 Meter **1.60** **1.90** **2.20**

Benutzen Sie
 bei Ihren Einkäufen
 in unserem Hause
 diese Beilage

Holstenhaus

LÜBECK

Wir reservieren
 gekaufte Waren
 bei Anzahlung
 bis Weihnachten

Grosser Weihnachts-Verkauf



Puppe
gekleidet mit
Schlafaugen
1⁵⁰



Puppe
gekleidet mit
Schlafaugen
2⁷⁵



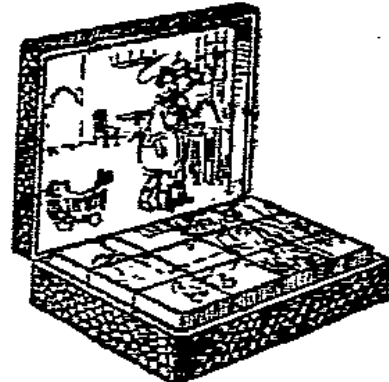
Kauffleiden
mit 8 Schubfächern 3⁵⁰



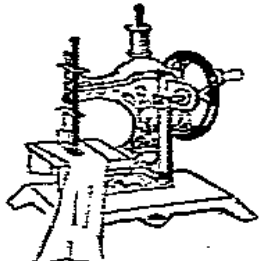
Karussell
zum Aufziehen 3⁵⁰



Kegelspiel
bunt lackiert, im Karton 1²⁵



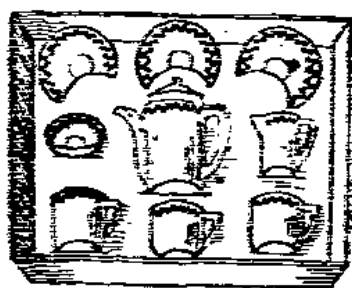
Bilderbaukasten
mit Märchenbildern.... 1⁵⁰



Kinder-Nähmaschine
äußerst stabil 3²⁵



Küchensöbel
im Karton..... 7⁵⁰



Kaffeesevice
Porzellan, 6teilig 1⁵⁰

Erfrischungsraum
Kaffeegedeck
Tasse Kaffee, 1 Stück
Torte, 1. Port. Sabre
und 2 Stk. Klein-
eßack 5⁰⁰
1 gr. Bockwurst
mit Kartoffelsalat 5⁰⁰

Spielwaren

Kaffeesevice
bunt, 5teilig..... 7⁵⁰ 3⁵⁰
Kochherde
mit 3 Töpfen..... 1.50 7⁵⁰
Domino-Spiele
mit 28 Steinen 50, 2⁵⁰
Gesellschaftsspiele
in reicher Auswahl .. 50, 3⁵⁰
Malbücher besonders
schöne Vorlagen ... 25, 1⁰⁰
Bilderbücher mit
dünn. u. stark. Blätt. .. 55, 3⁵⁰
Aufzieh-Artikel in den
verschied. Ausführung. 1.75 1⁰⁰
Clowns
50 cm groß 1⁰⁰

Bleisoldaten
im Karton..... 1.75 1.25 1¹⁰
Trompeten
extra groß..... 1.00 5⁰⁰
Korkgewehre
mit Tragriemen..... 75, 5⁰⁰
Modelle
für Dampfmaschinen 95, 6⁰⁰
Glockenroller lackiert
mit 2 Glocken..... 1.25 7⁵⁰
Laubsäge-Garnitur.
mit Vorlagen..... 1.75 5⁰⁰
Werkzeugkästen
solide Ausführungen . 1.50 5⁰⁰
Verkaufsstände
weiß lackiert 2.75 1⁵⁰

Ziehbillard
mit 2 Kugeln 2.50 1⁷⁵
Glücksräder
in verschied. Größen.. 2.50 1⁹⁵
Plüschtiere
auf Rädern..... 2.75 1⁹⁵
Schnellläufer äußerst
stabil mit Gummiräd. 2.75 2⁰⁰
Kinderschaukel
lackiert 2.95 1⁹⁵
Turnapparate 3teil., mit
Trapez und Ringen.. 6.50 3⁹⁵
Eisenbahnen Loko, Tend.
2Wag., vor- u. rückw. lfd. 4.95 3⁷⁵
Selbstfahrer
mit Gummirädern . 15.75 14⁵⁰

Christbaumschmuck

**Tannenbaum-
kugeln** 12 Stck. 95, 4⁸⁰
Lametta
Tüte 8, 5⁰⁰

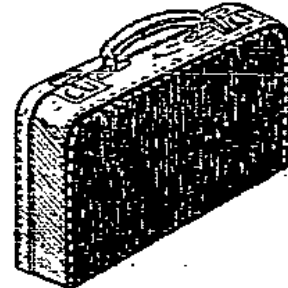
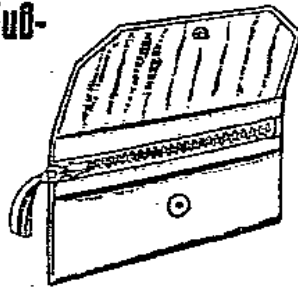
Wunderkerzen
2 Pakete..... 15, 1⁵⁰
**Tannenbaum-
kerzen** Karton 50, 4⁰⁰

**Tannenbaum-
spitzen** 75, 2⁵⁰
Tannenbaumfüße
äußerst stabil ... 1.75 1²⁰

Lederwaren

Kinder - Geldbörsen
echt Leder..... 50, 2⁵⁰
Damen - Geldbörsen
Lackleder u. Saffian . 1.25 9⁵⁰
Herren - Geldbörsen
Boxkalf und Rindleder 3.75 2⁵⁰
Brieftaschen echt Saff.
und Rindleder..... 4.50 2⁹⁵
Zigarren - Etuis echt
Saffian 6.75 2⁹⁵
Zigaretten - Etuis echt
Saffian..... 3.50 3⁵⁰
Aktenmappen echt
Leder 4.75 3⁷⁵
Schülermappen echt
Leder, extra groß ... 7.50 6⁹⁰

**Reißverschlus-
Tasche**
moderne
Farben
7⁵⁰



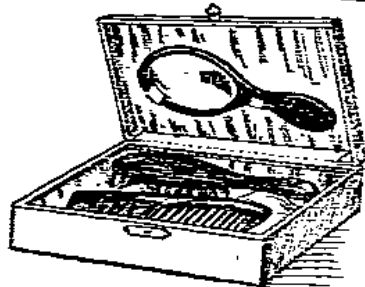
Stadtkoffer
30 cm
Lackleder m.
abgerundeter
Form
6⁹⁰

Beuteltaschen echt Le-
der, sortierte Farben 5.50 3⁵⁰
Eleg. Beuteltaschen
in modernen Farben 12.50 8⁷⁵
Reißverschl.-Taschen
farbig, m. Seidenfutter 7.75 4⁵⁰
H.-Schreibmappen
m. Dekor, echt Leder 29.50 14⁷⁵
Papierkörbe aus
Linkrusta..... 7.50 3⁹⁵
Schulranzen echt
Rindleder..... 10.75 6⁷⁵
Reise-Neessaires
Voll-Rindleder 5teilig 9.75 6⁹⁰
Stadtkoffer Voll-Rind-
leder, abger. Form 13.75 11⁷⁵

Seifen und Parfümerien

Parfüm-Zerstäuber
große mod. Form. ... 75, 5⁰⁰
Taschen-Manikure
mit Spieg., in schön. Farb. 5⁰⁰
Geschenk-Packung.
3 Stück Blumenseife 1. 5⁰⁰
Handspiegel Zelluloid
große Form..... 95, 7⁵⁰
Manikure-Kästen 5teil.
in schönen Farben 1⁰⁰
Garnituren Kopf- und
Kleiderbürste, zusamm. 1.50 1⁰⁰
Rasierkästen mit groß.
Spiegel 1⁰⁰

**Manikure-
Kästen**
6teilig
große
Form 1⁵⁰



**Toilette-
Kästen**
mamor.,
elegante
Ausführg.
3⁰⁰

Haarschneide-Masch. 2⁰⁰
1/10 mm-Groom
Rasiergarnituren 3⁰⁰
2 Becken und Doppelspiegel
Brettgarnituren Spieg.,
Kopf- Hut- u. Kleiderbürste 5⁰⁰

Geschenk-Packungen
Marken-Artikel
in größter Auswahl

Galanteriewaren

Bonbonnieren
Porzellan 50, 2⁵⁰
Mokkatasen
verschied. Formen 50, 2⁵⁰

Teebecher mit Glas
vermessingt..... 75, 5⁰⁰
Tabletts mit Glas-
eintage u. Nickelgriffen 1⁰⁰

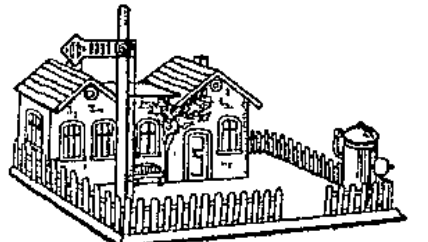
Likörservice Tablett
mit 6 Gläsern 2.25 1²⁵
Rauchservice 4teilig
vermessingt 2.75 1⁵⁰

Konfitüren

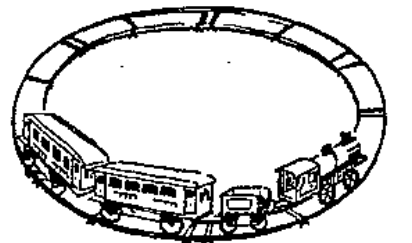
Schokoladenherzen
..... 10, 5⁰⁰
Märchenfiguren
aus Lebkuchen 15, 1⁰⁰
Weihnachtsmänner
aus Schokolade .. 25, 1⁰⁰
Lebkuchen
Paket 30, 2⁰⁰
Tannenbaumkondit
1/4 Pfund 35, 2⁵⁰

Tannenbaum-Keks
bunt..... 1/4 Pfund 2⁵⁰
Spitzkuchen
1/4 Pfund 3⁰⁰
Pfastersteine
1/2 Pfund 3⁵⁰
Schmelz-Schokolade
feinste Ware, Tafel 100 gr. 2⁵⁰
Vollm.-Schokolade
Weihnachtspackg., 200 gr. 7⁰⁰

Vollm.-Schokolade
große Tafel, 500 Gramm 1⁵⁰
Pralinen
im Karton... 500 Gram. 1⁰⁰
Marzipan-Kartoffeln 5⁰⁰
1/4 Pfund
Haseinüsse
frische Ware..... 1 Pfund 5⁵⁰
Walnüsse diesjährige
Ernte 1 Pfund 6⁵⁰



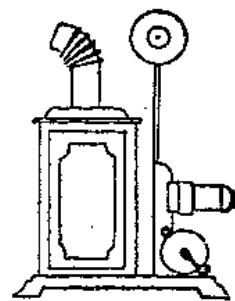
Bahnhot
mit Signalmast u. Glocke 1⁵⁰



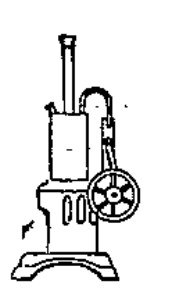
Eisenbahn im Karton,
Loko, Tender 2 Wagen.. 1⁵⁰



Rollwagen
mit Plüschpferd..... 1⁵⁰



**Kine-
matograph**
mit Film
u. Bilder 9⁷⁵



**Dampf-
maschine**
stehend 3²⁵



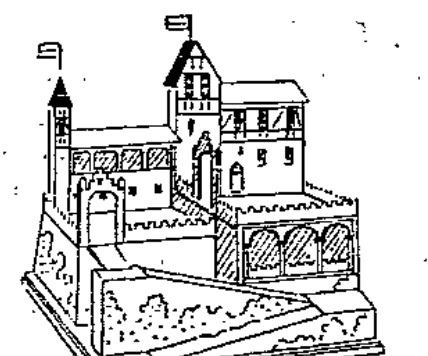
Auto geschlossen, zum
Aufziehen 1³⁵



Stoffkatze 30 cm
gute Ausführung 1⁵⁰



Trommel
mit Schläger..... 5⁰⁰



Festung äußerst
preiswert..... 2²⁵

Holstenhaus
LÜBECK

Unter Gelchäft ist
Sonntag, den 16. und
23. Dez. von 2-7 Uhr
nachmittags
geöffnet.